

Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – **We Serve**

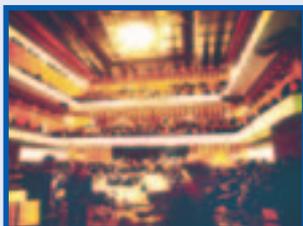


Das Internet
eröffnet neue
Kommunikations-
wege – mit allen
Chancen und
Risiken.

Die totale Vernetzung

85 | Rasensport spezial

Tipps rund
um den Golfsport



März

Festspiele in Deutschland



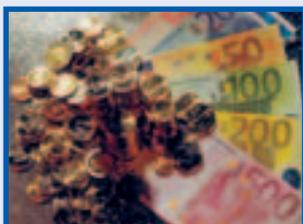
Mai

Deutschland: Kultur – Natur – Gaumenfreuden



September

Wellness und Gesundheit



Oktober

Vermögensanlagen



Dezember

Wohnen mit Ambiente

Platzieren Sie Ihre Anzeige gezielt zum jeweiligen Thema. Durch passende Einbettung erreichen Sie mit Ihrer Werbung mehr Aufmerksamkeit beim Leser. Informieren Sie die Lions-Mitglieder aktuell und umfassend über Ihr Angebot.



Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender

Tel. (02 34) 92 14 -141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege

Tel. (02 34) 92 14-111
E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax (02 34) 92 14-102

Schürmann + Klages
www.skala.de
Druckerei · Verlag · Agentur

Anne Katrin Peters
Chefredakteurin DER Lion



Keine

Einbahnstraße

Liebe Lions, ich liebe E-Mails. So kann ich auch zu Uhrzeiten, zu denen ich niemanden anrufen würde, meine Botschaften loswerden, kann länger über das nachdenken, was ich von mir gebe, als in einem Telefonat und kann Aussagen gegebenenfalls durch einen Anhang belegen. Von der Dokumentierbarkeit des „Besprochenen“ ganz abgesehen.

Aber E-Mails haben einen entscheidenden Nachteil: Weder Tonfall, Betonung noch Gesichtsausdruck lassen sich in die elektronische Post bannen. Die sogenannten Emoticons, Kombinationen von Zeichen, die ein Gesicht darstellen sollen, oder Smileys stellen nur eine unzureichende Möglichkeit zur Gefühlsäußerung dar. Schnell kann da ein ironisch gemeinter Kommentar als persönliche Beleidigung verstanden werden, eine als Spaß abgesendete Bemerkung im besten Fall für Unverständnis, im schlimmsten für Verstimmung sorgen. Und da die Möglichkeit zur direkten Rückfrage im Gegensatz zum persönlichen Gespräch fehlt, bleibt hier viel Interpretations- und damit Missverständnisspielraum. ;-(

Ein zweites großes Risiko besteht in der leichten Verteilbarkeit von E-Mails. Musste man früher wenigstens eine Briefmarke pro Empfänger opfern, besteht der Aufwand heute lediglich in ein paar Klicks. Das ist in vielen Fällen praktisch, jedoch führt es leicht dazu, dass Menschen in ein Thema hineingezogen werden. Eine Unstimmigkeit zieht damit weitere Kreise, was meistens nicht zur Lösung eines Konflikts beiträgt. Hier sollte man dann definitiv lieber zum Telefonhörer greifen.

Ihre

Anne Katrin Peters

Für Individualisten



das müller maßhemden
ganz ihre Linie

Fordern Sie sich Ihren original Stoffmuster-
katalog kostenlos an:

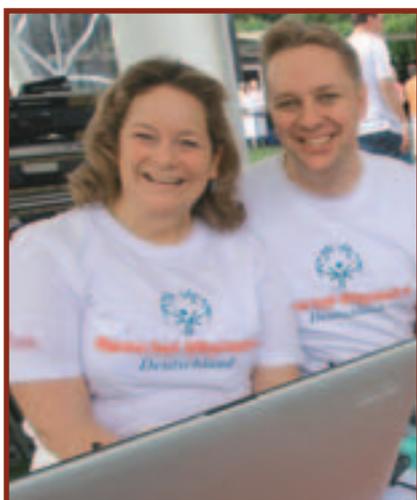
Müller Maßhemden Manufaktur GmbH
Schneebergstr. 1-3
95032 Hof
Tel.: 09281-7567-0
Fax: 09281-7567-50
mail: info@muellermasshemden.de

www.muellermasshemden.de

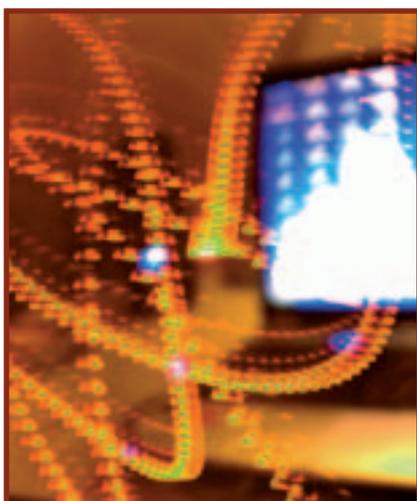
TITELTHEMA



Seite 40 – Wie verändert das Internet die Gesellschaft?



Seite 44 – Deutschlands erster Internet-Lions Club stellt sich vor.



Seite 46 – Sonne und Schatten in Online-Communities.

Rubriken

Editorial	03	Klartext	66
Hotline	05	Reporter	67
Kalender	06	Fotoreporter	70
Generalsekretariat	07	Personalien	82
Pinboard	09	Impressum	84

MD 111

Grußwort des International President	12
Grußwort des Governorratsvorsitzenden	13
Erfolge in Osteuropa für Eberhard J. Wirfs	14
Charming Minneapolis: Ort der 92. International Convention	16
Jetzt den Lions-Aktionstag 2009 planen	18
Deutsche Lions helfen nach dem Sturm in Myanmar	19
Sauberes Wasser und bessere Ernährung dank LCIF	20
Kampf gegen Diabetes-bedingte Blindheit beim World Sight Day	21
Einladung und Programm der Multi-Distrikt-Versammlung 2009	22
Jahresabschluss und Finanzplanung des MD-111	26
Protokoll des Treffens des International Board of Directors	36

Titelthema

Das Internet verändert die Menschen	40
Lions im Internet: LC WebServeNord	44
Chancen und Gefahren von Online-Communities	46

International

Beginn der Lions-Bewegung in Georgien	48
Der Distrikt Bayern-Nord hilft in Kenia	50
Schüler und Arbeitslose arbeiten in Norderstedt für Bedürftige in aller Welt	52
Die Stipendiaten des LC Rheine sorgen für Augenlicht in Afrika	52

Clubs

Kicken für den guten Zweck beim LC Limbach-Oberfrohna	53
---	----

111-WR	54
--------	----

Leos	64
------	----

Beilagen in dieser Ausgabe		
Gesamtbeilage		Teilbeilage
Müller Maßhemden	Studiosus Reisen	Hilfsfonds Lions Berlin

Vergünstigte Hotelpreise für Lions

Das neue Jahr beginnt mit einer guten Nachricht. In diesen Tagen konnte der Lions Multi-Distrikt 111-Deutschland eine Kooperation mit der hotel.de AG vereinbaren, die den Lions-Mitgliedern interessante Vorteile bietet. hotel.de betreibt einen Internet-basierten Hotel-Reservierungsservice für Unternehmen und Privatkunden, der nach einer Studie von Nielsen-Netratings zu den zehn beliebtesten Reiseseiten in Deutschland gehört. Weltweit bietet das Unternehmen circa 210.000 Hotels zur elektronischen Buchung an. Im Vergleich zu anderen Buchungswegen erzielt der Kunde dabei meist deutliche Preisvorteile durch den gebündelten Volumeneinkauf. Durch unseren Kooperationsvertrag können alle deutschen Lions und ihre Familienmitglieder nun bei vielen Hotels zusätzliche Preisvorteile, sogenannte „Corporate Rates“ genießen. Solche Sonderpreise werden sonst nur großen Unternehmen eingeräumt und stehen Vereinen und ihren Mitgliedern nicht zur Verfügung. Speziell für Lions wurde daher ein eigenes Internet-Portal eingerichtet. Diese Vorzugskonditionen werden ausschließlich unter der Domain

www.lionshotel.de

angeboten. Wer diese Vergünstigungen für sich nutzen will, muss sich also unbedingt über diese Website anmelden oder, wenn er schon bei hotel.de registriert ist, sich über diesen speziellen Zugang einloggen. Die Nutzung dieses Service ist für die Nutzer völlig kostenlos und mit keinerlei Verpflichtungen verbunden. Eine besondere Legitimation ist nicht erforderlich.

Ob Städtereise, Urlaub oder geschäftlicher Anlass, immer steht die neue Lions-ReiseSeite mit den komfortablen Funktionen von hotel.de zur Verfügung. So können Nutzer zum Beispiel in der gesuchten Stadt eine bestimmte Adresse, den Flughafen oder das Messegelände angeben und sich Hotels nach der Entfernung zu diesen Punkten sortieren lassen. Für alle Fragen, auch Umbuchungen und Stornierungen, steht das Service-Center von hotel.de 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche telefonisch zur Verfügung. Wenn man dem Servicemitarbeiter sagt, dass man über Lions gebucht hat, wird er beispielsweise bei einer Umbuchung wieder zu den günstigsten Konditionen buchen. Das Service-Center hilft aber auch bei Fragen, wie man an bestimmte Musical-Karten kommt oder wie die genaue Anschrift des Nationalmuseums in München lautet. Die Servicecenter-Mitarbeiter sind aufgrund ihrer Vielsprachigkeit auch in der Lage, dem gebuchten Hotel in Mailand oder Kiew eine verspätete Ankunft mitzuteilen.

Die vergünstigten Preise sind mit einem kleinen „Fabriksymbol“ gekennzeichnet. Nach Angaben von hotel.de bieten weltweit etwa 21% der gelisteten Hotels Firmen-Sonderraten an. Die durchschnittliche Ersparnis liegt bei 10%, geht aber in Einzelfällen auch deutlich hierüber hinaus. Die Einräumung dieser Sonderpreise ist je nach Ort und Anbieter verschieden und teilweise auch abhängig von Reisezeit und Reisedauer. Zu Messezeiten ist beispielsweise nicht mit Ermäßigungen zu rechnen. Aber auch wenn das Wunschhotel keinen Sonderpreis anbietet, sondern nur die normalen Preise von hotel.de, sollten Lions ihre Hotelbuchung künftig grundsätzlich immer über www.lionshotel.de vornehmen. Auf alle über diese Plattform vermittelten Hotelreservierungen erhält nämlich Lions Deutschland eine Beteiligung an den von hotel.de vereinnahmten Vermittlungsprovisionen. Die Einnahmen hieraus werden den deutschen Lions helfen, wichtige Vorhaben mit zu finanzieren und notwendige Beitragsanpassungen in Grenzen zu halten. Die neue Website steht ab sofort zur Verfügung.

Detlef Erlenbruch

Achtung Betrüger!

In der Zone Buxtehude/ Stade ruft momentan ein junger Mann bei Lions-Freunden an und bittet um finanzielle Unterstützung, da seine Geldbörse entwendet wurde. Damit er seinen Heimflug antreten kann, benötigte er Bargeld, um nach Frankfurt zu kommen. Sein Vater sei Sekretär im LC Ville Marie in Montreal. Er gibt eine Telefonnummer an, unter der man sich erkundigen könne. Der junge Mann verwendet bisher folgende Daten:
Pascal Sorell,
Promenade du Portage 84 a,
Montreal 51004,
Tel.: 0015142413319.

Bei dieser Telefonnummer rufen inzwischen Lions aus allen Teil der Welt an – ohne Erfolg. Im International Directory steht kein Club mit diesem Namen in Montreal. Es scheint sich hierbei also um einen Betrüger zu handeln. Essen und Übernachtungsmöglichkeit hat er abgelehnt, er brauche nur Bargeld.

Umfrage zu Seniorenprodukten

In einer Blitzumfrage befassen sich die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) und die Initiative „Wirtschaftsfaktor Alter“ mit der Nutzerfreundlichkeit generationengerechter Dienstleistungen

und Produkte. Da auch die Liga für Ältere hier Mitglied ist, sind alle Lions gebeten, die Umfrage unter www.wirtschaftsfaktor-alter.de auszufüllen.

Ämter & Orden

Hohe Ehre für den Oberst



Hans Werner Patzki, derzeit Präsident des LC Kassel, wurde mit der NATO Meritorious Service Medal ausgezeichnet, der höchsten Auszeichnung der NATO. Patzki erhielt sie

für sein herausragendes persönliches Engagement in Afghanistan und dem Kosovo sowie für seine langjährige Arbeit in einer NATO Arbeitsgruppe, als Tutor an der NATO-Schule und Mentor in verschiedenen Partnership-for-Peace-Programmen. Durch seine beruflichen Reisen lernte Patzki auch viele Lions kennen, zum Beispiel in Rendsburg, Koblenz, Tampa, Neubrandenburg und im kosovarischen Prizren. In Afghanistan schufen die Kasseler Lions in drei Dörfern Schulen, die Löwenschule, die Georg-Schule und die Brüder-Grimm-Schule.

Sportlich, sportlich

Past-Distrikt-Governor Dr. Winfried Benner vom LC Hammelburg-Bad Brückenau erhielt von der Stiftung Deutsche Sportkrone für seine herausragende Fitness die Deutsche Sportkrone in Gold mit Brillanten. Der Sportpädagoge und Sportwissenschaftler wiederholte 50 Mal das Deutsche Sportabzeichen mit den für einen 20-jährigen geforderten Leistungen. Mit dieser Zahl der abgelegten Prüfungen liegt der 73-Jährige in Bayern auf Platz eins und bundesweit auf dem zweiten Rang. Auch der Bayerische Landessportverband zeichnete Benner für seine Verdienste im Sport aus und verlieh ihm die Ehrennadel in Gold mit Lorbeerblatt.

Benner kann man getrost als rastlosen Motor des Breitensports bezeichnen, der sich auf vielen Ebenen engagiert. So hat er auch für die Lions die Intensivierung der sportlichen Betätigung angeregt und einen Pokal „Lions sind fit“ gestiftet, der von dem Club mit den meisten im Jahr abgelegten Sportabzeichenprüfungen errungen werden kann. Der Lions Club Hammelburg-Bad Brückenau ging bisher mit gutem Beispiel voran und gewann wiederholt den Pokal. Für alle Clubs gilt das Angebot, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen. Näheres ist im Internet unter www.lions-hammelburg-badbrueckenau.de oder direkt bei Winfried Benner, Tel.: 09732/2825 zu erfahren.

Termine

K Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

Februar

22.2.09	13. Jazzfrühschoppen des LC Hamburg Elbufer in der „Fabrik“ Hamburg
23.2.09	Benefizkonzert des LC Berlin-Wannsee mit dem Orchester der Deutschen Oper Berlin, Deutsche Oper Berlin

März

7.3.09	„Legends Of Jazz“ Benefizkonzert des Lions-Club Remstal, Weinstadt
7.3.09	Lions-Ball der südpfälzischen Lionszone in der Jugendstilfesthalle Landau-Pfalz mit der Sandy-Showband
7.3.09	Charterfeier des LC Lüdenscheid Minerva in der Stadthalle Meinerzhagen
7.3.09	Festveranstaltung des LC Nettetal aus Anlass des 30-jährigen Bestehens des Clubs, Nettetal-Hinsbeck
10.3.09	5. Benefizkonzert des LC Ludwigsburg-Monrepos mit dem Musikkorps der Bundeswehr zugunsten „Rote Nasen e.V. Clowns im Krankenhaus“, Forum am Schlosspark Ludwigsburg
12.3.09	Benefiz-Kammerkonzert für Klavier (Mona Asuka Ott) und Violoncello (Hans-Hinrich Renner) im ‚Hofgarten‘ in Sigmaringen, LC Hohenzollern Sigmaringen
D 21.3.09	Distrikt-Versammlung 111-NB, Bad Bentheim
D 21.3.09	Distrikt-Versammlung 111-NH, Hannover
27.3.09	8. Preetzer Benefizkonzert des LC Plön mit der Big-Band der Landespolizei Schleswig-Holstein, LC Plön
D 28.3.09	Distrikt-Versammlung 111-BN, Würzburg
D 28.3.09	Distrikt-Versammlung 111-BS, Kempen
D 28.3.09	Distrikt-Versammlung 111-ON, Berlin
D 28.3.09	Distrikt-Versammlung 111-SM und 111-SW, Leonberg
D 28.3.09	Distrikt-Versammlung 111-WL, Hamm
D 28.3.09	Distrikt-Versammlung 111-WR, Schwelm

April

D 4.4.09	Distrikt-Versammlung 111-BO, Amberg
D 4.4.09	Distrikt-Versammlung 111-OM, Halle
D 4.4.09	Distrikt-Versammlung 111-OS, Dresden
18.4.09	Benefizkonzert des Barockensemble der Wiener Symphoniker beim LC Tribberg-Schwarzwald
21.4.09	Benefizkonzert des LC Bonn mit dem Musikkorps der Bundeswehr zugunsten Förderkreis Deutsche Kinderherzzentren, Beethovenhalle Bonn
D 25.4.09	Distrikt-Versammlung 111-MN, Marburg
D 25.4.09	Distrikt-Versammlung 111-MS, Bad Dürkheim
D 25.4.09	Distrikt-Versammlung 111-N, Rendsburg
D 25.4.09	Distrikt-Versammlung 111-R, Neuss
28.4.09	Wohltätigkeitskonzert mit dem Heeresmusikkorps I beim LC Osterholz
30.4.09	„Tanz in den Mai“ des LC Oschersleben (Bode) im Hotel der Motorsportarena in Oschersleben

Neue Termine für den Kalender: Bitte schicken Sie Ihre Termine für Club- und Distrikt-Veranstaltungen sowie Mittagstische an: akp@annekatrin-peters.de oder per Fax an 089 - 55 26 73 07. **Vielen Dank!**

Lions bei den EU-Entwicklungstagen



PID Philippe Gerondal (rechts) stellte bei den Entwicklungstagen der EU die Hilfsprogramme der Lions vor.

Im späten November 2008 nahm Past International Director Philippe Gerondal aus Belgien an den Entwicklungstagen der EU als offizieller Vertreter der Lions Clubs International Foundation (LCIF) teil. Bei dieser Konferenz diskutierten die Teilnehmer die größten Herausforderungen der Entwicklungsländer und darüber wie Regierungen und Nicht-Regierungs-Organisationen besser zusammenarbeiten können, um komplexe Probleme zu lösen. Derzeit ist die EU weltweit der größte Spender von Entwicklungshilfe und sucht verantwortungsbewusste Partner wie Lions. PID Gerondal nahm an mehreren Seminaren teil und stellte die Lions-Programme für Jugend, Gesundheit, Augengesundheit und Katastrophenhilfe vor. „Heute mehr denn je suchen wir die Zusammenarbeit mit der EU“, so Gerondal.



Die belgischen Lions PCC Stephan Georges, PCC Jacques De Moor und PID Philippe Gerondal (von links) übergaben EU-Kommissar Louis Michel (Mitte) den Melvin Jones Fellowship Award.



Generalsekretariat / Geschäftsstelle

Multi Distrikt 111-Deutschland
Bleichstraße 3 / 65183 Wiesbaden

Internet www.lions.de
E-Mail sekretariat@lions-clubs.de
Tel. (0611) 9 91 54-0, Fax (0611) 9 91 54-20

Generalsekretär
Sören Junge sekretariat@lions-clubs.de

Zentrale
Karin Nickel sekretariat@lions-clubs.de
Tel. (0611) 9 91 54-0
Mo. – Do. 8.30 – 13.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Fr. 8.30 – 14.00 Uhr

Kommunikation, Assistenz Generalsekretär
Astrid J. Schauerte
a.schauerte@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-45

Sekretariat, MJF
Eva Koll
e.koll@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-40

Finanz-Buchhaltung
Carola Bsullak
c.bsullak@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-31

Buchhaltung
Birgit Heeser
b.heeser@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-30

LC-Gründungen, Datenverwaltung Amtsträger, Rechnungswesen
Martina Schießler
m.schuessler@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-33

Verkauf, Verleih, Versand
Angelika Sommer und Evica Jerkic
a.sommer@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-34

Bankverbindung
Multi Distrikt 111-Deutschland
Kontonummer: 24 304 800 / Bankleitzahl: 510 800 60
Dresdner Bank AG Wiesbaden



Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
LIONS CLUBS INTERNATIONAL FOUNDATION

HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)

Anschrift:
HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)
Bleichstr. 1-3 / 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de / www.lions-hilfswerk.de
T (06 11) 9 91 54-80, Fax: (06 11) 9 91 54-83

VORSTAND:
Vorstandssprecher:
Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe (s. unter Ressort I)

Stellv. Vorstandssprecher:
Alexander Rist, LC Bautzen (s. unter Ressort III)

Vorstand Ressort I
Nationale und Internationale Projekte, Beratung, Vorbereitung, Durchführung
Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe
Privat: Josef-Görres-Str. 84, 55606 Kirm
T u. Fax: (07 00) 37 78 78 66
drstrumm@villa-natura.de

Vorstand Ressort II – Lions-Quest
Heinz-Jörg Panzner, LC Leipzig-Saxonia
Privat: Beethovenstr. 35, 04107 Leipzig
T (03 41) 3 08 98 55, Fax (0341) 3 08 98 54
Tmobil (01 73) 57 43 064
heinz-j.panzner@t-online.de

Vorstand Ressort III – Internationale Jugendarbeit
Alexander Rist, LC Bautzen
Privat: Hauptmarkt 6, 02625 Bautzen
Tmobil (01 71) 2 73 10 38, Büro T (03 41) 30 10-392
rist.finanze@t-online.de

Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung
Kommissarisch: Hermann Müller, LCHünfeld
Höflingweg 5, 36088 Hünfeld
T (0 66 52) 88 80, Fax (0 66 52) 99 29 70
mueller.hoeffling@t-online.de

Verwaltungsrat – Vorsitzender:
PCC Gerd Anselmann, LC Offenbach in der Südpfalz;
Staatsstr. 60, 67483 Edesheim/Pfalz
T (06323) 9412-0 (Durchwahl -25), Fax (06323) 9412-19
gerd.anselmann@weingut-anselmann.de

Mitglieder:
CC Dr. Klemens A. Hempesch, LC Mönchengladbach
PDG Willi Burger, LC Leonberg; PDG Josef Esser, LC Hilden;
PDG Karsten Kowala, LC Isernhagen-Burgwedel;
GDSCH Hans K. Richter, LC Hochheim a. M.;
IPDG Ulrich Fricke, LC Radebeul

SEKRETARIAT:
Mo.-Do. 8.30 – 13.00 und 14.00 – 16.00 Uhr
Fr. 8.30 – 14.00 Uhr
T (06 11) 9 91 54 - 80

Geschäftsführer:
Volker Weyel v.weyel@lions-hilfswerk.de

Teamassistentin und Öffentlichkeitsarbeit
Julia Ribbel
j.ribbel@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 92

Nationale/ Internationale Projekte
Rita Bella Ada
r.bellaada@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 91
Carola Lindner
c.lindner@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 80

Lions-Quest
- Planung u. Koordination
Ingeborg Vollbrandt
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 81
Evelin Warnke
e.warnke@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 93

- Abrechnung
Maria Käppele
m.kaeppel@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 95
Tanja McCasidy
t.mccasidy@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 94

Int. Jugendarbeit
Rita Bella Ada
r.bellaada@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 91

Jugendaustausch
Dörte Jex
d.jex@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 90

Buchhaltung
Lidia Kraft
l.kraft@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 79

Bankkonto:
Volksbank Main-Taunus, BLZ 500 922 00, Kto.-Nr. 30 33 33 30

Sitz des Vereins: Wiesbaden,
Vereinsregister: Nr. 2303



STIFTUNG
DER DEUTSCHEN LIONS

Stiftung der Deutschen Lions

Stiftungsvorstand
Dr. Rüdiger Erckel, LC Kelkheim/Ts.
An der Dornheck 5, 65779 Kelkheim,
Tel.: (0 61 95) 6 35 67, Fax: (0 61 95) 6 53 11

Hon. Prof. Dr. Andreas Hänssel, LC Dresden-Carus
Mozartstraße 10, 01454 Radeberg, Tel.: (03528) 44 14 91

Dirk Steffes, LC Einbeck
Kurzer Hagen 7, 37574 Einbeck, Tel.: (05561) 93 17 25

Stiftungsrat / Vorsitzender
Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch,
Stieglitzgang 15, 30627 Hannover
Tel.: (0511) 57 66 81, Fax: (0511) 57 66 82

stv. Vorsitzender
Fritz Müller, LC Kelkheim/Ts., Haingraben 21, 65835 Liederbach
Tel.: (06196) 228 39, Fax: (06196) 902 55 47

Mitglieder
Claus A. Faber, LC Rottweil
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Burg Gleiberg Wolfgang Flaßhoff,
LC Coburg Dr. Klemens A. Hempesch, LC Mönchengladbach
Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Mainmetropole

Stiftungskuratorium
Karl H. Behle, LC Berlin-Unter den Linden
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart
Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel
Norbert Reithmann, LC Parchim
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen

Postanschrift
Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 1-3, 65183 Wiesbaden
Tel.: (0611) 9 91 54-50
www.lions-stiftung.de
E-Mail: info@lions-stiftung.de

Bankverbindung
Treuhandkonto Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
Kontonummer: 23 232 400
Bankleitzahl: 510 800 60
Dresdner Bank AG Wiesbaden

Alle Informationen über die deutschen Lions Clubs
gibt es auch unter:

<http://www.lions.de>

Sport und Erholung:

Durchatmen in Kitzbühel

Die Sportstadt Kitzbühel mit den Orten Reith, Aurach und Jochberg kombiniert wie kaum eine andere

Destination sportliche Herausforderungen und landschaftliche



Schönheit. Das schier endlose Angebot vielfältigster Sportmöglichkeiten sowie zahlreiche Veranstaltungen von internationaler Bedeutung machen die Gamsstadt Jahr

für Jahr zur Urlaubs-

destination Nummer Eins.



Mehr Informationen:

Hotel Maria Theresia
Tel. +43 (0)5356 64711
www.hotel-maria-theresia.at

In Kitzbühel und Umgebung kommt der Körper in Schwung, egal zu welcher Jahreszeit. Während im Winter der Skisport im Fokus steht, kommen Golfreunde im Sommer auf ihre Kosten. Als Golfzentrum der Alpen stehen vier Golfplätze vor Ort und 30 weitere in nächster Nähe zur Verfügung. Zu ausgedehnten Ausflügen laden schöne Nordic-Walking-Touren, zahlreiche Bike-Trails und das insgesamt 750 km lange Wegenetz im Tal ein.



Im Zentrum von Kitzbühel gelegen, den Stadtkern vor der Haustür, die wichtigsten Sportstätten in unmittelbarer Reichweite und umrahmt von der malerischen Bergwelt mit dem weltberühmten Hahnenkamm und dem Kitzbüheler Horn, ist das Haus ein wundervolles Urlaubsdomizil. Die mit viel Liebe eingerichteten Zimmer unterteilen sich in drei Kategorien: Standard, Superior und Junior Suiten. Die Suiten und Superior-Zimmer sind in traditionellem Tiroler Stil gehalten, inklusive einer Sitzecke und Balkon.

Gaumenfreuden erwarten den Gast im hauseigenen Restaurant. Hier wird zum Start in den Tag ein umfangreiches Frühstücksbuffet serviert, am Abend im Rahmen der Halbpension ein Vier-Gänge-Menü. Neu im Programm ist das à la Carte Restaurant „Jägerstube“, wo der Küchenchef selbst kulinarische Gerichte kreiert. Den Abend entspannt ausklingen lassen kann man in der hauseigenen Lounge & Bar, die durch ihr gemütliches Ambiente und musikalische Leckerbissen zu überzeugen weiß.



Ankommen – durchatmen – wohlfühlen, so lautet das Motto im 4-Sterne-Hotel Maria Theresia in Kitzbühel. Daher kommt in den zwei Saunen, den zwei Dampfbädern, einem Solarium und dem Ruheraum die Entspannung hier nicht zu kurz. Natürlich dürfen auch Massagen und Kosmetikanwendungen nicht fehlen. Kurzum: Besuchen und sich wohlfühlen ist das Motto des Hotel Maria Theresia.

Gewinnen Sie...

...und Ihre Begleitperson eine Urlaubswoche in Kitzbühel. Sie wohnen für 6 Übernachtungen mit Halbpension im 4-Sterne-Hotel Maria Theresia.

Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie bitte eine Postkarte an Anne Katrin Peters, Horscheltstr. 3, 80796 München. Einsendeschluss ist der 31.03.2009.

Der Gutschein ist nicht übertragbar, nicht bar auszahlbar! An- und Abreisekosten gehen zu Lasten des Gewinners. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



LQ online verwalten

Seit Anfang des Jahres bietet das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) die Verwaltung von Lions-Quest-Seminaren auf einer zentralen Plattform im Internet an. Dies ermöglicht den Kabinettsbeauftragten, den Veranstaltern, Trainern und dem HDL einen optimierten Ablauf rund um die Administration. So sind alle Arbeitsschritte von der Seminarplanung über die Anmeldung bis zur Trainersuche einfach und schnell unter www.lions-quest.de möglich. Jedes Formular wird zentral im Netz bearbeitet und hinterlegt. Alle Nutzer können zu jedem Zeitpunkt den aktuellen Stand ihres Seminars einsehen und werden automatisch an die Abgabe der Formulare erinnert.

Bei Fragen steigt das LQ-Team zur Verfügung: Ingeborg Vollbrandt, Tel.: 0611 9915481, E-Mail: i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de, und Evelin Warnke, Tel. 0611 9915493, E-Mail: e.warnke@lions-hilfswerk.de



Pinboard für Internationale Beziehungen

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
Rychnov nad Kneznou Dobromila, D 122 CZ (f) gegründet 2006	MD 111 Deutschland, Damenclub
St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111 Deutschland
Lions Club Palanga (w) in Palanga/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
Lions Club in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
Tallinn-Kesklinn (m) in Estland D 120	MD 111 Deutschland möglichst Norddeutschland
LC Riona (w) St. Petersburg, Russland	MD 111 Deutschland möglichst Norddeutschland
LC Gryfino - Wodnik (mx) in Gryfino/Polen Nähe Grenzübergang Menscheren	MD 111 Deutschland
LC Kalisz Calisia (mx) in Kalisz/Polen Nähe Poznan/Posen	MD 111 Deutschland

Lions Club in MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
Nürtingen-Teck/Neuffen (SM) mx	MD 102 Schweiz oder MD 103 Frankreich/Elsass oder MD 108 Italien/Südtirol
Neuruppin-Effi Briest (ON) (w)	MD 114 Österreich in Gränznähe
Berlin (ON) (m)	D 122 CZ, Prag
Bonn-Tomburg (R) (m)	D 119 Ungarn, D 124 Rumänien oder D 130 Bulgarien
Dortmund Reinoldus (WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
Homburg (Efze), (MN) (m)	MD 114 Österreich
Wolfsburg (NH) (m)	D 120 Estland
Magdeburg-Kaiser Otto I (OM) (mx)	D 122 Tschechien
Hamburg-Walddörfer (N) (m)	D 121 Polen - Nähe Stettin

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten wenden Sie sich bitte an PDG Harald Dräger; E-Mail: draeger.harald@t-online.de

Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter



92. Lions Weltkongress in Minneapolis/St. Paul

Eberhard J. Wirfs wird im Sommer zum Weltpräsidenten von Lions Clubs International gewählt und Sie können dabei sein! Wir haben attraktive Sonderreisen für Sie vorbereitet.

Die offizielle Delegationsreise vom 6. bis 12. Juli 2009

inkl. sehr gute Flugverbindungen mit United Airlines (Miles & More-Meilen inklusive), Flughafentransfers, Reisebetreuung durch Hapag-Lloyd vor Ort, eine Stadtrundfahrt Minneapolis/St. Paul sowie fünf Übernachtungen im offiziellen Lions Headquarter-Hotel Hilton Minneapolis.

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer ab **€ 1.670,00***
* zzgl. Registrierungsgebühr zum Kongress

Exklusiv, an die Termine des Kongresses angepasst, bieten wir für deutschsprachige Lions eine Vor- und Anschlussreise an.

Vorreiseprogramm nach Chicago vom 3. bis 6. Juli 2009

inkl. drei Übernachtungen im Swissôtel mit Frühstück, Stadtrundfahrt, Reiseleitung und Besuch des LCI-Hauptsitzes.

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer **€ 658,00**

Anschlussreise „Great Lakes“ vom 11. bis 18. Juli 2009

inkl. sieben Übernachtungen in ausgewählten Hotels und Lodges, Frühstück und weiteren Mahlzeiten, Reiseleitung, Trinkgelder und natürlich jede Menge Naturerlebnisse.

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer **€ 1.825,00**

Fordern Sie jetzt unseren Sonderprospekt mit vielen weiteren Informationen zur Lions-Kongressreise 2009 an.



Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
in 45128 Essen, Rolandstraße 9
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 23 69 41
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland



Kongo: Lions spendeten

Für die notleidende Bevölkerung im Osten der Demokratischen Republik Kongo spendeten die deutschen Lions über 10.000 Euro. Vor Ort setzte die Christoffel-Blindenmission (CBM) gemeinsam mit ihren langjährigen Partnern die Hilfe um. Neben der allgemei-



nen Flüchtlingsarbeit versorgten die Projektpartner insbesondere Menschen mit Behinderungen. Sie verteilten Nahrungsmittel, Medikamente und Decken und bauten Unterkünfte. In mobilen Kliniken leisteten die Hilfskräfte Aufklärungsarbeit, schauten nach den individuellen Bedürfnissen der Flüchtlinge und überwiesen



sie an spezialisierte Krankenhäuser. Durch die Lions-Spenden konnte vielen Menschen geholfen werden.

Das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) dankt allen Spendern, auch im Namen der CBM, ganz herzlich. Ein ausführlicher Bericht folgt demnächst.

Fotos: CBM

VORgelesen DIE SIGNALE DES KÖRPERS ERKENNEN

Sein Motto: So wenig Medikamente wie nötig, so viel Selbsthilfe wie möglich! Für Prof. Dr. med. Gustav Dobos der richtige Weg, die Kräfte der Selbstheilung zu aktivieren.

Seine recht unterschiedlichen Therapiekonzepte bei chronischen Erkrankungen hat der erfolgreiche Essener Mediziner nun in einem aufwändigen, spannend geschriebenen und reich bebilderten Buch zusammengefasst, das im Zabert-Sandmann-Verlag in München erschienen ist (Preis 24, 80 Euro).

Rund 40% der Bevölkerung leiden unter chronischen Beschwerden wie Allergien, Rheuma oder Herz-Kreislauferkrankungen. Ihnen kann die Schulmedizin langfristig oft nicht helfen. In solchen Fällen setzt die Naturheilkunde ein: Sie lindert nicht nur akute Symptome, sondern regt die Selbstheilungskräfte dauerhaft an. Mit einem für Europa einzigartigen Konzept hat sich Gustav Dobos, Professor an der Universität Duisburg-Essen, auf chronische Krankheiten spezialisiert. Als Chefarzt der Klinik für integrative Medizin überprüft er Naturheilverfahren wissenschaftlich, um sie dann erfolgreich mit Methoden der Schulmedizin zu kombinieren. In seiner Klinik, eine der wenigen dieser Art in Deutschland, erfahren Patienten in einer speziellen Ordnungstherapie, wie sie ihr Leben so verändern können, dass ihre Selbsthilfekräfte mobilisiert werden können. Gleichzeitig üben sie Entspannungsverfahren, Yoga, Qigong und Meditation, um Stress im Alltag wirkungsvoller als bisher zu begegnen. Kneippsche Wasseranwendungen, Bewegung, Heilfasten, mediterrane Vollwertkost und Heilverfahren aus der traditionellen chinesischen Medizin gehören zum Programm-Mix, mit dem inzwischen etwa 20.000 Patienten behandelt wurden.

Prof. Dobos liegt mit seinen Heilungs-Methoden voll im Trend: 80% der Bevölkerung würden lieber ein pflanzliches als ein synthetisches Medikament einnehmen, wie Umfragen belegen. Ebenso viele sind davon überzeugt, dass die Naturheilkunde kein Gegensatz zur Schulmedizin ist, sondern vielmehr eine sinnvolle Ergänzung bedeuten kann, wenn es die vielen Vorurteile – auch unter Medizinern – nicht geben würde. Doch die Kluft zwischen den beiden Methoden wird immer kleiner. Fazit: Omas Rezepte sind auf dem Vormarsch, denn so unerfahren waren unsere Vorfahren ja nun wirklich nicht. Jeder kann gewisse Therapien, die mit dem Arzt abgesprochen werden sollten, bequem zu Hause praktizieren. Er muss es nur wollen. Eine weitere Regel: Ein seriöser Heilpraktiker arbeitet immer mit einem Arzt zusammen.

Das Buch „Die Kräfte der Selbstheilung aktivieren!“ ist eine Fundgrube für denjenigen, der seinen Körper kennen lernen will und Signale bekommen möchte, wie man mit sanften Methoden Erfolge erzielen kann. Dobos: „Mein Wunsch wäre, dass dieses Buch einen Beitrag dazu leisten kann, dass eine qualitätsgesicherte integrative Medizin in Deutschland zum Standard wird.“ ■

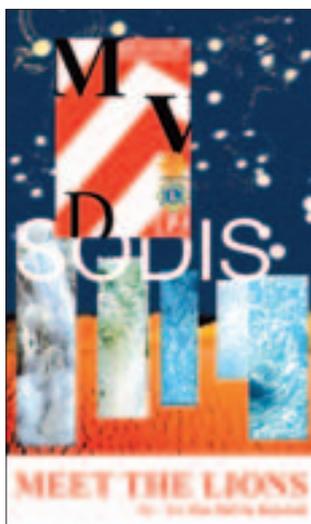
Wulf Mämpel



Demnächst in Bielefeld: MDV und Charity-Abend für sauberes Trinkwasser

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Lions-Freundinnen, liebe Lions-Freunde,
in weniger als 100 Tagen ist es soweit, dann kommen etwa 900 Lions
und Leos zur Multi-Distrikt-Versammlung nach Bielefeld. Werden Sie
dabei sein?

Aus dem letzten DER Lion wissen Sie bereits, dass wir, das Pla-
nungsteam, neben den traditionellen Sitzungen der Gremien, den Mit-
gliederversammlungen und den Workshops ein attraktives Rahmenpro-
gramm und ein anregendes Ausflugsprogramm auf die Beine gestellt
haben. Den Ablauf können Sie im Übrigen an anderer Stelle in dieser



Ausgabe oder im Internet unter
www.mdv2009.de nachlesen. Der
Begegnung im Distrikt Westfalen-
Lippe steht also nichts mehr im
Wege.

Heute möchte ich Ihnen unseren
Charity-Abend am Samstag, 23.05.,
und vor allem das Thema etwas
näher vorstellen und um Ihr Kom-
men werben. Diese im Rahmen
einer MDV außergewöhnliche
Lions-Veranstaltung in der Biele-
felder Stadthalle wollen wir dem
Projekt SODIS (Solar Water DISin-
fection) widmen. Zur Erinnerung:

Weltweit haben mehr als drei Milliarden Menschen keinen Zugang zu
sauberem Trinkwasser. Verschmutztes Trinkwasser ist die Ursache für
eine Vielzahl von Erkrankungen, pro Jahr sterben allein etwa 2,5 Mil-
lionen Kinder an Durchfallerkrankungen.

Und dabei gibt es sehr einfache und
kosteneffiziente Methoden, Wasser zu
reinigen. SODIS ist ein Verfahren zur
Wasserentkeimung und nutzt Solar-
energie, um kontaminiertes Wasser
trinkbar zu machen. Dabei wird eine
transparente PET-Getränkeflasche zu
drei Vierteln mit unreinem Wasser
gefüllt und anschließend geschüttelt,
wodurch das Wasser Teile des Sauer-
stoffs aufnimmt. Nun wird die Flasche
ganz gefüllt, verschlossen und mindes-
tens sechs Stunden in die Sonne gelegt. Die UVA-Strahlen und die
Wärme töten die durchfallerzeugenden Krankheitserreger ab.



Gegenwärtig wird SODIS von rund zwei Millionen Menschen in über
20 Ländern weltweit für die tägliche Aufbereitung des Trinkwassers
verwendet. Seit 2003 ist SODIS eine von Lions Clubs International
anerkannte Activity, die wir deshalb in Bielefeld als Spendenziel in
den Mittelpunkt rücken möchten. Dabei passt es nur zu gut zu dem
Projekt, dass unser Charity-Abend vom Nationalchor aus Lutindi (Tan-
sania) eröffnet wird. Die Gruppe unterbricht ihre Deutschland-
Tournée, um der großen Lions- und Leo-Familie moderne afrikanische
Chormusik zu präsentieren.

Ich lade Sie erneut sehr herzlich ein, nach Ostwestfalen in die „freund-
liche Stadt am Teutoburger Wald“ zu kommen. Ein spannendes Pro-
gramm wartet auf Sie. Lassen Sie sich überraschen!

Bis bald.
Ihr Günter Dammann

Augenhilfe in Tansania



Lion Heinz Güntner aus Ulm
setzt sich in Arusha, Tansania,
für die Augengesundheit ein.

Sein Club veranstaltet jeden Monat ein „Eye Camp“, bei
dem jeweils rund 250 bis 300 Menschen auf Augenkrank-
heiten und Fehlsichtigkeiten untersucht werden. Wer eine
Brille braucht, bekommt diese auch direkt von den Lions.
Menschen, die beispielsweise eine Kataraktoperation
brauchen, werden an die regionalen Krankenhäuser über-
wiesen. Auch sie bekommen weiterhin die Unterstützung
der lokalen Lions, wenn nötig. Daher benötigt der LC Arusha
je Eye Camp ungefähr 500 Euro. Wer die Lions aus Arusha
bei ihrer Arbeit unterstützen möchte, kann Kontakt mit
Heinz Güntner (stahl@ferro-imex.de) aufnehmen.



Seien Sie der beste Lion, der Sie sein können

WER VIEL EINBRINGT,
BEKOMMT VIEL
VON LIONS ZURÜCK.



*Al Brandel, International President,
Lions Clubs International*

Lions machen mit. Wir lieben es, Teil einer Gruppe zu sein. Wir werden Lions, um anderen gemeinsam zu dienen. Es ist schlicht und einfach viel befriedigender, gute Taten mit anderen gemeinsam anzugehen. Uns wird auch bewusst, dass wir als Teil einer großen, etablierten Gruppe, wie Lions es sind, sehr viel mehr erreichen können als alleine. ■ ■ ■

■ ■ ■ Deshalb möchte ich Sie bitten, dass Sie sich überlegen, ob Sie an der International Convention im Juli dieses Jahres in Minneapolis teilnehmen möchten. Schließen Sie sich den vielen weiteren Lions an. Es ist eine große Freude, Lions aus aller Welt kennen zu lernen. Dank vieler Seminare können Sie Ideen zur Verbesserung Ihres Clublebens sammeln. Sie werden gefüllt mit neuer Energie und Begeisterung über Lions Ihren Heimweg antreten.

Falls Sie an unserem Treffen in Minneapolis nicht teilnehmen können, nehmen Sie einfach an anderen Meetings, wie zum Beispiel einer Distriktversammlung, teil. Planen Sie Zeit für die Projekte und Versammlungen Ihres Clubs ein. Je mehr Sie investieren, desto mehr werden Sie zurückerhalten. Ein stärkeres Engagement bei Lions kann dazu führen, dass ein Mensch zu einem besseren Menschen wird. So erging es jedenfalls mir selbst. Ein Lion zu sein half mir, als Person zu wachsen und meine Rolle im Leben zu finden. Ich bin nicht der Mensch, der ich war, bevor ich Lion wurde.

Lions halfen mir, mich für die Bedürfnisse und Anliegen anderer zu öffnen.

Wie Sie mittlerweile wissen, lautet mein Präsidentenschaftsmotto „Miracles Through Service – Wunder durch Helfen“. Unsere Clubs führen wunderbare Projekte für andere Menschen durch. Aber auf der anderen Seite bewirken diese Taten auch eine wunderbare Änderung in uns selbst. Wir finden unser besseres Ich, wenn wir anderen dienen.

Seien Sie der beste Lion, der Sie sein können. Engagieren Sie sich ganz, und kommen Sie im Sommer nach Minneapolis, um Lions-Freunde zu treffen. Es wird ein wunderbares, bereicherndes Erlebnis sein. Und es wird Ihr Leben als Lion positiv ändern. ■



Albert F. Brandel
International President 2008/2009
Lions Clubs International

IC 2009: Eine einmalige Chance nutzen

Liebe Lions, liebe Leos, einmalige Gelegenheiten sollte man ergreifen. So wie die Möglichkeit, bei der Inthronisation des ersten Deutschen, Eberhard Wirfs, als International President der Lions dabei zu sein. ■ ■ ■



*Dr. Klemens Hemsch,
Governorrratsvorsitzender 2008/2009*

BEI DER INTRONISATION DES ERSTEN DEUTSCHEN ALS INTERNATIONAL PRESIDENT DABEI SEIN.

■ ■ ■ In der November-Ausgabe der Zeitschrift DER Lion war die Sonderbeilage „92. Lions Weltkongress in Minneapolis“ eingeleitet. Die Zeit bis Juli 2009 erscheint zwar noch sehr lang, dennoch rate ich Ihnen, sich bereits jetzt mit der Reiseplanung zu beschäftigen:

1. Nutzen Sie das Zimmerkontingent im Headquarter-Hotel, Hilton Minneapolis. Dort wohnen Sie gemeinsam mit den meisten deutschen Delegierten. Sie haben immer erfahrene und nette deutsche Ansprechpartner, die bereits langjährige Erfahrung bei dem Besuch von International Conventions haben und Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen. Außerdem haben Sie im Hotel Hilton Minneapolis auch die Möglichkeit, sich mit dem jetzigen, dem kommenden und vielen ehemaligen International Presidents und den International Directors zu unterhalten.

2. Jetzt ist es Zeit, den Urlaub 2009 zu planen. Wenn Sie schon in die USA fliegen, bietet es sich an, das interessante Vor- oder Nachreiseprogramm zu prüfen und zu buchen.

3. Eberhard Wirfs erwartet zu Recht nach dem einstimmigen Endorsement zu seiner Kandidatur zum International President der deutschen Lions anlässlich der

MultiDistrikt-Versammlung 2005 in Rostock eine große Beteiligung der deutschen Lions.

4. Zum ersten Mal in der Lions-Geschichte wird ein Deutscher International President. Sie sollten sich dieses besondere Ereignis nicht entgehen lassen.

5. Liebe Club-Präsidenten, denken Sie bitte daran, ein Mitglied Ihres Lions Clubs mit einem Zuschuss in Höhe von zum Beispiel 500 Euro für die Reise zur International Convention 2009 nach Minneapolis zu unterstützen, damit Sie nach der Reise einen ausführlichen Bericht im Lions Club erhalten.

6. Falls Sie Fragen zur International Convention in Minneapolis haben, stehen Ihnen Lions-Freund Kai Krause (Hapag Lloyd), Ihr Distrikt-Governor und auch ich selbst gerne zur Verfügung.

Ich habe die herzliche Bitte an alle Präsidenten, Zone-Chairpersons und Distrikt-Governor, für das herausragende Ereignis zu werben, damit wir deutschen Lions uns international hervorragend in Minneapolis präsentieren. ■

**Es grüßt Sie herzlich
GRV Dr. Klemens Hemsch**

Die Zukunft liegt im Osten

EBERHARD J. WIRFS KANN ERSTE
ERFOLGE SEINER BEMÜHUNGEN UM
LIONS IN OSTEUROPA VERZEICHNEN.



International Vice President Eberhard J. Wirfs hat eine Vision: mehr Lions in Osteuropa. Dafür hat er vor rund einem halben Jahr vier „Areas“ gebildet, die von jeweils einem Lion aus der Region betreut werden. ■ ■ ■

■ ■ ■ „Wir wollen dem Land Hilfe zur Selbsthilfe leisten und nicht schulmeisterlich daherkommen“, begründet IVP Wirfs dieses Vorgehen. Und er hat damit Erfolg.

Nach der Anlaufphase konnten inzwischen zehn neue Lions Clubs gegründet werden, darunter zwei in Georgien sowie ein Leo-Club. „Es hat mich emotional sehr angerührt, dass diese Menschen, die selbst noch Hilfe brauchen, dennoch bereit sind, sich für den Lions-Gedanken zu engagieren und ihrerseits Hilfe zu leisten, so gut sie können“, beschreibt Wirfs seine Erfahrungen der vergangenen Wochen. In den kommenden drei Monaten werden weitere 15 Lions Clubs gegründet werden. Und alle europäischen Lions sind aufgerufen, diese Bemühungen zu unterstützen: „Ich sehe den Lions-Aufbau in Osteuropa als europäische Aufgabe, nicht als deutsche“, unterstreicht Wirfs.

Wachstum entgegen dem Trend

Die Lions-Entwicklung in Osteuropa ist keine ganz junge mehr. Als erster Club wurde 1989 ein LC in Budepest gechartert. Inzwischen gibt es zehn Distrikte mit rund 480 Lions Clubs und über 11.000 Mitgliedern. Doch die Verteilung schwankt stark. Manche Länder wie Polen, Estland und Rumänien zeigen deutliche Entwicklungen, während insbesondere Russland fast ein weißer Fleck auf der Lions-Landkarte ist. Hier halbierte sich die Zahl von Lions und Clubs aufgrund schwieriger politischer Beziehungen. Das Potenzial für Osteuropa zeigt sich aber in den Entwicklungen der anderen Länder in den vergangenen Jahren: Während Lions weltweit in den Jahren 2000 bis 2003 einen Mitgliederschwund verzeichnete, stieg die Zahl der Mitglieder in Osteuropa in derselben Zeit um 20%. Auch der Anteil der weiblichen Mitglieder in Höhe von 27% ist vorbildlich.

Kooperationen zahlen sich aus

Als besonders hilfreich bei der Entwicklung der osteuropäischen Länder haben sich Kooperationen wie die Baltic Sea Lions erwiesen. Daher setzen auch die aktuellen Bemühungen auf Kooperation. „Wir wollen Teams etablieren, bestehend beispielsweise aus dem Area Leader, dem Distrikt-Governor vor Ort und erfahrenen Guiding Lions.



Auch aus Oakbrook bekommen die neuen Clubs Hilfe, denn hier wurde ein Team um Geschäftsführer Peter Lynch gebildet, das unterstützen kann“, führt IVP Eberhard J. Wirfs aus. Als nächster großer Schritt soll das erste Leadership-Seminar gezielt für Lions in Osteuropa stattfinden. Weitere Seminare für die Lions vor Ort sollen folgen.

Qualität zählt ebenso wie Quantität

Die angestrebten Zuwächse können sich sehen lassen: In den vier Regionen sollen nach Vorstellung von Eberhard J. Wirfs innerhalb von drei Jahren insgesamt 135 neue Clubs mit 2.860 Mitgliedern entstehen. Innerhalb von fünf Jahren haben sich die Mitgliederzahlen nach dieser Rechnung mehr als verdoppelt. Und auch mittelfristig hält der IVP ein jährliches Wachstum von 15 bis 20% für realistisch. Dabei liegt ihm aber die Qualität der Mitglieder ebenso am Herzen wie die Quantität: „Wir bringen den potenziellen Neu-Lions viel Hilfe entgegen, wir sagen ihnen aber auch sehr konkret, was wir von ihnen als Lions erwarten. Wir wollen gute und erfolgreiche Menschen zu Lions holen,

die bereit sind, ihren Erfolg mit der Lions-Organisation zu teilen.“ Er wird noch deutlicher: „Clubs, die sich nach kurzer Zeit wieder auflösen, weil die Mitglieder nicht eigenverantwortlich im Sinne von Lions mitarbeiten, bringen uns nicht weiter.“

Zu diesem Vorhaben können nicht nur die Area Leader oder Osteuropabbeauftragten der Distrikte beitragen, sondern auch alle Lions Clubs, indem sie beispielsweise eine Jumelage mit einem osteuropäischen Distrikt eingehen. „Außerdem rufe ich ausdrücklich alle europäischen Lions auf, osteuropäische Lions zu Distrikt- und Multi-Distrikt-Versammlungen einzuladen oder sie im Gegenzug auf ihren Veranstaltungen zu besuchen. Dieser persönliche Austausch ist extrem wertvoll, um die Lions-Idee mit Leben zu füllen“, fordert Eberhard J. Wirfs auf. Nach seiner Einschätzung kann Osteuropa so das Modell für andere unterentwickelte Lions-Regionen werden: „Wenn es hier funktioniert, warum dann nicht auch in Asien und Afrika?“ ■

Anne Katrin Peters



International Vice President Eberhard J. Wirfs pflanzt zusammen mit Leos in Sofia / Bulgarien Ginkgo-Bäume als Symbol der Hoffnung und des Friedens.

Aktiv in Osteuropa

Koordinator:	PID Ernst Musil (Österreich)
Area 1 Ostsee und Polen:	PID Harri Ala-Kulju (Finnland)
Area 2 Ungarn, Rumänien, Ukraine:	PID Jörn Andersson (Dänemark)
Area 3 Kroatien und Balkan I:	PCC Klaus Tang (Deutschland)
Area 4 Slowenien und Balkan II:	PDG Janez Bohoric (Slowenien)

Der Charme von Minneapolis

JETZT ANMELDEN ZUR
INTERNATIONAL CONVENTION 2009.



Eine Stadt mit modernen Wolkenkratzern und historischen Ruinen, die von Parklandschaften umgeben ist und vom mächtigen Mississippi durchzogen wird – willkommen in Minneapolis, einer Stadt der Kunst, Musik und Literatur, Wissenschaft, Technologie und Geschichte. — — —

— — — Minneapolis ist eine Stadt, die ihre Geschichte liebt, und dies spürt man vor allem an den Ufern des Mississippi. In den Ruinen der ehemaligen Mühle „Washburn A Mill“ befindet sich das Mill City Museum, das sich selbst als „explosivstes“ (die Mühle wurde durch Explosionen zer-

stört) und „bestrichendes“ (wegen der vielen Back-Vorführungen) Museum bezeichnet. Hinter dem Museum, entlang des Mississippi, befindet sich der Mill Ruins Park, eine Ausgrabungsstätte mit alten Kanälen und Mühlenturbinen. Auf der anderen Seite des Flusses liegt der Water

Power Park, dessen Besucher am einzigen natürlichen Wasserfall des Mississippi stehen können, den St. Anthony Falls.

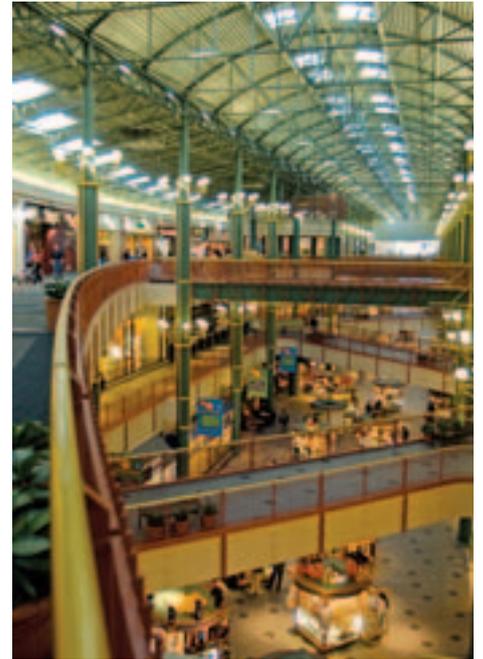
Minneapolis ist seit geraumer Zeit ein Magnet für Kunst und Künstler. In Uptown Minneapolis steht seit 1883 das Minnea-

polis Institute of Arts. Im alten Mill District befinden sich das weltbekannte Guthrie Theater sowie das Open Book Literary Arts Center mit der größten Sammlung der Nation, die sich ausschließlich dem Lesen, Schreiben und Veröffentlichungen widmet. Dutzende kleiner

Skyline des Lake Calhoun.



Im Convention Center findet die 92. International Convention der Lions statt.



Viel Platz zum Shoppen in der Mall of America.



Minnehaha Falls ist der höchste Wasserfall inmitten einer Großstadt.

Galerien und Kunstsammlungen befinden sich im Distrikt „North-east“, die alles von modernen Postern über Töpfereiwaren bis hin zu Glasskulpturen verkaufen.

Natur inmitten der Stadt

Minneapolis ist berühmt für seine Parks. Einer davon, Minnehaha Falls, ist bekannt für seinen Wasserfall, der zwar nicht der höchste ist, aber der höchste inmitten einer Großstadt.

Die bekanntesten Seen der Stadt finden sich in der Chain of Lakes, der Seenkette. Cedar Lake und Brownie Lake sind die kleinsten, und der Lake of the Isles hat seinen Namen von den zwei kleinen Inseln in seiner Mitte – Mike's

Island im Norden und Raspberry Island im Südosten. Die zwei größeren Seen, Lake Calhoun und Lake Harriet, sind die bekanntesten der Seenkette. Lake Calhoun zieht tausende Fischer, Schwimmer, Wanderer, Fahrrad- und Bootsfahrer an seine Strände und Hafenanlagen.

Auf der gegenüberliegenden Seite von Lake Calhoun befindet sich die schönste Parklandschaft der Stadt. Am Rande des Friedhofs „Lakeside Memorial Cemetery“ liegt das Vogelschutzgebiet „Thomas Sadler Roberts Bird Sanctuary“, das nach dem weltbekannten Ornithologen Sadler benannt ist. Gleich im Anschluss laden Lyndale Park Gardens, dar-

unter der zweitältesten Rosengarten der USA mit hunderten von Rosenarten, zum Spaziergang ein.

Die Mall of America ist zwar nicht direkt in Minneapolis, sondern im nahe gelegenen Bloomington, aber sie ist so nah, dass sie als Teil des Einkaufsviertels gilt. Über 400 Läden erwarten Shoppinglustige dort. Doch auch das Einkaufen im Stadtzentrum ist ein Erlebnis, mit vielen Art-Deco-Gebäuden, blumengeschmückten und erleuchteten Straßen, Pferdekutschen und freundlichen Minneapolitanern. Von Mai bis Oktober kommen an jedem Samstag viele lokale Bauern auf den Mill City Farmers Market, der zwischen Mill City Museum und Guthrie Theater

aufgebaut wird. Der Markt ist ein Paradies für Gourmets, mit Obst, Gemüse, Fleisch, Honig und Käse aus biologischem Anbau in der Region. Einkaufen in Uptown ist ein gänzlich anderes Erlebnis: Statt Wolkenkratzen gibt es hier ruhige Lädchen, Kunstgalerien und kleine Restaurants.

Minneapolis ist seit langem Heimat von vielen Einwanderern, und den Einfluss von Indianern, Skandinaviern, Italienern, Südamerikanern, Asiaten und Afrikanern kann man das ganze Jahr über in der ganzen Stadt fühlen – in Restaurants aller Art, Galerien, kulturspezifischen Museen und auf Paraden und Festivals. ■

Holly Day

Wer mehr wissen will

Mehr über die Convention in Minneapolis, inklusive Registrierung, Sehenswürdigkeiten und Seminare, lesen Sie in der April-Ausgabe. Außerdem steht das offizielle Reisebüro des MD-111 Deutschland gerne für Fragen zur Verfügung: LF Kai Krause, Hapag-Lloyd Reisebüro, Rolandstr. 9, 45128 Essen, Tel. 0201 82045 19, Fax 0201 236941, E-Mail: Kai.Krause@TUI-LT.de.

Lions- und Leo-Aktionstag: Noch ist alles möglich

JETZT MIT DER PLANUNG FÜR DEN
16.05.2009 BEGINNEN.



Lions-Führungsseminar der bayerischen Distrikte in Beilngries. Beim Abendessen kommt das Gespräch auf den Aktionstag: Wie soll mein Club das organisieren? Ist es jetzt nicht schon zu spät? Eine gute Gelegenheit für den Trainer, seine Vorschläge zu machen. — — —

— — — Also, am Anfang steht der Entschluss des eigenen Clubs: Ja, wir machen das. Die ersten Überlegungen sollten Fragen der Organisation, des Ortes und des Ablaufes gelten. Und der Entscheidung, ob ein Club zur Vorbereitung eine Arbeitsgruppe bildet oder alles gemeinsam erarbeitet. Die weniger gute Lösung wäre sicher, alles dem Präsidenten oder dem Vorstand zu überlassen. Eine äußerst eilbedürftige Entscheidung sollte dem Informationsstand gelten: Haben die beteiligten Mitglieder alle Informationen, die sie brauchen? Material gibt es im Zweifelsfall beim Distrikt-Governor oder im Generalsekretariat. Vielleicht hat auch der Nachbarclub, mit dem sich der Leo- und Lions Club zusammenschließen könnte, alles beisammen und freut sich über personelle Verstärkung.

Auch beim Programm sollten die Pfähle so schnell wie möglich eingeschlagen werden. Es empfiehlt sich, zur Eröffnung des Informationsstandes einen Vertreter der lokalen oder regiona-



Der Aktionstag 2009 befasst sich mit Kindern und Jugendlichen.

len Prominenz einzuladen. In diesem Jahr mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit könnte es eine Persönlichkeit aus diesem Bereich sein. Zur Eröffnung wären auch lokale und regionale Medien zu bitten. Der Club bekommt so eine nicht zu unterschätzende Gelegenheit, die Anliegen der Lions in dieser Stadt, den Schwerpunkt mit der Kinder- und Jugendarbeit sowie Einzelheiten über die diversen Activities über die Medien in die Öffentlichkeit zu transportieren.

Die Informationsvermittlung am Stand ist das Hauptanliegen des Aktionstages. Dazu müssen die Menschen an den Stand oder wenigstens vorbei kommen. Der Platzwahl kommt also eine entscheidende Bedeutung zu. Und Menschen kommen, wenn die Musik spielt! Gibt es Verbindungen zu einem Jazzclub oder zur städtischen Musikschule? Alles ist möglich, und wenn für die Kinder etwas geboten wird, „müssen“ auch die Eltern stehen bleiben und können angesprochen

werden. Die Leos und Lions am Informationsstand sollten sich fachlich auf ihre Aufgaben vorbereiten. Die Broschüre „Lions – was ist das? Zahlen, Daten, Fakten“ und der Flyer „Lebenskompetenzen fördern in Kindergarten und Schule“ können dabei Hilfestellung geben. Aber es sollten auch die Experten am Stand sein, um weiterführende Fragen beantworten zu können.

Nun noch zu dem Einwand „Aber wir haben eine Woche vorher oder vier Tage später eine Großveranstaltung, ein Konzert in der Stadthalle oder ähnliches“. Wunderbar, ein Informationsstand im Foyer des Veranstaltungsortes, der rechtzeitig vorher und in der Pause besetzt ist, kann zwar eine andere, aber auch eine sehr effiziente Variante des Aktionstages sein.

Sicher gibt es noch mehr zu bedenken und zu veranlassen. Die Zonenchairpersons, Distrikt-Governor und die Arbeitsgruppe Aktionstag helfen gern weiter. ■

Gunter Knorr

Neue Lebensperspektive für Menschen in Myanmar

Der verheerende Wirbelsturm in Myanmar im Mai 2008 löste starke Betroffenheit bei den Lions aus. Viele reagierten sofort und wurden aktiv. Insgesamt spendeten die deutschen Lions fast 50.000 Euro. Die Hilfsorganisation CARE, langjähriger Partner der Lions, setzte die Hilfe vor Ort um. Eine Bilanz der Hilfsmaßnahmen. — — —



LIONS-HILFE
IN SÜDOSTASIEN.



— — — Am späten Nachmittag des 02.05.2008 traf der tropische Wirbelsturm Nargis mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 190 km pro Stunde auf die Küste Myanmars. Der Zyklon zog eine Schneise der Verwüstung durch das südostasiatische Land und riss alles mit sich, was ihm in die Quere kam. Die anschließende Flutwelle erfasste viele der Menschen, die sich zunächst in Sicherheit bringen konnten. Laut offiziellen Angaben sind 140.000 Menschen tot oder vermisst. Ganze Dörfer und Städte verwüstete der Sturm, vernichtete die Ernte und verseuchte das Trinkwasser. Für die 2,4 Millionen notleidender Menschen war nun schnelles Handeln gefragt.

Soforthilfe und neue Erwerbsmöglichkeiten

Da CARE bereits mit einem Team von Mitarbeitern in Myanmar zur Stelle war, konnte die Hilfe umgehend starten. So erhielten mehr als 288.000 Menschen zunächst Lebensmittel, Unterkunft, frisches Trinkwasser und Baumaterial. „Nach dem Zyklon wussten wir nicht, wie wir diese schwere Zeit durchstehen und uns wieder ein neues Leben aufbauen sollten. Wir haben nicht damit gerechnet, dass jemand zu uns kommt und uns versorgt. Umso glücklicher waren wir, als wir Nahrung und andere Hilfsgüter bekamen, sodass wir wieder von vorne anfangen konnten“, so ein Gemeindeglied.

In einem weiteren Schritt wurden Saatgut, Treibstoff und Handpflüge verteilt, um Bauern bei der Rekultivierung ihrer Felder zu unterstützen. Außerdem setzten Helfer Fische im Fluss Yangon aus. Fischer erhielten neue Boote und Netze. Um zu erfahren, welche Bedürfnisse die Familien hatten, arbeitete CARE eng mit den Gemeinden zusammen. Gemeinsam suchten sie nach neuen Arbeitsfeldern für die Bevölkerung.

Tatkräftige Frauen

Zudem gründete CARE Dorfkomitees, um mit den Bewohnern zusammen die Hilfen zu organisieren. Gerade Frauen haben sich dabei aktiv



Lions halfen den 2,4 Millionen Menschen.

eingebbracht. Sie übernahmen das Abwiegen und Registrieren der Nahrungsmittelrationen und gaben Auskünfte an andere Hilfsbedürftige. Langfristig plant CARE Erwerbs-

möglichkeiten, zum Beispiel im Gartenbau, speziell für Frauen anzubieten. Dadurch erhalten Frauen, die sich und ihre Familien ernähren müssen, neue Möglichkeiten.

Auf Stürme besser vorbereitet

Die Menschen in Myanmar fürchten sich nach der Katastrophe vor einem neuen Zyklon. Aber sie sind jetzt für das Wetter sensibilisiert und besser auf Stürme vorbereitet. So beobachten sie Wetteränderungen genau und bringen sich vorsorglich in Sicherheit. „Wir werden nicht mehr dieselben Fehler begehen. Viele Menschen sind bei dem Unwetter gestorben, da sie nicht wussten, wie sie sich verhalten sollten. Heute wissen wir es besser. So steht mein Boot gleich neben dem Haus, damit ich für den Notfall gerüstet bin“, sagt Nyunt min Tun aus Kalaukthayar Village.

Die Hilfsorganisation CARE hat den Menschen vor Ort wichtige Verhaltenstipps gegeben. So hat sie zum Beispiel darüber informiert, dass die verteilten Kanister in einer Notsituation auch als Boje dienen können und somit Leben retten. Die umgesetzten Hilfsmaßnahmen waren auch durch die Unterstützung der deutschen Lions möglich. Viele Menschen in Myanmar konnten dadurch neue Hoffnung schöpfen und erste Schritte eines Neuanfangs gehen. ■

Julia Rißel

Neue Zukunft für ein altes Dorf in Thailand

LIONS SORGEN FÜR EINE
BESSERE ERNÄHRUNG.



Manoon Potawan, Schuldirektor in dem kleinen thailändischen Dorf Borsalee, weiß noch genau, wie die Dorf-kinder hungrig und erschöpft in die Schule kamen. Dies war auf eine Ernährung nur mit Reis und verschmutztem Wasser zurückzuführen. — — —

— — — „Traurigerweise waren die Kinder eindeutig in ihrem Wachstum und in ihrer Entwicklung zurückgeblieben“, erinnert er sich.

Das war, bevor sich Lions engagierten

Die Chiang Mai Lions überzeugten den lokalen Stammesführer von Borsalee, die Ernährung des Dorfes zu verbessern und das Wasser zu reinigen. Um den Kindern zu helfen, von denen die meisten kaum mehr als neun Schuljahre absolvieren, vereinbarten die Stammesführer, Fische als Proteinquelle zu züchten und verschiedene Obst- und Gemüsesorten anzubauen.



Der Bewässerungsbrunnen, der dank Lions errichtet wurde, fängt Wasser während der Regenzeit auf.

Lions stellten sicher, dass Bewässerungsbrunnen gebaut wurden. Diese Brunnen fangen die Fluten während der Regenzeit auf. In den sieben Monaten extremer Dürre wird dieses Wasser nun als Trinkwasser und für die Haushalte genutzt.

Und diese Brunnen waren erst der Anfang für die neue Zukunft von Borsalee

Das Gesundheitssystem wurde verbessert, so führt das Distriktkrankenhaus beispielsweise Untersuchungen für jeden einzelnen Schüler aus Borsalee durch.

Die U.S. Friedenstruppe fing an, Englisch-Nachhilfe an Wochenenden zu geben. Schulen in Ohio/USA gingen eine Partnerschaft mit

ländlichen Schulen in Thailand ein. Schnelle Internetverbindungen sind jetzt verfügbar. Der Lions Club Cincinnati-Western Hills ging ein Twinning mit den Srivichai Lions in Chiang Mai ein, so erzählt John Tolos. Die Universität von Chiang Mai bietet schulische Förderung an und plant die Dokumentation der Betreuung von den Dorfkindern mit Hilfe von standardisierten Testergebnissen. Die Globale Umweltstelle der Vereinten Nationen überlegt sogar, Borsalee zum „Lion Model

Village“, zum „Lion Modell-Dorf“, zu ernennen, so dass das Dorf als Lehrzentrum für viele andere entlegene Bergdörfer dienen kann.

Die Transformation des Bergdorfes Borsalee wurde durch die Ohio Lions, einen LCIF International Assistance Grant und Partner aus der Industrie ermöglicht. Lions überwandern Sprachbarrieren, große Entfernungen und Kulturunterschiede, um Kindern eine Chance zu geben.

„Die Lions von Chiang Mai und LCIF haben uns ein besseres Leben und neue Hoffnung für unsere Kinder gebracht“, freuen sich Nongnuch Sirirut, eine Mutter aus Borsalee, und der Dorfälteste. „Wir sind stolz auf unser Dorf, und wir wollen unsere Freude mit anderen Menschen in Thailand teilen.“ ■

Dank an John Tolos für seinen Beitrag zu diesem Artikel

Lions World Sight Day nimmt Diabetes ins Visier

Durch diese Krankheit das Augenlicht zu verlieren. In den USA ist die Gefahr unter den Einwohnern mit indianischer Abstammung und unter Hispano-Amerikanern besonders groß. ■ ■ ■



**AKTIONEN IN ALLER WELT
KÄMPFEN GEGEN BLINDHEIT.**

■ ■ ■ „Diabetes hat epidemische Ausmaße unter den Menschen indianischer Abstammung, besonders im Südwesten der USA, und die Krankheit ist auch unter Hispanoamerikanern sehr verbreitet. Aus diesem Grund nehmen wir diese Bevölkerungsgruppen bei unseren Augen- und Diabetesuntersuchungen in den USA besonders ins Visier“, erklärt Albert Brandel, Präsident von Lions Clubs International.

Lions veranstalteten den World Sight Day 2008 auch im Reservat „Navajo Native American Reservation“ in Arizona. Lions „Eye Mobiles“ aus Arizona und New Mexico fuhren nach Window Rock, der Hauptstadt der Navajos. Lions aus beiden Bundesstaaten und Mitarbeiter des Lions Arizona Vision Center untersuchten 500 Erwachsene und Kinder und verteilten Brillen an diejenigen, die diese benötigten.

Eine aktuelle Studie der Lions Clubs International Foundation (LCIF), die in Zusammenarbeit mit dem National Eye Institute durchgeführt wurde, belegt, dass

Präsident Al Brandel und seine Frau, Dr. Maureen Murphy, untersuchen einen Patienten des Navajo Reserves am Lions World Sight Day.

Angehörige indianischer Abstammung ein 2,2-fach höheres Risiko haben, an Diabetes zu erkranken als Kaukasier, und der Prozentsatz von jungen Hispanoamerikanern mit Diabetes wächst rasant. Etwa 27% der Indianer im Südwesten haben Diabetes, ein stark erhöhter Prozentsatz im Vergleich zu anderen demografischen Gruppen.

Am World Sight Day fanden auch Diabetesuntersuchungen im Lions Vision Center sowie Glaukoma-Screenings für Senioren in Zusammenarbeit mit der augenärztlichen Abteilung der University of Arizona statt. LCIF stellte einen SightFirst Grant zur Verfügung, um die Untersuchungen zu finanzieren.



Aktionen gegen Blindheit

Lions Clubs auf der ganzen Welt führten im vergangenen Oktober viele Veranstaltungen durch, um über die Notwendigkeit, Blindheit zu bekämpfen und Augenlicht zu erhalten, aufzuklären. In Juneau, Alaska, organisierten Lions einen Brillen-Recycling-Wettbewerb mit dem Juneau Schuldistrikt. Die Gewinnerklasse bekam eine Pizza-Party als ersten Preis, und die gesammelten Brillen wurden allesamt zum Lions Alaska Recycling Center am Nordpol gesandt.

Lions im Distrikt 307-A in Indonesien veranstalteten eine „Sight for Kids – Augenlicht für Kinder“-Untersuchung in Kooperation mit Johnson & Johnson. Alle Clubs in Jakarta nahmen an dieser Activity teil, sodass 4.740 Schüler untersucht werden konnten. Der Moravia Lions Club in Costa Rica untersuchte 420 Einwohner in Gemeindezentren, Kirchen und Schulen. Sie kündigten die Untersuchungen über das staatliche Fernsehen und Radio an. In Brasilien organisierte der Votuporanga Lions Club eine Untersuchung für 100 Menschen, und die Aracaju Nova Geração Lions verteilten 10.000 Broschüren über Augenbehandlungen an weiterführenden Schulen und erstellten eine Powerpoint-Präsentation über Kataraktoperationen für das Internet.

Lions auf der ganzen Welt planen bereits jetzt Veranstaltungen für den Lions World Sight Day im kommenden Oktober. Der Fokus wird dieses Jahr auf Augengesundheit bei Frauen liegen. ■

Nicole Brown

Einladung zur MDV 2009

An die
Präsidentinnen und
Präsidenten der Lions Clubs
im Multi-Distrikt 111 - Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Lions, liebe Leos,

im Namen des Governorrats 2008/2009 möchte ich Sie und die Lions Clubs im Multi-Distrikt 111 – Deutschland zu der am

Samstag, 23. Mai 2009, von 9.00 bis 17.00 Uhr,
im
Großen Saal der Stadthalle Bielefeld, Willy-Brandt-Platz 1, 33602 Bielefeld
stattfindenden
Multi-Distrikt-Versammlung (MDV) 2009

sowie zur Teilnahme an den im Zusammenhang mit der MDV stattfindenden übrigen Veranstaltungen sehr herzlich einladen. Die Mitgliederversammlung des Hilfswerks der Deutschen Lions e.V. findet bereits am Freitag, 22. Mai 2009, 15.00 - 18.00 Uhr, ebenfalls in der Stadthalle Bielefeld, Konferenzraum 3, statt (gesonderte Einladung).

Folgende Veröffentlichungen im Zusammenhang mit der MDV 2009 finden Sie

- im DER Lion 2/Februar 2009: Den geprüften Jahresabschluss 2007/2008 und den Finanzplan (Voranschlag) für 2009/2010 sowie die Beschlussempfehlung des Governorrats an die MDV
- ab DER Lion 3/März 2009: Informationen zum MDV-Veranstaltungsort Bielefeld, Anmeldung für Hotels, Rahmenprogramm und offizielles Veranstaltungsprogramm (mit Frühbucherrabatt) sowie auch online unter www.mdv2009.de.

Die Anträge zur Tagesordnung (nach § 4 Abs. 1 der Geschäftsordnung der MDV) müssen spätestens bis **Freitag, 27. März 2009**, schriftlich im Generalsekretariat in Wiesbaden eingegangen sein.

Die Tagesordnung mit den Anträgen zur MDV wird bis zum 17. April 2009 an die in der Datenbank hinterlegten E-Mail-Adressen (P/S) der Clubs geschickt sowie im internen Bereich unter www.lions.de veröffentlicht.

Stimmberechtigt in der Multi-Distrikt-Versammlung sind die von den Lions Clubs des Multi Distrikts entsandten und mit **offizieller Vollmacht** versehenen Delegierten, die stimmberechtigte Mitglieder des bevollmächtigenden Clubs sein müssen. Nur diese vom Club-Präsidenten oder dessen amtierenden Stellvertreter unterschriebene Vollmacht berechtigt zum Erhalt der Stimmkarte bei der Registrierung (nach Art. VII § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 3 der MD-Satzung).

Die Anzahl der Delegierten je Club ergibt sich aus der in der Mitgliederdatenbank des MD vorliegenden Mitgliederzahl und dem Art. VII § 4 (1) der MD-Satzung: Danach entfällt auf je 10 Mitglieder oder einen überschießenden Rest von 5 oder mehr Mitgliedern ein stimmberechtigter Delegierter. Um aktuelle Zahlen zur Verfügung zu haben und Rückfragen zu vermeiden, bittet das Generalsekretariat Wiesbaden Ihren Club, den Mitgliederdatenbestand des Clubs bis zum 31. März 2009 auf Vollständigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren.

Der Vollmacht-Vordruck ist dem Mail-Versand beigelegt und ebenfalls im Internet hinterlegt. Falls Ihr Club mehrere Delegierte entsendet, bitten wir, für jeden Delegierten eine Vollmacht auszufertigen. Ohne Vollmacht darf keine Stimmkarte ausgehändigt werden!

Die Stimmkarten werden vor Ort in Bielefeld bei der Registrierung gegen Vorlage der Vollmacht an die Delegierten ausgegeben. Sollte/n der bzw. die Delegierte/n vor dem 1. Mai vom Club benannt sein, können diese Vollmachten schon vorab per Fax, E-Mail oder Post bis zum 1. Mai 2009 an das Generalsekretariat geschickt werden.

Bitte weisen Sie die Delegierten darauf hin, dass Sie sich möglichst frühzeitig vor Beginn der Plenarsitzung registrieren lassen und ihre Stimmkarte abholen, damit ein unnötiges Warten vor der Plenarsitzung vermieden und deren pünktlicher Beginn gewährleistet ist. Dazu steht das Tagungsbüro im Foyer der Stadthalle Bielefeld am

Freitag, 22.5.2009 **von 13.00 - 18.00 Uhr**
Samstag, 23.5.2009 **von 07.30 - 10.00 Uhr**

zur Verfügung. Wegen der Auszählung zur Feststellung der Stimmberechtigten können nach 10:00 Uhr keine Stimmkarten mehr ausgegeben werden.

Der Einfachheit und Vollständigkeit halber darf ich Sie noch auf folgende Bestimmungen der MD-Satzung hinweisen:

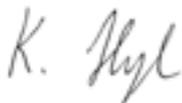
Das Stimmrecht können nur Clubs ausüben, die mit ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Hauptsitz, dem Multi-Distrikt und dem Distrikt nicht mehr als 90 Tage im Rückstand sind (Art. VII § 4 (2)). Die Erfüllung dieser Verpflichtung muss der Präsident auf dem Vollmachten-Formular bestätigen. Das Stimmrecht kann nicht übertragen werden. Stimmberechtigt sind nur anwesende Delegierte. Jeder Delegierte kann nur eine Stimme ausüben (Art. VII § 4 (3)). Die Delegierten müssen stimmberechtigtes Mitglied desjenigen Clubs sein, den sie vertreten (Art. VII § 3 (2)). Nicht stimmberechtigt sind laut Internationaler Satzung und

Zusatzbestimmungen passive (ortsabwesende), assoziierte und angeschlossene Mitglieder sowie Ehrenmitglieder. Mit dem Hinweis an Ihre Delegierten auf obige Bestimmungen leisten Sie einen wichtigen Beitrag für den harmonischen und ordnungsgemäßen Verlauf der Plenarsitzung.

Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung an möglichst vielen Veranstaltungen der MDV und den vielfältigen Rahmenprogrammteilen. Sie belohnen damit auch die Lions, die sich bei der Vorbereitung der MDV 2009 in Bielefeld große Mühe gegeben haben und engagiert bei der Durchführung mitwirken.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Dr. Klemens Hemsch

Vorsitzender des Governorrates 2008/2009

Programm-Übersicht MDV 2009 Bielefeld				(Stand: 08.01.2009)	
Donnerstag 21. 5. 09 Stadthalle	Freitag 22. 5. 09 Stadthalle	Freitag 22. 5. 09 Stadthalle	Freitag 22. 5. 09 Rudolf Oetker Halle	Samstag 23. 5. 09 Stadthalle	Samstag 23. 5. 09 Stadthalle
09.00 - 12.00	Konferenzraum 11 09.00 - 13.00 AZuK			Registrierung Foyer Stadthalle 07.30 - 10.00	
Konstituierende GR-Sitzung des GR 2009/10	Konferenzraum 8 09.00 - 13.00 FA	Konferenzraum 3 10.00 - 11.30 Kommunikation mit und Motivation der Club-Basis	09.00 - 13.30 Musikwettbewerb Teil 1	09.00 - 12.30 LIONS MDV	Leo MDV
Konferenzraum 3	Konferenzraum 4 09.00 - 13.00 ALZP		Rudolf Oetker Halle	Teil I Plenarsitzung	
12.00 - 13.00 Mediengespräch Konferenzraum 11	Konferenzraum 5+6 09.00 - 13.00 ASuO	Konferenzraum 3 12.00 - 13.00 Informationen SODIS		ca. 11.30 - 12.30 Podiumsgespräch	
13.00 - 14.00 Mittagspause	Registrierung Foyer Stadthalle 13.00 - 18.00			Mittags- Pause	
14.00 - 17.30	Konferenzraum 4 14.00 - 15.30 Informationen Internet	Konferenzraum 3 13.30 - 14.30 Diskussion zum langfristigen JA		13.30 - 17.00	Mittags- Pause
GR 2008/09 DG el 2009/10	Pause	Pause	16.00 - 18.00	LIONS MDV	Leo MDV
GR-Sitzung mit Übergabe	Konferenzraum 4 16.00 - 17.30 Informationen Datenbank	Konferenzraum 3 15.00 - 18.00	Musikwettbewerb Teil 2	Teil II Plenarsitzung	
Konferenzraum 3		HDL e.V. Mitglieder- versammlung	Rudolf Oetker Halle		
	Registrierung Foyer Stadthalle 13.00 - 18.00			Registrierung Foyer Stadthalle 07.30 - 10.00	
	19.00 - 24.00 Get Together - Lions + Leo Süsterkirche am Süsterplatz (Altstadt)			20.00 - 24.00 Lions + Leo's Benefiz-Abend Stadthalle Bielefeld Großer Saal	
	interne GR- u. Ausschuss-Sitzungen bzw. HDL-Mitgliederversammlung Kleiner Saal				
	öffentliche Veranstaltung für Lions / Leos / Anmeldung kostenfrei				Leo-Disco open end
	bei Anmeldung bzw. Eintritt zugängliche Veranstaltungen Lions / Leos				
	interne Veranstaltung mit gesonderter Einladung				

Langeweile war gestern

RAHMENPROGRAMM
BEI DER MDV 2009.



Wer als Begleitperson während der Multi-Distrikt-Versammlung mit nach Bielefeld kommt, muss sich nicht im Hotelzimmer langweilen, während beispielsweise in der Stadthalle das Plenum vonstatten geht. — — —

— — — Die Organisatoren der MDV 2009 haben ein abwechslungsreiches Begleitprogramm zusammengestellt, und Bielefeld hat auch ansonsten mehr zu bieten als Pudding und Arminia.

Um 1214 als Kaufmannsstadt von Hermann IV., Graf von Ravensberg, gegründet, hat sich Bielefeld zu einem modernen Oberzentrum des ostwestfälischen Wirtschaftsraumes mit rund zwei Millionen Einwohnern entwickelt. Die Stadt gehört mit knapp 330.000 Einwohnern inzwischen zu den 20 größten Städten Deutschlands und genießt wirtschaftlich internationalen Ruf. Namen wie Oetker, Seidensticker und Schüco zeigen die breitgefächerte Wirtschaftsstruktur der Stadt. Historisch industrielle Baukultur prägt das heutige Stadtbild ebenso wie großzügig angelegte Grünzüge und moderne Architektur.

In einer unverwechselbaren Mittelgebirgslandschaft gelegen, bietet Bielefeld dem Erholungssuchenden interessante Entspannung-, Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Botanischer Garten, Tierpark Olderdissen, 4.800 ha

Wald und 580 km Wanderwege bilden den abwechslungsreichen Rahmen einer attraktiven Stadtlandschaft. Wer Kultur dem Sport vorzieht, wird in den zwei Theatern und 13 Museen fündig.



Die Bielefelder Kundsthalde zeigt „1968. Die große Unschuld“.

So befasst sich beispielsweise zur Zeit der Multi-Distrikt-Versammlung die Kunsthalle Bielefeld mit „1968. Die große Unschuld“. Nicht Sex, Drogen und Rock'n'Roll, sondern die große Unschuld steht in der Kunst um 1968 auf dem Programm. Scheinbar naiv – in der Regel freundlich – werden herkömmliche künstlerische Mittel und Wege in Frage gestellt. Von Joseph Beuys bis Andy Warhol, von Louise Bourgeois bis zu Lawrence Weiner vermessen

mehr als 200 Künstlerinnen und Künstler erneut die Welt. Sie füllen die hehren Kunstgattungen Malerei und Skulptur mit Ironie. Was unschuldig vorgetragen wird, ist als eine äußerst freche

Korrektur des Kunstsystems gemeint. Wie in den Studentenrevolten geht es um einen Nationen übergreifenden Impuls.

Naturwissenschaftlich geht es im namu-Museum bei der Sonderausstellung „Inspiration Natur – Patentwerkstatt Bionik entdecken“ zu. In sieben Teilbereichen gibt die Ausstellung einen spannenden Überblick über die Geschichte der Bionik und den aktuellen Stand der bionischen Forschung. Mithilfe

von zahlreichen interaktiven Exponaten wird gezeigt, wie bionische Erfindungen den Alltag der Zukunft erleichtern können. Besucher wandeln auf den Spuren von Flugpionier Leonardo da Vinci, schauen Forschern bei ihrer Suche nach biologischen Vorbildern über die Schulter und erfahren, welche bionischen Produkte sie vielleicht schon tagtäglich benutzen.

Und das Museum Hülsman betrachtet ein Jahrhundert Comics. Grundsätzlich zeigt das Museum klassisches Kunsthandwerk von europäischem Rang – von höfischem Tafelsilber, frühem Porzellan über Möbel und Glaskunst bis zu wissenschaftlichen Instrumenten. Geboten wird ein kompakter Lehrpfad durch die historischen Stilepochen mit dem Schwerpunkt auf Renaissance, Barock und Klassizismus.

Im ersteren und letzteren Museum bieten auch die MDV-Organisatoren Führungen an. Langeweile hat also auch außerhalb der Lions-Programmpunkte keine Chance. ■

Anne Katrin Peters

RAHMENPROGRAMM

Freitag, 22.05.2009

Musikwettbewerb in der Mamre-Patmos-Schule, Maraweg 29, 33617 Bielefeld

9.00 – 14.00 Uhr	Lions Musikpreis Teil I öffentlicher Musikwettbewerb, Vorspiel Pflichtstück und ein Wahlstück
16.00 – 18.00 Uhr	Lions Musikpreis Teil II Öffentliches Konzert der „6 Besten“ (Eintritt frei, bitte anmelden!) – Shuttleservice geplant

TOURISTISCHES BEGLEITPROGRAMM

10.00 – 11.30 Uhr	BP1: Kunsthalle Bielefeld, Führung durch die aktuelle Ausstellung „1968. Die große Unschuld“ Anmeldung erforderlich, Preis € 12,00
14.00 – 16.00 Uhr	BP2: Kleine Paradiese in Bielefeld, Anmeldung erforderlich, Preis € 20,00

Samstag, 23.05.2009

TOURISTISCHES BEGLEITPROGRAMM

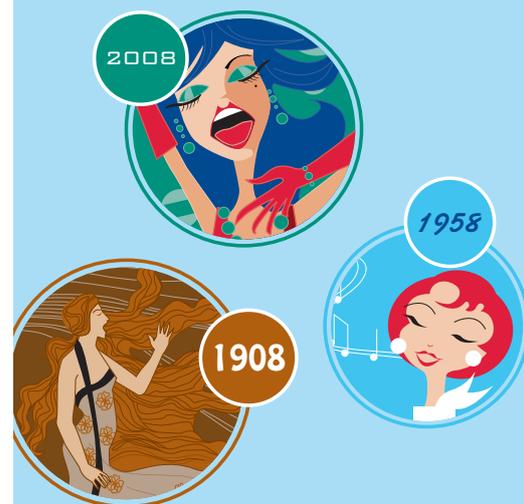
10.00 – 11.30 Uhr	BP3: Kunsthalle Bielefeld, Führung durch die aktuelle Ausstellung „1968. Die große Unschuld“ Anmeldung erforderlich, Preis € 12,00	
10.00 – 13.00 Uhr	BP4: Klein aber fein: Zwei Museen berühren im Kontrast! Museum Wäschefabrik Winkel / Museum Huelsmann / Kunst und Design, Anmeldung erforderlich, Preis € 12,00	
10.00 – 12.00 Uhr	BP5: Kleine Paradiese in Bielefeld Anmeldung erforderlich, Preis € 20,00	
11.00 – 12.30 Uhr	BP6: Von der Burg auf die Stadt geschaut Anmeldung erforderlich, Preis pro Person € 5,00	
14.00 – 17.00 Uhr	BP7: MARTa Herford Anmeldung erforderlich, Preis € 22,00	
14.00 – 17.00 Uhr	BP8: Klein aber fein: Zwei Museen berühren im Kontrast! Museum Wäschefabrik Winkel: Museum Huelsmann / Kunst und Design: Anmeldung erforderlich, Preis € 12,00	

Sonntag, 24.05.2009

10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst: Neustädter Marienkirche, Papenmarkt 10a, 33602 Bielefeld
10.00 Uhr	Farewell-Brunch der Leos

Emser Pastillen® Seit 150 Jahren gut für Hals und Stimme

Gehen Sie auf Zeitreise
und sammeln Sie mit!



Emser Pastillen® – jede Sorte jetzt mit
limitierter Schmuckdose.

Nur für kurze Zeit in Ihrer Apotheke!



Jahresabschluss 2007/08 und Finanzplan (Voranschlag) 2009/10 des Multi-Distrikt 111-Deutschland

DIE BESCHLUSSVORLAGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS UND FINANZPLAN.



Nach Vorlage des Jahresabschlusses für das Lions-Jahr 2007/08

- bestehend aus der Vermögensrechnung (Bilanz) zum 30. Juni 2008 und der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung haben die Rechnungsprüfer gemäß § 4 Abs. 1) der Finanzordnung den Jahresabschluss geprüft und am 21. Oktober 2007 das Abschlusstestat erteilt. Der Governerrat, dem gemäß § 4 Abs. 4) der Finanzordnung der Bericht am 30. November 2008 vorgelegt wurde, empfiehlt der Multi-Distrikt-Versammlung: ■ ■ ■

1. Den Jahresabschluss für das Lions-Jahr 2007/08 mit einer Bilanzsumme von 950.913,67 Euro und die Unterdeckung in Höhe von 197.960,02 Euro festzustellen.
2. Die Unterdeckung den Rücklagen zu entnehmen.
3. Den Jahresabschluss für das Lions-Jahr 2007/08 gemäß Artikel VII § 2 Absatz h der MD-Satzung zu genehmigen (Entlastung).

II. Nach Artikel XIII Absatz 1 der MD-Satzung hat der Schatzmeister den Finanzplan für das Lions-Jahr 2009/2010 unter Berücksichtigung der unter Tz. III aufgeführten Gebührenstruktur und der im Teil III der Finanzbeilage näher erklärten Annahmen und Veränderungen aufgestellt und den zuständigen Gremien fristgerecht zugestellt. Der Finanzausschuss hat den Finanzplan beraten und mit seinen Empfehlungen an den Governerrat weitergeleitet. In der Governorratsitzung vom 23. November 2008 in Niedernberg hat der Governerrat beschlossen, der Multi-Distrikt-Versammlung 2009 in Bielefeld vorzuschlagen, den Finanzplan für das Lions-Jahr 2009/2010 in der vorgelegten Fassung zu genehmigen.

Der Finanzplan schließt bei Gesamteinnahmen von 3.597.00,00 Euro und Gesamtausgaben von 3.575.000,00 Euro mit einem Überschuss von 22.000,00 Euro ab.

III. Nach Artikel VII § 2 Absatz 2 e und f der MD-Satzung obliegt der Multi-Distrikt-Versammlung die Festsetzung von Pflichtbeiträgen, Umlagen und Gebühren. Der Governerrat schlägt vor:

- den Mitgliederbeitrag auf 27,50 Euro,
- die Bezugsgebühr für die Zeitschrift „Lion“ auf 9,00 Euro,
- die Bezugsgebühr für das gedruckte Mitgliederverzeichnis auf 7,50 Euro, für das Mitgliederverzeichnis auf CD-ROM auf 1,00 Euro,
- die Umlage Jugendarbeit im MD auf 4,00 Euro festzusetzen, wovon 2,00 Euro an den HDL e.V. zur Durchführung des Internationalen Jugendaustauschs weiterzuleiten sind, und den Beitrag für LCIF auf 5,00 Euro festzusetzen.

Ein gesonderter einmaliger Beitrag in Höhe von 2,00 Euro wird für die Vorfinanzierung der Kosten erhoben, die mit der Durchführung des Lions-Aktionstages verbunden sind. Sollten Sponsoren- oder andere Beiträge diese Kosten teilweise oder ganz ersetzen können, wird die MDV im Jahre 2011 über die Verwendung des Überschusses zu beschließen haben.

IV. Der Verein Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., der ein vom Multi-Distrikt 111-Deutschland abweichendes Geschäftsjahr (Kalenderjahr) hat, veröffentlicht seinen Abschluss zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Club- und Mitgliederbestände haben sich im Lions-Jahr 2007/08 (Stichtag 30. Juni 2008) wie folgt entwickelt:

	Clubs	Mitglieder
Bestand 1. Juli 2007	1.377	46.139
Zuwachs (netto)	22	990
Bestand 30. Juni 2008	1.398	47.129

Wiesbaden, den 30. November 2008
Hans K. Richter, MD-Schatzmeister

Finanzbericht 2007/08 und Planung 2009/10

Die nachstehende Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2007/08 und des Finanzplanes (Voranschlags) 2009/10 des Multi-Distrikts 111-Deutschland gilt gemäß § 11 Abs. 2) der MDV-Geschäftsordnung als satzungsgemäße Beschlussvorlage an alle Mitglieder und Clubs des Multi-Distrikts. Eine gesonderte Zustellung erfolgt nicht. Der Finanzbericht über das abgeschlossene Jahr wird in Euro erstattet, die Planung für das kommende Lions-Jahr ist mit den Vergleichszahlen in T€ (Tausend Euro) aufgestellt worden.

Wie in den Vorjahren wird die Finanzberichterstattung statt einer Beilage als Artikel im DER Lion veröffentlicht.

Lions-Jahr 2007/08

Vermögensrechnung (T€ = Tausend Euro)

Die Vermögensrechnung (Bilanz) des Multi-Distrikts schließt mit einer Summe von € 950.913,67 nach T€ 1.504,2 im Vorjahr ab. Dies stellt eine Reduzierung um T€ 553,3 dar, wobei auf der Aktiv-Seite die Bankguthaben um T€ 279,4 gesunken sind und die Forderungen an Clubs, Distrikte und Oak Brook um T€ 11,2 abgenommen haben. Eine Forderung an die Hauptverwaltung in Oak Brook aus Erstattungen für die Zeitschrift Lion mit T€ 45,8 stellt den größten Einzelposten dar. Die Position Sonstige Forderungen hat gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 33,1 zugenommen. Die Rechnungsabgrenzungen belaufen sich auf T€ 3,7 nach T€ 70,9. Die im Vorjahr abgegrenzten Kosten für die International Convention in Chicago in Höhe von T€ 63,0 wurden aufwandswirksam gebucht.

Auf der Passiv-Seite sind die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um T€ 76,0 auf T€ 195,1 gesunken, im wesentlichen Verbindlichkeiten aus diversen Druck- und Versandkosten in Höhe von T€ 65,9, aus Rechnungen für Lions-Artikel in Höhe von T€ 68,0 sowie T€ 42,3 aus weiterzuleitenden Spenden an LCIF. Die Rückstellungen nahmen um T€ 44,5 auf T€ 19,0 ab. Die freien Rücklagen verringerten sich um insgesamt T€ 417,8, die zweckgebundenen Rücklagen um T€ 21,1, die Nettoverringering entspricht der Unterdeckung des Vorjahres. Eine detaillierte Aufstellung zur Rücklagenentwicklung folgt weiter unten.

Das Lions-Jahr 2007/08 schließt mit einer Unterdeckung von T€ 197,9 (Plan - 109,0) ab, einer Verbesserung um T€ 221,0 gegenüber dem Vorjahr.

Dabei sind folgende Sonderfaktoren zu berücksichtigen, die zum Teil bei der Beschlussfassung zum Haushalt 07/08 durch die MDV Essen nicht bekannt waren bzw. nicht beziffert werden konnten:

Plan gem. Beschluss MDV Essen	T€	- 109
■ Ausgewiesenes Ergebnis	T€	- 197
■ Abgrenzung Kosten IC Chicago (im Jahr 07/08 zu berücksichtigen)	T€	63
■ Dringlichkeitsbeschluss: GR-Sitzungen, a.o. Sitzungen, Besuche Internationaler Past Präsidenten	T€	31
■ Revidiertes Ergebnis	T€	- 103

Nach Abzug der Sonderfaktoren ergibt sich für den ordentlichen Haushalt ein etwas günstigeres Ergebnis als geplant und ausgewiesen.

Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung

Das abgelaufene Jahr zeigt wieder ein beachtliches Wachstum. Die Zahl der Clubs hat sich von 1.377 auf 1.398 und die Zahl der Mitglieder von 46.139 auf 47.129 erhöht.

Mitglieder- und Clubentwicklung per 30.06 d.J.

	02/03	03/04	03/04	05/06	06/07	07/08
Lion	42.221	43.334	44.751	45.843	46.139	47.129
	+ 2,6%	+ 2,6%	+ 2,5%	+ 2,5%	+ 0,6%	+ 2,1%
Clubs	1.267	1.294	1.331	1.358	1.377	1.398
	+ 3,3%	+ 2,1%	+ 2,9%	+ 2,0%	+ 1,4%	+ 1,6%

Ideeller Etat – Kostenstelle Verwaltung

Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen überstiegen mit T€ 11,4 nur knapp die Erwartungen. Etwas verminderte Erstattungen, gestiegene Zinseinnahmen, weitere Überschüsse in den sonstigen ordentlichen Erträgen und periodenfremde Erträge aus der Rückzahlung von nicht verwendeten Mitteln des Europaforum Stuttgart in Höhe von T€ 85,0 führten zu einer Gesamtüberschreitung der Planzahl um T€ 112,9.

Auf der Ausgabenseite überstieg der Verwaltungshaushalt um T€ 126,5 die geplante Gesamtsumme. Die Einzelpositionen sind in der folgenden Tabelle dargestellt und nachstehend erläutert.

Ideeller Etat

Budget Verwaltung - Ausgaben

	Plan	Ist	Abweichung zum Plan	Veränderung zum Vorjahr
Governorrat	128.000,00	159.068,40	31.068,40	-18.290,97
Ausschüsse	61.000,00	56.458,92	-4.541,08	-34.135,24
Sekretariat				
Personalkosten	526.000,00	516.323,56	-9.676,44	17.404,75
Sachkosten	224.000,00	217.852,16	-6.147,84	-11.023,33
Investitionen				
u. Datenpflege	21.000,00	49.517,03	28.517,03	-49.517,03
Rückstellungen	12.000,00	14.564,09	2.546,09	-398,62
Sonstiger Aufwand				
Aufwand	7.000,00	91.737,67	84.737,67	-12.188,17
► Summe	979.000,00	1.105.503,83	126.503,83	-108.148,61

Governorrat und Ausschüsse: Die Überschreitungen des Planansatzes für den Governorrat ist auf Sondersitzungen und Kosten für ungeplante Besuche Internationaler Präsidenten und Past Präsidenten zurück zu führen (letztere mit einer Überschreitung von T€ 17,9). Die Kosten für Ausschüsse lagen mit T€ 4,5 unter dem Planansatz.

■ Die **Personalkosten im Sekretariat** blieben mit T€ 9,7 unterhalb des Planansatzes.

■ Die **Sachkosten im Sekretariat** fielen um T€ 6,1 niedriger als geplant aus.

■ Die über dem Planansatz liegenden **Rückstellungen** sind auf eine umfangreichere Prüfung und damit höhere Prüfungskosten zurückzuführen, lagen insgesamt allerdings etwas niedriger als im Vorjahr.

- Bei den **Investitionskosten** wurde der Planansatz um T€ 28,5 überschritten, im Wesentlichen auf erhöhte Kosten für die Einrichtung der Mitgliederdatenbank und deren laufende Pflege (T€ 21,7) sowie die Pflege und Erweiterung der Buchhaltungs- und Verwaltungsprogramme (T€ 21,4) zurückzuführen. Ein Teil dieser Kosten konnte durch Einsparungen in anderen Positionen beim Investitionsaufwand kompensiert werden
- Die Höhe der Position **Sonstiger Aufwand** ist um T€ 80,0 höher als geplant ausgefallen, im Wesentlichen bedingt durch die restliche Auflösung der Rückstellung Europaforum Stuttgart und ihrer von der Multi-Distrikt-Versammlung in Essen beschlossenen Verwendung. Sie korrespondiert mit einer ähnlich hohen Überschreitung bei den Sonstigen Einnahmen. Zusammengefasst zeigt damit die Ausgabenseite des Verwaltungshaushalts Mehrausgaben von T€ 126,5 gegenüber dem Planansatz.

Ideeller Etat – Kostenstelle Tagungen

Bei der Kostenstelle Tagungen entsprachen die Einnahmen dem Planansatz. Auf der Ausgabenseite ergibt sich ein differenzierteres Bild. Die Kosten für die Multi-Distrikt-Versammlung lagen um T€ 33,8 unter dem Planansatz, die Kosten für die International Convention wegen der Abgrenzung von Kosten der IC Chicago um T€ 11,5 über dem Kostenansatz. Alle weiteren Aufwandspositionen ergeben zusammen genommen eine Einsparung von T€ 39,5, so dass der Gesamtaufwand den Planansatz um T€ 61,7 unterschritt.

Ideeller Etat – Kostenstelle Jugendarbeit

Die Kostenstelle Jugendarbeit im Ideellen Etat beinhaltet seit dem Lions-Jahr 2003/04 nur noch Positionen für die Leo-Förderung, die Beteiligung am Friedensplakatwettbewerb und für den nationalen sowie die Beteiligung am internationalen Musikwettbewerb im Rahmen des Europa-Forum. Die gesamte weitere Jugendarbeit wurde im HDL e.V. verwaltet. Die Einnahmen entsprechen dem Planansatz. Der Kostenansatz für die Förderung der Leo-Arbeit im MD wurde nicht ausgeschöpft, der sonstige Aufwand entsprach in etwa dem Planansatz. Insgesamt schließt die Kostenstelle Jugendarbeit mit einem Überschuss von T€ 12,773,71, der den zweckgebundenen Rücklagen zugeführt werden soll, ab.

Wirtschaftsetat – Kostenstelle Zeitschrift

Die Einnahmenseite wies mit insgesamt T€ 937,7 ein den Planansatz um T€ 18,7 übersteigendes Ergebnis aus. Das Ergebnis der bereits die Vorjahre beeinflussenden Umfrage zum Verbraucher-Profil hat dafür gesorgt, dass der Verlag Schürmann & Klagges eine weiterhin sehr erfolgreiche Anzeigeneinwerbung vornehmen und damit den Einnahmenanteil für den Multi-Distrikt erneut steigern (insgesamt netto T€ 35,6 über Plan) konnte. Kursbedingt fiel die Erstattung von Oak Brook erheblich niedriger aus als geplant. Insgesamt konnten die Mehreinnahmen aus Anzeigen und sonstigen Einnahmen (Sonderzuschuss von LCI für die Publikation MELVIN) die Unterdeckungen in anderen Positionen dieses Haushaltsteils ausgleichen.

Die Herstellungskosten lagen insgesamt um T€ 35 über dem Planansatz, so dass die ursprünglich geplante Unterdeckung von T€ 34,0 auf T€ 50,9 anstieg. Sie beinhalteten auch die Herstellungs- und Vertriebskosten für die Publikation MELVIN, die in der ursprünglichen Planung nicht enthalten waren.

Wirtschaftsetat – Kostenstelle Mitgliederverzeichnis

Die ausgewiesenen Einnahmen von T€ 468,4 unterschritten die Ausgaben von € 580,1 mit T€ 111,7 und lagen um T€ 31,6 unter bzw. T€ 81,1 über dem Planansatz. Ein wesentlicher Faktor für die Unterdeckung in dieser Kostenstelle war zum einen die in den letzten zwei Jahren enorm gestiegene Datenmenge in der Datenbank. Die Dateneingabe unterlag keinerlei Einschränkung, so dass vermehrt zusätzliche Angaben über Mitglieder in den Datenbestand aufgenommen wurden und zum Teil zu erheblichen Redundanzen führten. Es war für die Firma, die mit der Erstellung und der Pflege der Datenbank beauftragt war, nicht zumutbar, die Datensätze einzeln auf diese Redundanzen und überflüssigen Angaben hin zu prüfen und zu bereinigen. Eine automatische Teilbereinigung wurde erst im laufenden Jahr vorgenommen. Zum anderen hatte der GR 2006/07 beschlossen, den Mitgliedern keine höheren Gebühren abzuverlangen, sondern die zu erwartende Unterdeckung durch Entnahme aus den Rücklagen zu decken.

Wirtschaftsetat – Kostenstelle Clubbedarf

Die Einnahmen von T€ 193,8 lagen um T€ 10,8 über dem Planansatz und führten zusammen mit den Beschaffungskosten in Höhe von T€ 183,5 zu einem Überschuss von T€ 10,3.

Durchlaufender Etat

Traditionell sind hier die für Lions Clubs International Foundation erhobenen Beiträge zu finden, die ohne Abzüge direkt an Oak Brook weitergeleitet werden. Sie beliefen sich im Berichtsjahr auf T€ 144,1. Zusätzlich wurden T€ 95,3 vom Multi-Distrikt erhoben und für die Durchführung des Jugendaustauschs an den HDL e.V. weiter geleitet.

Zusammenfassung

Wie in der tabellarischen Zusammenfassung dargestellt, schließt das Lions-Jahr 2007/08 bei Gesamteinnahmen von € 3.256.856,23 und Gesamtausgaben von € 3.454.816,25 mit einer Unterdeckung von € 197.960,02 ab. Wie im Bericht zum Vorjahr dargestellt, mussten aufgrund der Anforderungen des Rechnungsprüfers ein Teil der Kosten der International Convention Chicago, die nach dem 1. Juli anfielen, abgegrenzt und auf das neue Jahr übertragen werden. Bei Berücksichtigung dieser Zusatzkosten in Höhe von T€ 63 und den bereits dargestellten nicht planbaren Kosten für die Sondersitzungen des Governorrates und die Besuche der Internationalen Präsidenten und Past-Präsidenten in einer Gesamthöhe von T€ 31 (Dringlichkeitsbeschluss vom 15.03.2007) würde das Lions-Jahr 2007/08 mit einer Unterdeckung von T€ 103,0 abschließen und mit T€ 6 unter der von der MDV in Essen verabschiedeten Unterdeckung von T€ 109,0 liegen. Die Unterdeckung ist durch Entnahme aus den Rücklagen auszugleichen. Der dafür notwendige Beschluss ist in Bielefeld zu fassen.

Rücklagen

Die Rücklagen stellen nicht nur das gemäß §4 Abs. 3) der Finanzordnung erforderliche angemessene Finanzpolster dar, sie bilden auch das Eigenkapital unserer Organisation und sichern die Zahlungsfähigkeit zu Beginn des Lions-Jahres, bevor die Gebühreneinzüge erfolgen. Vor Zuführungen und Entnahmen aus dem Ergebnis des Lions-Jahres 2006/07 beliefen sie sich zu Beginn des Lions-Jahres 2006/2007 auf insgesamt T€ 1.160,7.

Der Gesamtbetrag der Rücklagen verringert sich mit dem Abschluss 2006/2007 um € 418,463,15 auf € 722.234,41 und hält damit den durch einen Beschluss des GR 2006/07 festgelegten Spielraum von 15% bis 25% der Gesamtausgaben des Vorjahres (Min. T€ 468, Max. T€ 780) ein.

Mit der für das Haushaltsjahr 2007/08 zu verabschiedenden Unterdeckung von T€ 197.960,02 ergibt sich als Höhe der Rücklagen ein Betrag von € 524.274,39, d.h. 19,4% der Gesamtausgaben 2006/07 in Höhe von T€ 3.699. Der MDV Ingolstadt wurde die im GR festgelegte neue Berechnungsgrundlage bekannt gegeben. Sie bezieht sich auf alle Ausgaben des Verwaltungs- und Wirtschaftshaushaltes ohne die Kosten für das Mitgliederverzeichnis, da letztere durch die Bestellweise und Rechnungsstellung kein materielles Risiko für den Multi-Distrikt darstellen. Unter Berücksichtigung des für das Lions-Jahr 2008/09 geplanten Ergebnisses, das mit einer voraussichtlichen Unterdeckung von T€ 46 in Ingolstadt beschlossen wurde, werden sich die Rücklagen auf ca. T€ 478,2 reduzieren. Aufgrund der neuen Berechnungsgrundlage (T€ 2.364,0) entsprechen sie damit 20,2% der Vorjahresausgaben und werden damit noch innerhalb der festgelegten Grenzen liegen.

Freie Rücklagen		€
Betriebsmittelrücklage		
- Stand 01.07.2007		526.010,45
- Entnahme Verwaltung LJ 2006/2007		-56.491,04
- Entnahme Tagungen LJ 2006/07		259.077,33
- Zuführung Clubbedarf LJ 2006/2007		26.681,28
- Stand 30.06.08		237.123,36

Druckkosten	
- Stand 01.07.2007	590.646,42
- Entnahme Zeitschrift LJ 2006/2007	-24.980,42
- Entnahme Mitglied.verz. LJ 2006/2007	-82.975,78
- Stand 30.06.08	482.690,22

Tagungen	
- Stand 01.07.2007	20.617,36
- Entnahme LJ 2005/2006	20.617,36
- Stand 30.06.08	0,00

Bestand freier Rücklagen	726.813,58
---------------------------------	-------------------

Zweckgebundene Rücklagen	
Jugendarbeit	
- Stand 01.07.2007	23.463,73
- Entnahme LJ 2006/2007	-1.002,50
- Entnahme 13. Präventionstag Leipzig	-1.500,00
- Entnahme für Leo-EF	-13.540,40
- Entnahme LEO-MDV 2008	-5.000,00
- Stand 30.06.08	2.420,83
Gesamtbestand Rücklagen 30.06.07	722.234,41

Lions-Jahr 2008/09

Da sich mit dem Wechsel des Vertragspartners für die Herstellung der Mitgliederzeitschrift DER Lion zum 1.1.2009 eine günstigere Kostensituation ergeben wird, wird das Gesamtergebnis des Lions-Jahres 2008/09 trotz inzwischen erneut aufgetretener Sonderfaktoren günstiger als geplant ausfallen. Da die Halbjahresprognose zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Veröffentlichung noch nicht zur Verfügung stand, kann erst anlässlich der MDV in Bielefeld über das voraussichtliche Ergebnis des laufenden Lions-Jahres berichtet werden.

Hans K. Richter

II. Kostenstellen-Übersicht -1-

Einnahmen/Erlöse				Ausgaben/Kosten			
	Finanzplan LJ 2007/08 €	Ist per 30.06.08 €	+/- €		Ist LJ 2007/08 €	per 30.06.08 €	+/- €
1 Ideeller Etat				1 Ideeller Etat			
1.1 Kostenstelle Verwaltung				1.1 Kostenstelle Verwaltung			
1.1-01 - Mitgliederbeiträge	748.000,00	759.424,17	11.424,17	1.1-11 Governor-Rat	128.000,00	159.068,40	31.068,40
1.1-02 - Int.Erstattungen	154.000,00	132.957,73	-16.655,67	1.1-12 Ausschüsse/Berater	61.000,00	56.458,92	-4.541,08
1.1-03 - Sonst.ord.Erträge	0,00	11.371,47	11.371,47	1.1-13 Sekretariat			
1.1-04 - Zins-Erträge	35.000,00	49.932,59	14.932,59	1.1-13.1 - Personalkosten	526.000,00	516.323,56	-9.676,44
1.1-05 - A.o.Erträge	0,00	96.275,41	96.275,41	1.1-13.2 - Sachkosten	224.000,00	217.852,16	-6.147,84
(s. 2.23)	937.000,00	1.049.961,37	112.961,37	1.1-14 Investitions-Aufwand	21.000,00	49.517,03	28.517,03
1.1-09 - Entnahmen Rücklagen	42.000,00	55.542,46	13.542,46	1.1-15 VW-Aufwand	0,00	0,00	0,00
				1.1-16 Zuführungen Rückstellung	12.000,00	14.546,09	2.456,09
				1.1-17 Sonstiger Aufwand	5.000,00	91.737,67	86.737,67
				1.1-18 Zinsaufwand	2.000,00	0,00	-2.000,00
				▶ 979.000,00	1.105.503,83	126.503,83	
				1.1-20 Zuführungen Rücklagen	0,00	0,00	0,00

Fortsetzung auf Seite 31 ▶

Einnahmen/Erlöse		Finanzplan LJ 2006/07 €	Ist per 30.06.07 €	+/- €
Einnahmen				
· Kostenstelle Verwaltung	▶	979.000,00	1.105.503,83	126.503,83
1.2 Kostenstelle Tagungen				
1.2-01 - Tagungs-Beiträge		164.000,00	165.739,99	1.739,99
1.2-02 - Delegierten-Gebühren		70.000,00	70.660,50	660,50
1.2-04 - Reisefonds		0,00	0,00	0,00
1.2-05 - A.o.Erträge		0,00	0,00	0,00
→		234.000,00	236.400,49	2.400,49
1.2-09 - Entnahmen		67.000,00	2.865,55	-64.134,45

Einnahmen		Finanzplan LJ 2007/08 €	Ist per 30.06.08 €	+ Mehreinnahmen - Mindereinnahmen €
· Kostenstelle Tagungen	▶▶	301.000,00	239.266,04	-61.733,96
1.3 Kostenstelle Jugendarbeit				
1.3-01 - Beitrag Jugend-Arbeit		94.000,00	95.253,58	1.253,58
1.3-02 - Gebühr JA		0,00	0,00	0,00
1.3-03 - Distrikt-Erstattung		0,00	0,00	0,00
1.3-05 - a.o. Einnahmen		0,00	0,00	0,00
→		94.000,00	95.253,58	1.253,58
1.2-09 - Entnahmen		0,00	0,00	0,00
Einnahmen				
· Kostenstelle Jugendarbeit	▶▶	94.000,00	95.253,58	1.253,58

Ausgaben/Kosten		Finanzplan	Ist LJ 2006/07 €	per 30.06.07 €	+/- €
Ausgaben					
· Kostenstelle Verwaltung	▶	979.000,00	1.105.503,83	126.503,83	
1.2 Kostenstelle Tagungen					
1.2-11 - Multi-Distrikt.-Vers.		68.000,00	34.161,57	-33.838,43	
1.2-12 - International Convention		113.000,00	124.549,50	11.549,50	
1.2-13 - Europa-Forum		42.000,00	49.322,51	7.322,51	
1.2-14 - Pre-Forum		0,00	0,00	0,00	
1.2-15 - Euro-Distrikt-Versamml.		18.000,00	12.708,54	-5.291,46	
1.2-16 - Int. Beziehungen		53.000,00	13.516,39	-39.483,61	
1.2-17 - Sonstiger Aufwand		7.000,00	5.007,53	-1.992,47	
1.2-19 - Rückstellung		0,00	0,00	0,00	
		▶	301.000,00	239.266,04	-61.733,96
1.2-20 - Zuführungen		0,00	0,00	0,00	

Ausgaben		Finanzplan LJ 2007/08 €	Ist per 30.06.08 €	+ Mehreinnahmen - Mindereinnahmen €	
· Kostenstelle Tagungen	▶▶	301.000,00	239.266,04	-61.733,96	
1.3 Kostenstelle Jugendarbeit					
1.3-11 - Lions-Jugend-Seminar		0,00	0,00	0,00	
1.3-12 - Jugend-Austausch		0,00	0,00	0,00	
1.3-13 - Sonstige Jugend-Arbeit		0,00	0,00	0,00	
1.3-14 - Leo-Förderung		78.000,00	70.521,60	7.478,40	
1.3-15 - Leo Life		0,00	0,00	0,00	
1.3-16 - Sonstiger Aufwand		15.000,00	11.958,27	3.041,73	
		▶	93.000,00	82.479,87	10.520,13
1.2-20 - Zuführungen		1.000,00	12.773,71	11.773,71	
Einnahmen					
· Kostenstelle Jugendarbeit	▶▶	94.000,00	95.253,58	1.253,58	

II. Kostenstellen-Übersicht -2-

Einnahmen/Erlöse		Finanzplan LJ 2007/08 €	Ist per 30.06.08 €	+ Mehreinnahmen - Mindereinnahmen €	
2 Wirtschafts-Etat					
2.1 · Kostenstelle Zeitschrift					
2.1-01 - Bezugsgebühren		575.000,00	569.925,75	-5.074,25	
2.1-02 - Beitrags-Rückgew.LCI *)		230.000,00	194.694,24	-35.305,76	
2.1-03 - Anzeigenerträge		100.000,00	159.974,21	59.974,21	
2.1-04 - Sonstige Einnahmen		0,00	0,00	0,00	
2.1-05 - A.o. Einnahmen		0,00	23.406,77	23.406,77	
2.1-06 - Erstattung Fremdteil.		50.000,00	25.667,26	-24.332,74	
		955.000,00	973.668,23	18.668,23	
*) inkl. Sondererstattung DIALOG					
2.1-09 - Entnahmen		34.000,00	50.940,20	16.940,20	
Einnahmen					
· Kostenstelle Zeitschrift		989.000,00	1.024.608,43	35.608,43	
2.2 · Kostenstelle Mitgliederverz.					
2.2-01 - Bez.-Beitr. Mitgl.-Verz.		500.000,00	468.423,44	-31.576,56	
2.2-02 - Anzeigen-Erträge		0,00	0,00	0,00	
2.2-03 - Sonst. ord. Einnahmen		0,00	0,00	0,00	
2.2-04 - A.o. Einnahmen		0,00	0,00	0,00	
		▶	500.000,00	468.423,44	-31.576,56
2.1-09 - Entnahmen		0,00	111.682,24	111.682,24	
Einnahmen					
· Kostenstelle Mitgliederverz.		500.000,00	580.105,68	80.105,68	
2.3 · Kostenstelle Clubbedarf					
2.3-01 - Warenverkauf-Erlöse		175.000,00	189.109,88	14.109,88	
2.3-02 - Fahnen-Leihgebühr		7.000,00	3.572,52	-3.427,48	

Ausgaben/Kosten		Finanzplan LJ 2007/08 €	Ist per 30.06.08 €	+ Mehreinnahmen - Mindereinnahmen €	
2 Wirtschafts-Etat					
2.1 · Kostenstelle Zeitschrift					
2.1-11 - Herstellungskosten		645.000,00	670.417,72	25.417,72	
2.1-12 - Versandkosten		230.000,00	235.559,95	5.559,95	
2.1-13 - Redaktionskosten		80.000,00	96.024,44	16.024,44	
2.1-14 - Sekretariatskosten		25.000,00	0,00	-25.000,00	
2.1-15 - Adressenpflege		0,00	0,00	0,00	
2.1-16 - Sonst. Ord. Aufwand		3.000,00	10.790,32	7.790,32	
2.1-17 - A.o. Aufwand		0,00	0,00	0,00	
2.1-18 - Fremdbeitragen/Porto		6.000,00	11.816,00	5.816,00	
		▶	989.000,00	1.024.608,43	35.608,43
2.1-19 - Zuführungen		0,00	0,00	0,00	
Ausgaben					
· Kostenstelle Zeitschrift		989.000,00	1.024.608,43	35.608,43	
2.2 · Kostenstelle Mitgliederverz.					
2.2-11 - Herstellungskosten		427.000,00	502.132,58	75.132,58	
2.2-12 - Versandkosten		30.000,00	32.304,10	2.304,10	
2.2-13 - Sonst. ord. Aufwand		0,00	0,00	0,00	
2.2-14 - Verpackung		22.000,00	24.006,12	2.006,12	
2.2-15 - Datenbank		20.000,00	21.662,88	1.662,88	
		▶	499.000,00	580.105,68	81.105,68
2.1-19 - Zuführungen		1.000,00	0,00	-1.000,00	
Ausgaben					
· Kostenstelle Mitgliederverz.		500.000,00	580.105,68	80.105,68	
2.3 · Kostenstelle Clubbedarf					
2.3-11 - Wareneinkauf		92.000,00	101.340,23	9.340,23	
2.3-12 - Zoll		3.000,00	2.204,09	-975,91	

II. Kostenstellen-Übersicht -2-

Einnahmen/Erlöse				Ausgaben/Kosten			
	Finanzplan LJ 2006/07 €	Ist per 30.06.07 €	+/- €	Finanzplan	Ist LJ 2006/07 €	per 30.06.07 €	+/- €
.3-03 - Skonti	1.000,00	1.108,14	108,14	2.3-13 - Versandkosten	10.000,00	13.695,52	3.695,52
				2.3-14 - Verpackung	3.000,00	1.433,98	-1.566,02
				2.3-15 - Sonstige Kosten/Abgaben	0,00	0,00	0,00
				2.3-17 - Personal-/Sachkosten	65.000,00	65.000,00	0,00
	▶ 183.000,00	193.790,54	10.790,54		▶ 173.000,00	183.493,82	10.493,82
2.1-09 - Entnahmen	0,00	0,00	0,00	2.1-19 - Zuführungen	10.000,00	10.296,72	296,72
Einnahmen				Ausgaben			
· Kostenstelle Clubbedarf	171.000,00	193.790,54	10.790,54	· Kostenstelle Clubbedarf	183.000,00	193.790,54	10.790,54
3 · Durchlaufender Etat				3 · Durchlaufender Etat			
3.1 · Kostenstelle Weiterleitungsmittel				3.1 · Kostenstelle Weiterleitungsmittel			
3.1-01 - LCIF Jahresspende	140.000,00	144.105,00	4.105,00	3.1-011 - LCIF Jahresspende	140.000,00	144.105,00	4.105,00
3.1-02 - Umlage Jugendaustausch	94.000,00	95.253,58	1.253,58	3.1-012 - Umlage Jugendaustausch	94.000,00	95.253,58	1.253,58
	▶ 234.000,00	239.358,58	5.358,58		▶ 234.000,00	239.358,58	5.358,58
2.1-09 - Entnahmen	0,00	0,00	0,00	2.1-19 - Zuführungen	0,00	0,00	0,00
Einnahmen				Ausgaben			
· Kostenstelle Weiterleitungsmittel	234.000,00	239.358,58	5.358,58	· Kostenstelle Weiterleitungsmittel	234.000,00	239.358,58	5.358,58

III. Finanzplan 2009/10

Im Lions-Jahr 2009/10 werden sich auf Grund zusätzlicher Aufgaben und Vorhaben im MD und der neuen Verträge für die Druckerzeugnisse, die in den nachstehenden Annahmen und den Tabellen auf dieser und den folgenden Seiten dargestellt werden, einige Veränderungen zu den Vorjahren ergeben.

Planungsgrundlagen

Folgende Annahmen wurden der Planung zugrunde gelegt:

- Die Berechnung der Einnahmen beruht auf einer Mitgliederzahl von 47.500 zum Ende des Lions-Jahres. Die Zusammenfassung der früheren Beitragsarten Verwaltungsbeitrag, Tagungsgebühr und Delegierengebühr zu einem neuen Mitgliedsbeitrag wird beibehalten.
- Aufwendungen für Governorrat und Berater werden wegen gestiegener Anforderungen etwas höher angesetzt, die für die Ausschüsse leicht gekürzt. Aufwendungen in der Kostenstelle Tagungen werden auf Grund der ausgewählten Veranstaltungsorte für IC und EF sowie für die Arbeit im internationalen Bereich etwas höher angesetzt.
- Im Budget Tagungen wird der Aufwand für die International Convention in Sydney etwas höher ausfallen. Die Kosten in den Teilbudgets Europa Forum und Internationale Beziehungen werden ebenfalls etwas höher ausfallen, letztere wegen gestiegener Anforderungen auf Mitarbeit im internationalen Bereich.
- Die Personalkosten im Sekretariat werden um T€ 68 / 14% steigen. Die Analyse des Sekretariats, die von einer Arbeitsgruppe des Governorrats durchgeführt wurde, hat ergeben, dass der Personalbestand für die gestiegenen Anforderungen nicht mehr ausreicht. Außerdem stehen nach zwei Jahren mit „Null-Runden“ Gehaltsanpassungen an.
- Die Büro- und Sachkosten sowie die Investitionskosten werden deutlich steigen, da der Governorrat beschlossen hat, den Internet-

Auftritt der deutschen Lions-Organisation mit professioneller Hilfe neu zu gestalten. Da sich für diesen Auftrag noch kein Sponsor finden ließ, müssen hierfür zunächst ca. T€ 100 (davon T€ 80 im Planjahr) vorgesehen werden. Zusätzlich stehen Kosten für die laufende Betreuung an und weitere Kosten für die Wartung und Aktualisierung der bestehenden EDV-Anwendungen.

6. Der Erlös aus den Anzeigeneinnahmen und den Beilegern für die Zeitschrift DER Lion hat sich erneut verbessert. Die Rückerstattung für die Zeitschrift in Höhe von US\$ 6,00 pro Mitglied und Jahr und der PR-Zuschuss werden aufgrund des anzunehmenden ungünstigeren Wechselkurses erheblich niedriger ausfallen. Die Herstellungskosten fallen auf Grund des neuen Vertrages erheblich niedriger aus, was sich in einem um 28% reduzierten Bezugspreis niederschlägt. Die Redaktionskosten bleiben unverändert. Die Personal- und Sachkostenzurechnung kann weiterhin entfallen.

7. Die Herstellungskosten für das Mitgliederverzeichnis werden ebenfalls auf Grund eines neuen Vertrages und wegen Formatwechsels drastisch sinken. Das gedruckte Verzeichnis kostet nur mehr € 7,50 nach € 14,00 und die CD-ROM € 1,00 nach € 2,00. Das im Lions-Jahr 2008/09 wieder eingeführte individuelle Bezugsverfahren wird beibehalten. Damit eine akzeptable Kostenkalkulation für das gedruckte Verzeichnis vorgenommen werden kann, müssen also weiterhin pro Club mindestens fünf gedruckte Exemplare und der Rest als CD-ROM bestellt und abgenommen werden. Sollte der Wunsch bestehen, mehr als die erforderliche Mindestmenge abzunehmen, so kann dem jederzeit entsprochen werden. Der Club hat nur die entsprechenden Mengen im Voraus zu bestellen. Es wird wie in früheren Jahren eine Bestellabfrage durchgeführt und danach die gewünschte Anzahl von Büchern und CD-ROM hergestellt und ausgeliefert. Die Kosten für Pro-

grammierarbeiten für die Mitgliederdatenbank werden sinken, da die Arbeiten im Wesentlichen beendet sind. Lediglich im Verwaltungshaushalt werden noch Programmierarbeiten anfallen. Die laufende telefonische Betreuung der Clubamtsträger, die bis Dezember 2008 durch eine externe Firma vorgenommen wurde, wird inzwischen vom Sekretariat abgedeckt.

8. Die Preise für Clubartikel werden nur da angepasst, wo Lieferanten ihrerseits höhere Preise verlangen. Weder beim Umsatz noch beim Nettoerlös werden große Veränderungen erwartet.

9. Die Umlage für LCIF – LIONS CLUBS INTERNATIONAL FOUNDATION bleibt unverändert bei € 5,00.

10. Zur Vorfinanzierung der Kosten für den Lions-Aktionstag wird eine einmalige Sonderumlage in Höhe von € 2,00 erhoben. Sollten sich Sponsoren finden, so werden die Delegierten der auf das Lions-Jahr 2009/10 nachfolgenden MDV über die Verwendung eines gegebenenfalls verbleibenden Überschusses einen Beschluss zu fassen haben.

11. Nach dem Beschluss des Governorrats vom 2.11.2005 wird ein Teil des Jugendbeitrags (€ 2,00 pro Mitglied), der bisher vom HDL e.V. erhoben wurde, weiterhin vom Multi-Distrikt erhoben und mit dem

Auftrag, mit diesen Mitteln den internationalen Jugendaustausch durchzuführen, an den HDL e.V. weitergeleitet. Die seit dem Lions-Jahr 2008/09 erhobene Sonderumlage für die IC 2013 in Hamburg bleibt gemäß MDV-Beschluss Essen 2008 bestehen. Einnahmen und Ausgaben im durchlaufenden Etat werden deshalb auch nur um die Wachstumsrate im Mitgliederbestand steigen. Weitere Ergänzungsbeiträge und Umlagen stehen zur Zeit nicht an.

Zusammenfassung

Die Planung für das Jahr 2009/10 schließt bei Gesamteinnahmen von € 3.597.000,00 und Gesamtausgaben von € 3.575.000,00 mit einem Überschuss von € 22.000,00 ab. Die Planung ist aus unserer Sicht realistisch und die gesetzten Ziele sollten erreichbar sein. Es ist davon auszugehen, dass in den Folgejahren der Mitgliederbeitrag beibehalten werden kann, denn einige der geplanten Maßnahmen fallen nur im Jahr 2009/10 an, sodass sich zukünftig Entlastungen bei den Kosten ergeben werden. Zukünftige Überschüsse sollten wie vom Finanzausschuss empfohlen zur Stärkung der Rücklagen verwendet werden.

Hans K. Richter

Finanzpläne 2007/08 bis 2009/10 – Vergleichende zusammengefasste Übersicht									
	2007/08 IST			2008/09 SOLL			2009/10 PLAN		
	Einnahmen T€	Ausgaben T€	Differenz T€	Einnahmen T€	Ausgaben T€	Differenz T€	Einnahmen T€	Ausgaben T€	Differenz T€
1 Ideeller Etat									
11 - Budget Verwaltung	1.286	1.345	-59	1.052	1.099	-47	1.427	1.418	9
12 - davon Tagungen	236	239		0	198		0	229	
13 - Budget Jugendarbeit	95	82	13	95	95	0	95	95	0
Summen	1.381	1.427	-46	1.147	1.194	-47	1.522	1.513	9
2 Wirtschaftsetat									
21 - Budget Zeitschrift	974	1.025	-51	976	992	-16	741	746	-5
22 - Budget M.-Verzeichnis	468	580	-112	179	167	12	200	181	19
23 - Budget Clubbedarf	194	183	11	183	178	5	183	184	-1
Summen	1.636	1.788	-152	1.338	1.337	1	1.124	1.111	13
Summen Ordentlicher Etat	3.017	3.215	-198	2.485	2.531	-46	2.646	2.624	22
3 Durchlaufender Etat									
31 - Budget LCIF	144	144	0	236	236	0	238	238	0
32 - Budget Umlagen IC 2013 Hamburg	0	0	0	520	520	0	523	523	0
33 - Jugendbeitrag z.W. HDL	95	95	0	95	95	0	95	95	0
Summen	239	239	0	851	851	0	951	951	0
Summen Gesamtetat	3.256	3.454	-198	3.336	3.382	-46	3.597	3.575	22

Abweichungen von T€ 1 zwischen Einzelzahlen und Summen der obenstehenden und den der nachfolgenden Tabellen sind durch Auf- und Abrundungen der in T€ dargestellten Zusammenfassung zu erklären.

Agiofreie Schiffsbeteiligungen

Aktuell z. B. 1.118 TEU Containerfeeder
oder 12.780 tdw Schwergutschiff

Ausschüttung STEUERFREI 7,5 % ab 2009!

Wolfgang Glückselig Tel. (0 61 81) 99 09 77

Objektive Finanzberatung Fax (0 61 81) 99 07 75



Richard-Wagner-Str. 7, 63452 Hanau

Home: www.obj-finanzberatung.de

E-Mail: w.glueckselig@obj-finanzberatung.de

ReiseService International

Touristik · Gruppenreisen · Incentives · Incoming

Reisen à la carte

Bei der Planung, Buchung und Organisation Ihrer
Urlaubsreise
Gruppenreise
Incentive-Reise
helfen wir Ihnen gern!

Fragen Sie uns. Ihr Reisebüro und Veranstalter mit Erfahrung.
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

FRANZÖSISCHES
REISEBÜRO

www.franzoesischesreisebuero.de

Schillerstraße 35 · 10627 Berlin
Tel. 030 264 04 51 / 261 10 19 · Fax 030 262 96 84
E-Mail: info@reise-service-international.de
www.reise-service-international.de

III. Finanzplan (Voranschlag) für das Lions-Jahr 2009/2010

EINNAHMEN/ERTRÄGE	Lions-Jahr 2007/08		Lfd.Jahr 2008/09	Lions-Jahr 2009/10		ERLÄUTERUNGEN
	IST T€	SOLL T€	SOLL T€	PLAN T€	+/- T€	
						Basis: 47.500 Mitglieder
1 IDEELLER ETAT						
1.1 KOSTENSTELLE VERWALTUNG						
01 Mitgliederbeiträge						
1- Verwaltungsbeitrag	996	982	992	1.306	314	Pflichtbeitrag Art VII §2(e) MD-Satzung € 27,50 p.Mtgld. neu ab 2008/09 inkl. Tagungsbeitrag u. Delg.geb.
2- Ergänzungsbeitrag	0	0	0	0	0	
02 Interne Erstattungen	137	154	35	41	6	Personal- & Sachkostenanteil Tagungen reduz. wg. Entfall und neuer Direktberechnung
03 Überschuß Clubbedarf	0	0	0	0	0	
04 Sonstige ordentliche Einnahmen	7	0	0	40	40	
05 Zinseinnahmen	50	35	25	40	15	Aus Festgeldanlagen
06 Außerordentliche Einnahmen	96	0	0	0	0	
SUMME EINNAHMEN						
KO-ST. VERWALTUNG	1.286	1.171	1.052	1.427	375	
1.2 KOSTENSTELLE TAGUNGEN/KONGRESSE						Entfällt, da im Mitgliedsbeitrag integriert
01 Tagungsgebühren	0	0	0	0	0	
02 Delegiertengebühren	0	0	0	0	0	
03 Sonstige ordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
04 Außerordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
SUMME EINNAHME						
KO-ST. TAGUNGEN	0	0	0	0	0	
1.3 KOSTENSTELLE JUGENDARBEIT						
01 Umlage Jugendbeitrag	95	94	95	95	0	€ 2,00 p.Mtgld. (seit MDV Bochum)
02 Jugendaustausch-Gebühren	0	0	0	0	0	
03 Erstattung ausländische Districte	0	0	0	0	0	
04 Sonstige ordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
05 Außerordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
SUMME EINNAHMEN						
KO-ST. JUGENDARBEIT	95	94	95	95	0	
2 WIRTSCHAFTSETAT						
2.1 KOSTENSTELLE ZEITSCHRIFT LION						
01 Bezugsgebühren	570	575	584	397	-187	€ 9,00 (12,50) p.Mitglied auf Basis Vorjahr USD 6,00 / Kurs 1,40 zuzgl. T€ 18 PR-Zuschuss
02 Beitragsrückgewähr	195	230	217	189	-28	
03 Anzeigenerträge	160	100	145	130	-15	
04 Sonstige ordentliche Einnahmen	16	20	0	0	0	
05 Außerordentliche Einnahmen	7	0	0	0	0	
06 Erstattung Fremdbeilagen	26	50	30	25	-5	
SUMME EINNAHMEN						
KO-ST. ZEITSCHRIFT LION	974	975	976	741	-235	
2.2 KOSTENSTELLE MITGLIEDERVERZEICHNIS						
01 Bezugsgebühren	468	500	179	200	21	Buch € 7,50(14,00) / CD-ROM € 1,00(2,00); Mindestabnahme 5 Bücher p.Club, Rest frei wählbar
02 Anzeigenerträge	0	0	0	0	0	
03 Sonstige ordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
04 Außerordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
SUMME EINNAHMEN						
KO-ST. MITGLIEDERVERZEICHNIS	468	500	179	200	21	
2 WIRTSCHAFTSETAT						
2.3 KOSTENSTELLE CLUBBEDARF						
01 Erlöse Warenverkauf	189	175	175	175	0	Jahresumsatz geschätzt Verleih an Clubs p.a.
02 Fahnenverleih	4	7	7	7	0	
03 Skonti	1	1	1	1	0	
SUMME EINNAHMEN						
KO-ST. CLUBBEDARF	194	183	183	183	0	
3 DURCHLAUFENDER ETAT						
3.1 KOSTENSTELLE ANSAMMLUNGEN						
01 Lions-Jahresspende	144	140	236	238	2	Jahresspende LCIF € 5,00 p. Mitglied
02 Umlage IC Hamburg 2013	0	0	520	523	3	
03 Sonderumlage Vorfinanzierung Aktionstag	0	0	0	95	95	Einmalige Umlage
04 Umlage Jugendaustausch	95	94	95	95	0	Zur Durchführung d. J-Austauschs d. HDL e.V.
SUMME EINNAHMEN						
KO-ST. ANSAMMLUNGEN	239	234	851	951	100	
Gesamtsummen	3.267	3.157	3.336	3.597	261	

AUSGABEN/KOSTEN	Lions-Jahr 2007/08		Lfd. Jahr 2008/09	Lions-Jahr 2009/10		ERLÄUTERUNGEN	
	IST T€	SOLL T€	SOLL T€	PLAN T€	+/- T€		
						Basis: 47.250 Mitglieder in LJ 08/09	
1 IDEELLER ETAT							
1.1 KOSTENSTELLE VERWALTUNG							
11 Governerrat	159	128	121	142	21	Aufwand für GR, Berater, Beauftragte, VG- u.a. Schulung, GO/FA §2: 16 Mitglieder & andere Ausschüsse lt. RK-Richtlinie Zusätzliches Personal im Sekretariat Zusätzl. Mietkosten und Systemkosten Internetauftritt Zusätzl. Kosten Datenbank und Wartung EDV	
12 Ausschüsse/Berater	56	61	37	34	-3		
13 Sekretariat							
1 - Personalkosten	516	526	486	554	68		
2 - Sachkosten	218	224	222	357	135		
14 Investitionsaufwand	50	21	17	75	58		
15 Verwaltungsaufwand Vereine	0	0	0	0	0		
16 Sonstiger Aufwand	92	7	7	12	5		
Zwischensumme	1.091	967	890	1.174	164		
17 Zuführungen							
1 - Rückstellungen	15	12	12	15	3		
2 - Rücklagen	0	0	0	0	0		
SUMME AUFWAND KO-ST. VERWALTUNG	1.105	979	902	1.189	167		
1.2 KOSTENSTELLE TAGUNGEN/KONGRESSE							
11 Multi-Distrikt-Versammlung	34	68	42	46	4		Ingolstadt 08, Bielefeld 09, Osnabrück 2010 Bangkok 08, Minneapolis 09, Sydney 2010 Bukarest 07, Cannes 08, Tampere 09
12 International Convention	125	113	75	90	15		
13 Europa-Forum	49	42	29	36	7		
14 ---	0	0	0	0	0		
15 Euro-District-Versammlungen	13	18	17	18	1		
16 Internationale Beziehungen	14	53	30	38	8		
17 Sonst. Aufwand	5	7	5	5	0		
18 ---	0	0	0	0	0		
Zwischensumme	239	301	198	233	35		
19 Zuführungen							
19.1 - Rückstellungen	0	0	0	0	0		
19.2 - Rücklagen	0	0	0	0	0		
SUMME AUFWAND KO-ST. TAGUNGEN	239	301	198	229	35		
1.3 KOSTENSTELLE JUGENDARBEIT							
11 Lions-Jugendforum	0	0	0	0	0	Verlagert auf HDL e.V. Im Auftrag des GD durch HDL e.V., s. 3. Durchl. Etat.	
12 Jugendaustausch	0	0	0	0	0		
13 Sonstige Jugendarbeit	0	0	0	0	0	Jugendmusikwettbewerb, Friedensplakatwettbewerb	
14 LEO-Förderung	71	78	80	70	-10		
15 Sonstiger Jugendaufwand	12	15	15	15	0		
16 Rückstellungen	0	0	0	10	10		
SUMME AUFWAND KO-ST. JUGENDARBEIT	83	93	95	95	0		
2 WIRTSCHAFTSETAT							
2.1 KOSTENSTELLE ZEITSCHRIFT LION							
11 Herstellungskosten	665	645	646	399	-265	11 Hefte p.a. (inkl. Layout-Kosten)	
12 Versandkosten	247	230	232	245	13		
13 Redaktionskosten	102	80	88	88	0	- R+A-Kosten Zeitschriftenausschuß, Sachkostenpauschalen und R+A-Kosten CHR, Stv.CHR, Red.-Berater, Kostenanteil Sekretariat Datenbankkosten	
14 Sekretariatskosten	0	25	0	0	0		
15 Fremdbeilagen/Porti	0	6	6	12	6		
16 Sonstiger Aufwand	11	3	20	2	-18		
17 Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0		
18 Steuern/Abgaben	0	0	0	0	0		
SUMME AUFWAND ZEITSCHRIFT LION	1.025	989	992	746	-246		
2.2 KOSTENSTELLE MITGLIEDERVERZEICHNIS							
11 Herstellungskosten	502	427	114	108	-6	Einkauf p.a. geschätzt Zollabgaben für LCI-Lieferungen	
12 Versandkosten	32	30	19	20	1		
13 Verpackungskosten	24	22	14	15	1		
14 Aquisitionskosten	0	0	0	0	0		
15 Sonstiger Aufwand	0	0	0	0	0		
16 Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	18	0		
17 LIONS-Datenbank	22	20	20	20	0		
SUMME AUFWAND MITGLIEDERVERZEICHNIS	580	499	167	181	14		
2.3 KOSTENSTELLE CLUBBEDARF							
11 Wareneinkauf	101	92	93	93	1	Einkauf p.a. geschätzt Zollabgaben für LCI-Lieferungen	
12 Zoll	2	3	2	3	-1		
13 Verpackungskosten	1	3	2	3	-1		
14 Versandkosten	14	10	13	13	3		
15 Sonstige Abgaben	0	0	0	0	0		
16 Personalaufwand (anteilig)	50	50	51	57	6		
17 Sachkosten (anteilig)	15	15	17	15	-2		
SUMME AUFWAND CLUBBEDARF	183	173	178	184	6		
3 DURCHLAUFENDER ETAT							
3.1 KOSTENSTELLE WEITERLEITUNG							
11 Lions-Jahresspende	144	140	236	238	2	Weiterleitung an LCIF	
12 Umlage IC 2013 Hamburg	0	0	520	523	3		
13 Vorfinanzierung Aktionstag	0	0	0	95	95	Weiterleitung an HDL e.V. z. Durchführung des JA	
14 Jugendaustausch	95	92	95	95	0		
SUMME AUFWAND WEITERLEITUNG	239	232	851	951	99		
Gesamtsummen	3.454	3.263	3.382	3.575	192		

Tagen unter Palmen

DIE INTERNATIONAL DIRECTORS
TRAFEN SICH AUF HAWAII.



Kurzfassung des
Potokolls des
Treffens des Interna-
tional Board of Direc-
tors vom 29.10. bis
3.11.2008 in Maui,
Hawaii. ■ ■ ■

Das Prüfungskomitee

1. Das Prüfungskomitee untersuchte die Jahresabschlüsse vom 30.06.2008 von LCI und LCIF und stellte fest, dass Grant Thornton einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk lieferte.
2. Das Prüfungskomitee untersuchte den internen Auditbericht von Crowe Horvath und stellte keine nennenswerten Befunde fest.

Das Satzungskomitee

1. Eine beschleunigte Betrachtung der konstitutionellen Beschwerde, die vom Mysore Central Lions Club gegen den Distrikt 324-D1 (Indien) eingereicht wurde, ergab, dass die vorgeschlagene Ernennung vom Vize-Distrikt-Governor abgewiesen wird. Es wurde beschlossen, dass das Amt des Vize-Distrikt-Governors im Distrikt 324-D1 bis zu den alljährlichen Distriktwahlen für das Amtsjahr 2009-2010 vakant bleibt.
2. Es wurde beschlossen, dass der Lions Club Araguaína Tocantins die Erlaubnis erhält, eine schriftliche Beschwerde an den Governoratsvorsitzenden des Multi-Distrikts LB (Brasilien) einzureichen, die eine Schlichtung nach dem Multi-Distrikt-Schlichtungsprozedere beantragt. Diese soll den Schlichtungsausschuss und die jeweiligen Parteien dazu aufrufen, die Angelegenheit in gutem Glauben außergerichtlich nach dem Multi-Distrikt-Schlichtungsprozedere beizulegen.
3. Das Board Policy Handbuch wurde überarbeitet und enthält jetzt eine verfassungsgemäße Interpretation bzgl. der Bekanntmachungs- und Veröffentlichungsfristen des offiziellen Aufrufs zur International Convention und der Veröffentlichung der Änderungsanträge, die gemäß Artikel XI, Absatz 2 der Internationalen Verfassung und Artikel VI, Absatz 2 und Artikel XIII, Absatz 2 der Internationalen Bestimmungen den folgenden Kriterien entsprechen müssen:
 - a) Veröffentlichung dieser Bekanntmachungen auf Englisch in der offiziellen Headquarter-Ausgabe der Zeitschrift The Lion innerhalb der geregelten Zeitspanne und Unterbreitung dieser Bekanntmachungen an alle

- b) Veröffentlichung dieser Bekanntmachungen auf der Internetseite der Organisation in allen offiziellen Sprachen innerhalb der geregelten Zeitspanne; und
- c) Versand einer E-Mail-Nachricht bezüglich der Verfügbarkeit dieser Bekanntmachungen auf der Internetseite der Organisation in allen offiziellen Sprachen an denjenigen Amtsträger in jedem Club, von dem die Organisation eine E-Mail-Adresse erhalten hat.

4. Änderung des Standardformulars für Distrikt- und Multi-Distrikt-Verfassungen und -Bestimmungen und der respektiven Sektionen des Board Policy Handbuchs dahingehend, dass (Einzel-, Unter- und Multi-)Distrikte außerordentliche Versammlungen einberufen können und die speziellen Anforderungen zur deren Einberufung liefern.
5. Genehmigung von organisatorischen Berichtigungen und Aktualisierungen von Kapitel XV (Legal/Recht) des Board Policy Handbuchs bezüglich der Ämter des ersten und zweiten Vize-Distrikt-Governors und der markenrechtlichen Richtlinien.
6. Verabschiedung einer Resolution, die auf der International Convention 2009 vorgestellt wird, um Artikel IV, Absatz 5 der Internationalen Bestimmungen dahingehend zu ändern, den Wortlaut „zwei“ im letzten Satz des Absatzes zu löschen und durch den Wortlaut „ein (1)“ zu ersetzen, um Vorstandsbeauftragte nach Gutdünken durch den International President berufen zu können.

Das International Convention Komitee

1. Genehmigung der Tagessätze für Distrikt-Governor elect, Vorstandsbeauftragte und Mitarbeiter des Headquarters für die International Convention 2009 in Minneapolis.



Distrikt- und Service-Komitee

1. Genehmigung der Löschung von 203 Lions Clubs (791 Mitglieder) aus nicht-finanziellen Gründen.
2. Genehmigung des Antrags zur Distriktrestrukturierung des Multi-Distrikts 337-Japan, zur Teilung des Unter-Distrikts 337-D in zwei neue Sub-Distrikte, 337-D und 337-E.
3. Überarbeitung der Regeln über den Status Quo des Board Policy Handbuchs, Kapitel V, wie folgt:
 - 1) Internationale und Distrikt-Verrechnungskonten werden aus Status Quo herausgenommen und
 - 2) zeitliche Abstimmung zur Unterbreitung des ersten Monthly Membership Reports wird aus Status Quo herausgenommen.
4. Überarbeitung der Regeln für Lions-Namensschilder im Board Policy Handbuch, Kapitel IX, um die Hinzufügung – nur auf Anfrage – von abgekürzten Ämtertiteln wie beispielsweise DG, PDG, CC, PCC, ID, PID oder PIP, zu gestatten, oder respektive die Hinzufügung zum Namen des Ehepartners zu gestatten, wenn dieser zuvor ein solches Amt innehatte oder derzeit innehat.
5. Überarbeitung des Board Policy Handbuchs, Kapitel IX, das jetzt die Definitionen der offiziellen Verantwortlichkeiten des ersten und zweiten Vize-Distrikt-Governors enthält.
6. Genehmigung der Gründung eines provisorischen Distriktes, Distrikt 382, im Gebiet Dailan in China mit der Bedingung von mindestens 17 Clubs und 450 Mitgliedern zum Stand 31.01.2009.

Finanz- und Headquarterkomitee

1. Genehmigung der Prognose für das 1. Quartal 2008/2009, welches ein Defizit aufweist.
2. Im März 2006 wurde eine Zuwendung von 2,3 Millionen US-Dollar zum Kauf eines Grundstücks in Indien als Resolution 4 beschlossen. Unter Berücksichtigung der jetzigen Situation wurde festgestellt, dass ein Kauf der Immobilie derzeit nicht praktikabel ist. Das Board widerruft hiermit die Resolution 4 des Berichtes des Komitees für Finanzen und Headquarter vom März 2006.
3. Genehmigung der Bewilligung der Handlungsvollmacht für Past International Director Americo Pigna aus Venezuela, um Steuererklärungen zu finalisieren.
4. Genehmigung von Änderungen des Kapitels Distrikt-Amtsträger und Organisation, Paragraph C.6, um Essensaufwandsentschädigungen für Distrikt-Governor in Höhe bis 16 US-Dollar ohne Einreichung eines Belegs für den Fall zu gestatten, dass der Club, Distrikt oder Multi-Distrikt für die Bewirtung des Distrikt-Governors nicht aufkommt. Darüber hinaus genehmigte das Board den Paragraph C.10.b (Seite IX-4) desselben Kapitels, der besagt, dass der Distrikt-Governor nicht mehr angehalten ist, eine Kopie des Newsletters einzureichen, um seine monatliche Pauschale zu erhalten.
5. Genehmigung von Änderungen des Kapitels Finanzen, Paragraph F.12. (Seite XI-5), die vorsehen, dass die Löschung eines Clubs wegen ausgesetzter Zahlungen innerhalb von zwölf Monate nach Löschung des Clubs wieder aufgehoben werden kann.



6. Genehmigung von geringfügigen organisatorischen Änderungen des Kapitels Internationales Büro & Mitarbeiter im Board Policy Handbuch.
7. Genehmigung von Änderungen im Kapitel Vorträge, Reise-richtlinien & Erstattungen, Paragraf E.1.b.(3) (Seite XXII-6), um dem Reisenden eine Hotelübernachtung und Bewirtung zu gewähren für den Fall von Verspätungen, Stornierungen oder Flugverbindungsänderungen, die eine Verzögerung von mehr als sechs Stunden nach sich ziehen.
8. Genehmigungen von Änderungen im Kapitel Vorträge, Reiserichtlinien & Erstattungen, Paragraf B.14. (Seite XXII-4) und Paragraf E.1.k.(3) (Seite XXII-7) zur Klarstellung von Erstattungen für Vorstandsbeauftragte auf Area Foren (Regionsversammlungen).
9. Genehmigung zur Hinzufügung im Kapitel Vorträge, Reiserichtlinien & Erstattungen (Seite XXII-3), die es einem qualifizierten Past International Director, der sein Distrikt-Budget in einem Amtsjahr nicht ausschöpft, unter gewissen Umständen erlaubt, sein Distrikt-Budget an einen Past International Director zu transferieren, dem dieses derzeit nicht zustünde.
2. Erhöhung der LCIF-Mitgliedschaftsbeiträge in der International Agency for the Prevention of Blindness (IAPB) um 20.000 US-Dollar für dieses Fiskaljahr.
3. Erweiterung des Core 4 Funding Priority Status für Augenuntersuchungen an Vorschulen bis zum 30.06.2010.
4. Genehmigung eines Core 4 Board-directed Grant in Höhe von 200.000 US-Dollar zur Unterstützung von Pilotprojekten im Rahmen der Partnerschaft „Global Compact“ zwischen Lions Clubs International und den Vereinten Nationen.
5. Genehmigung von insgesamt 61 Standard, International Assistance und Core 4 Grants im Gesamtwert von 2.637.211 US-Dollar.
6. Zurückstellung von zwölf Grant-Anträgen.
7. Aktualisierung des Kapitels LCIF des Board Policy Handbuchs bezüglich der Kilometer-/Meilenpauschale.
8. Verleihung des 2009 Humanitarian Award an Vater Chris Riley.

Das LCIF-Komitee

1. Auswahl der Stratford Advisory Group als unabhängiger Berater für LCIF-Investitionen.

Leadership-Komitee

1. Genehmigung von Zeitplan, Studienplan und Gruppenleitern für das Distrikt-Governor elect Seminar, das vom 3. bis 6.07.2009 in Minneapolis, Minnesota/USA, stattfindet.

Das Langzeitplanungskomitee

1. Verabschiedung einer Resolution zur Gründung eines fünfköpfigen „Africa Lions Steering Committee“, das einen Strategieplan für die gesamte Entwicklung von Lions in Afrika entwickeln und Vorschläge zur Änderung der regionalen LCI-Struktur und -Führung (zum Beispiel Distriktformierungen und das Verhältnis in der Region zu LCI) einbringen soll, um das volle Potenzial des Kontinents auszuschöpfen.

Das Komitee für Mitgliederentwicklung

1. Genehmigung der Aufnahme der Marshall Inseln als neues Land in das konstitutionelle Gebiet 5 (Constitutional Area 5), da die Inseln seit 1986 ein unabhängiger Staat und seit 1991 Mitglied der Vereinten Nationen sind.

2. Genehmigung der Aufnahme der französischen Gebietskörperschaften – der Inseln Saint Barthélemy und Saint Martin – als neue Länder in das konstitutionelle Gebiet 3 (Constitutional Area 3), da sie seit 2003 von Guadeloupe abgespalten sind.

3. Genehmigung einer Richtlinie, die besagt, dass ein Single-Distrikt, der in einem Lions-Jahr 14 neue Clubs gegründet hat, die Gründung des 15. Clubs und jedes neuen Clubs danach vom Komitee für Mitgliederentwicklung genehmigen lassen muss.

4. Löschung einer doppelten Richtlinie bezüglich Erstattung von Kilometer-/Meilenpauschalen.

Das Public Relations Komitee

1. Einberufung einer Redakteurskonferenz des The Lion Magazins in Oak Brook, Illinois/USA im Mai 2009.

2. Änderung der Zahlungsweise für die offiziellen The Lion Magazine von quartalsweise auf zweimonatlich.

3. Änderung des Designs der Head of State Medal, Medal of Distinction und Medal of Merit gemäß des Anhangs A des Public Relations Committee Berichts, sowie des entsprechenden Gegenstücks der Head of State Medal und der Medal of Distinction gemäß Anhang B des Public Relations Committee Berichts.

4. Erhöhung der President Award Medaille von 775 auf 1125 für das Lions Jahr 2008/2009 und Erhöhung der International Leadership Award Medaille von 980 auf 1.125 für das Lions-Jahr 2008/2009.

5. Ersetzung des Wortlautes „Public Relations and Production Division“ durch „Public Relations and Communications Division“ im gesamten Board Policy Handbuch.

Das Activity-Komitee

1. Einstellung der Zusammenarbeit zwischen Lions Clubs International und dem Swiss Federal Institute of Environmental Science and Technology (SODIS) ab dem Fiskaljahr 2008/2009.

2. Nennung der Empfänger der Leo Regional Conference Grants für 2008/2009.

3. Genehmigung der Ernennung eines Lion für das Fiskaljahr 2008/2009 zur Kontaktperson für das Umweltprogramm der UN, United Nations Environment Programme (UNEP), die Genehmigung von Seiten der UNEP steht noch aus.

4. Genehmigung des Pilotprojekts „USA Vision Program“ mit der Stiftung des US-Augenarztverbandes „Optometry's Charity/American Optometric Association's Foundation“ (AOA) für das Fiskaljahr 2009/2010 für die Dauer von einem Jahr. Einsatzgebiete werden gemeinsam mit den Präsidenten der AOA-Tochterverbände, den Governorratsvorsitzenden und den Distrikt-Governor vereinbart.

5. Überarbeitung der Board Policy bezüglich des veränderten Leo-Logos, des offiziellen Leo-Emblems des Leo-Club-Programms von Lions Clubs International.

6. Genehmigung von organisatorischen Änderungen im Board Policy Handbuch bezüglich der Lions Emergency/Non-Emergency Assistance Database.

7. Genehmigung von organisatorischen Änderungen im Board Policy Handbuch bezüglich des Lions ALERT Programms.

8. Einstellung des Club Twinning Certificate Award.

9. Überarbeitung der Board Policy bezüglich Kooperationsallianzen dahingehend, dass nur Allianzen von internationalem Ausmaß, die mehr als ein Land betreffen, an das zuständige Komitee im International Board zur Überarbeitung weitergeleitet werden. Wenn die Allianz einen Club und/oder einen Single- oder Unter-Distrikt betrifft, so ist die Genehmigung der Allianz diesem Clubs und/oder diesen Distrikten automatisch gewährt. Wenn die Allianz mehr als einen Unter-Distrikt und/oder Multi-Distrikt betrifft, dann muss die Allianz von dem zuständigen Multi-Distrikt-Governorrat genehmigt werden. Wenn die Allianz mehr als einen Multi-Distrikt betrifft, dann muss die Allianz durch jeden einzelnen zuständigen Multi-Distrikt-Governorrat und durch die dazugehörigen Abteilungen der Organisation oder die Rechtsabteilung genehmigt werden.

10. Überarbeitung der Board Policy zur Klarstellung, dass sich Kapitel III, Paragraph H.4.-9. des Board Policy Handbuchs auf internationale Allianzen bezieht.

11. Überarbeitung der Board Policy zur Klarstellung, dass der Lions Clubs International President eine Lions-Kontaktperson nur dann ernennen muss, wenn eine internationale Allianz eine offizielle Ernennung verlangt.

Für weitere Informationen über die hier genannten Resolutionen besuchen Sie bitte die Internetseite von Lions Clubs International unter www.lionsclubs.org oder kontaktieren Sie das Internationale Büro unter der Telefonnummer +1 630-571-5466. ■



*E-Mail, Chat und Internet-
netelefonie bieten neue
Kommunikationswege.*

Wie das Internet die Gesellschaft verändert

Der Gesellschaftstheoretiker Walter Benjamin sagte vor 70 Jahren: „Wenn sich die Medien verändern, verändert sich die Gesellschaft.“ — — —



E-MAIL UND BLOGS VERÄNDERN
MEHR ALS DIE KOMMUNIKATION.

— — — Heute – in einem Zeitraum von nur 13 Jahren – hat das Internet bereits solch tief greifende gesellschaftliche Veränderungen bewirkt wie die Übersetzung der Bibel durch Martin Luther und die Erfindung des Buchdrucks durch Johannes Gutenberg zusammen. Und die Dynamik nimmt weiter zu.

Wie wir im Internet-Zeitalter kommunizieren

E-Mail und Datenaustausch über das Netz haben zu einer nie gekannten Aktualität und Effektivität in der Kommunikation geführt. Anfang der 80er Jahre hatte man bei Geschäftsreisen einen Pilotenkoffer voll Papier dabei – und was man vergessen hatte, war nicht verfügbar. Jetzt sind alle Daten entweder auf dem Laptop oder ein Kollege schickt sie via World Wide Web binnen weniger Minuten. So verfügt man immer über alle notwendigen Fakten und Dateien – wo auch immer man sich gerade befindet. Die Kommunikation über das Internet hat die Globalisierung weiter beschleunigt: Eine Milliarde Menschen weltweit sind bereits jetzt über das Internet vernetzt, 200 Millionen von ihnen können per Breitband binnen Sekunden beliebige Datenmengen rund um den Globus senden und empfangen.

Aber sind „e-mailen“ und „simsen“ eigentlich Kommunikation? „Mailen“ geschieht sequentiell, das heißt einer schreibt und der Adressat antwortet. Das kann nicht die Spontaneität und Unmittelbarkeit eines Dialogs entwickeln. Kein Problem, wenn die Partner den richtigen Zeitpunkt finden, um in Rede und Gegenrede wichtige oder kritische Dinge zu klären. Leider wird aber häufig immer noch „E-Mail-Ping-Pong“ gespielt, wenn dieser Zeitpunkt längst überschritten wurde.

Und: Die Zwanghaftigkeit, immer und überall erreichbar zu sein, nimmt bei Vielen schon syndromhafte Formen an, wie sich an Fluggästen zeigt, die nach der Landung darauf fiebern, endlich ihren Blackberry wieder einschalten zu können. Ist soviel Aktualität wirklich nötig? Beim geschäftlichen Smalltalk übertrifft man sich in der Anzahl der täglich empfangenen und gesendeten Mails. Ist das der neue Maßstab für Produktivität? Und die Flut wird immer größer. Die fast hemmungslose Ausweitung der E-Mail-Verteiler scheint der persönlichen Entlastung zu dienen, auch wirklich niemanden vergessen oder übergangen zu haben. Jeder Empfänger in „cc“ und „bcc“ (übrigens ein Überbleibsel aus der guten alten Offline-Welt, denn cc steht für Carbon Copy, also Durchschlag) liest die Mail

und die meisten antworten. Da wird viel Zeit verbraucht, die kreativer eingesetzt mehr Nutzen stiften würde.

Weiterhin kannibalisieren SMS-Kürzel den Ausdrucksreichtum der Sprache. Manch ein Café lädt mit den Worten „Coffee 4U“ zum Verweilen ein. Aus freundlichen Schlussformeln eines Briefes wird ein knappes CU (see you = wir sehen uns). Fazit: E-Mail und SMS leisten als Instrumente einen wichtigen Beitrag zur Vereinfachung und Beschleunigung von Routine-Mitteilungen, Informationen und Anfragen. Nach nur 13 Jahren wundert es aber wohl niemanden, dass es noch Optimierungspotenzial im Mix mit anderen Instrumenten gibt.

Wie wir im Internet-Zeitalter Dinge auswählen und kaufen

Wer weiß, was er will, für den ist im Internet alles möglich, wandel- und gestaltbar. Mit wenigen Klicks kann er Suchfelder eingrenzen, geeignete Angebote identifizieren, Vergleiche ziehen und sich in allen Bereichen (Shopper, Reisen, Autokauf, Stellensuche, Häuser oder Wohnungskauf) für oder gegen ein Angebot entscheiden. Die Folgen sind eine nie da gewesene Angebotstransparenz sowie die damit verbundenen großen Ein-

sparungen bei Kosten und Zeit. Es geht nun mal schneller, ein Flug- oder Bahnticket übers Internet zu buchen und mit elektronischem Ticket zu fahren oder zu fliegen – billiger ist es meistens auch.

Bei der Suche nach Informationen – egal zu welchen Themen, global oder regional – gibt es eigentlich keine Alternative mehr zum Blick auf die jeweilige Website. Wer wissen will, ob der lokale Golf-Club am nächsten Samstag ein Turnier veranstaltet, schaut in den Online-Veranstaltungskalender. Der ist stets griffbereit und im Gegensatz zu einer gedruckten Broschüre auch tagesaktuell korrigierbar, falls sich etwas ändert. Der Zuegwin an Aktualität bei schnellem Zugriff lässt sich auf alle Bereiche übertragen.

„Googlen“ beschleunigt zurzeit die mobile Nutzung des Internets erheblich. Es wird zur Gewohnheit, die Antwort auf eine Frage sofort wissen zu wollen und sie nicht erst aufzuschreiben, um dann später nachzusehen. Folglich heißt das am meisten benutzte Nachschlagewerk „Wikipedia“, ein Online-Lexikon, zu dem jeder Nutzer sein Wissen beiträgt. Die Inhalte können in punkto Qualität locker mit den gedruckten Versionen mithalten, wie mehrere Versuche inzwischen belegt haben, bei der Aktualität jedoch ist ihnen die elektronische Wissensdatenbank weit überlegen. Aber: Wenn beispielsweise ein Schüler Informationen zum Beispiel über das Leben Gutenbergs bei Wikipedia aufruft, sie ausschneidet und in seine Facharbeit einfügt (in der Fachsprache heißt das dann „copy und paste“), hat er dann das Wissen wirklich aufgenommen und verarbeitet?

Dieses neue „on demand“-Verhalten – alles jederzeit verfügbar zu haben – schlägt sich auch in der Mediennutzung nieder. Die Frage lautet nicht mehr „Was gibt es heute Abend im Fernsehen?“ sondern „Hast Du Obamas Video nach der Wahl schon gesehen?“. So funktioniert die „digital vernetzte Gesellschaft“ – zeitlich unabhängig und auf Knopfdruck, eben „on demand“.

Fazit: Wenn man weiß, was man will, ist die Suche im „world wide web“ ein Kinderspiel und anschließende Käufe sind in der Regel zeitsparender und kostengünstiger. Dies schließt selbstverständlich Produkte

aus, bei denen es auf Feinheiten des sinnlichen Erlebnisses wie ansehen, betasten oder probieren ankommt.

Wie wir uns im Internet-Zeitalter unterhalten und informieren

„Weblog“ und „Blogger“ zählen heute bereits zu gängigen Begriffen auch außerhalb der Marketingabteilungen. Ein Weblog bezeichnet ein persönliches Tagebuch im Internet, in dem der Verfasser (Blogger) seine Meinungen und Erlebnisse kundtut, vergleichbar mit einem Redner im Hyde Park Corner. Weblogs, kurz Blogs, kamen kurz nach Etablieren des Internets – etwa vor zehn Jahren – auf und sind heute aus der Nachrichtenlandschaft nicht mehr wegzudenken. Zumindest in den USA ist es kein Einzelfall, dass Blogger schneller von einem Ereignis berichten als ihre Journalisten-Kollegen der klassischen Medien. Ihr Handwerkszeug besteht dabei aus einer Digital-Kamera, einem Handy, einem Notebook und natürlich der Anbindung für Uploads ins Internet. So kann jeder zum Berichterstatte werden und die Internetgemeinde informieren. Die Sorge der traditionellen Print-Medien, dass die journalistische Qualität auf der Strecke bleibe, ist nur teilweise begründet. Außerdem verändern sich die Anforderungen an die zur Verfügung gestellten Informationen. Schnelligkeit geht vor ausgefeilten Texten. Die Zeitungen müssen sich ein internettaugliches Geschäftsmodell erarbeiten.

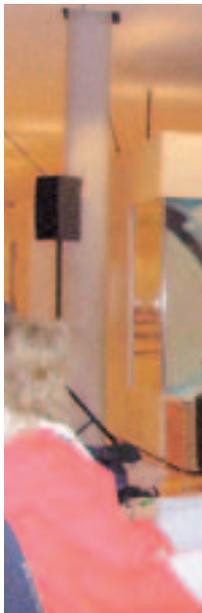
Auch Dias, Leinwand und Diaprojektor gehören bereits heute der Vergangenheit an. Stattdessen werden die Fotos digital auf der Festplatte des PCs gespeichert und können dann auf dem Bildschirm angezeigt, an jede beliebige E-Mail Adresse weltweit verschickt, per Beamer vorgeführt oder auch in einer Zeitschrift gedruckt werden. Die Musik-CD ist nun als nächstes Medium vom Aussterben bedroht: Statt ein komplettes Album zu kaufen, von dem man vielleicht nur ein oder zwei Titel mag, geht man auf ein entsprechendes Portal wie beispielsweise iTunes oder musicload.de und lädt nur die gewünschten Titel als MP3-Dateien auf die Festplatte des PCs herunter. Dann können Musikliebhaber ihre Auswahl sowohl über den Kopfhörer des iPod als auch über die großen Boxen der Hi-Fi Anlage hören.

Fazit: Die Welt der Unterhaltung ist mit dem Internet virtuell geworden. Trotz des Verlustes „etwas in der Hand zu halten“, ist es sehr praktisch, seine Musik, Fotos und Videos als Datenbank zur Verfügung zu haben und drahtlos zu übertragen und auf unterschiedlichen „Ausgabe-Einheiten“ (Kopfhörer, Boxen, Bildschirmen) zu hören oder anzusehen.

Wie wir im Internet-Zeitalter „Communities“ schaffen und Beziehungen pflegen

Das Internet ist in allen Bereichen „interaktiv“, doch mit den aktuellen Anwendungen des Web2.0 erreicht die Interaktion eine neue Dimension: das „Mitmach-Web“. Beispielsweise sucht ein Australienreisender die „hippste Bar in Sidney“. Er findet und besucht diese, aber sie schließt bereits um 23 Uhr. Die Enttäuschung darüber teilt der Reisende direkt mit allen anderen, die sich Tipps auf dieser Website holen, denn alle Beiträge der Nutzer (Erfahrungen, weitergehende Tipps) werden chronologisch gespeichert. Der Unterschied: Nun kann sich jeder selbst einbringen, er kann etwas beitragen, verändern, austauschen und mitgestalten in einer Gemeinschaft, die die gleichen Interessen teilt – zum Beispiel die eines Barbesuchs in Sidney.

Genau darin besteht die Faszination der sozialen Netzwerke: der Wunsch nach Vernetzung und Kontakt, der sich über „social community platforms“ einlösen lässt. Wie in Gemeinden sind die Plattformen dabei auf bestimmte Lebenswelten, Bedürfnisstrukturen und bestimmte Zielgruppen zugeschnitten, zum Beispiel „Myspace“, „Facebook“, „StudiVZ“, „Xing“ und viele andere. Sich selbst darstellen, Freunde suchen, Events wahrnehmen, Musik und Videos mit Gleichgesinnten teilen, sich miteinander austauschen in Form von „chatten“ – diese neue Form von „Gemeinde-Bildung“ ist für die Zielpersonen so attraktiv (alleine StudiVZ hat in Deutschland 5,7 Millionen Teilnehmer), dass viele ihre



persönlichen Daten als „Eintrittskarte“ preisgeben. Das ermöglicht wiederum dem Betreiber, punktgenau Werbung zu platzieren.

Fazit: Die Struktur des Internets schafft die Voraussetzungen für engmaschige Netzwerke, die „Gruppen“ unter sich sein lassen und den Mehrwert durch Mitwirkung der Beteiligten schaffen. Das ist besonders für junge Menschen hoch attraktiv. Die Gefahr der Vereinsamung im realen Leben trotz vieler virtueller

„Freunde“ ist sicherlich bei einzelnen Personen gegeben. Jedoch zeigen aktuelle Studien, dass Menschen, die in Communities aktiv sind, auch im tatsächlichen Leben leicht Kontakte knüpfen und die elektronischen Bekanntschaften in die Realität übertragen.

Zum Stand der Dinge: Nach 13 Jahren Internet sind die Einen im digitalen Zeitalter angekommen, die Anderen nicht – und die Kluft, genannt „digital divide“, wird tiefer.

Daher hat der Lions Club Frankfurt/M. Museumsufer gemeinsam mit dem Museum für Kommunikation ein Programm an Workshops geschaffen und mit finanziert, welches helfen soll, die Lücke zu schließen. Diese Workshops richten sich sowohl an die Generation 50+ als auch an Kinder und Heranwachsende aus sozial schwachen Familien, häufig mit Migrationshintergrund, die statistisch seltener Zugang zum Internet haben. ■

Hansjörg Kuhn

Diskussionen über das neue Netz



Auf dem Podium diskutierten anerkannte Experten zum Thema Internet.

Südkorea bestieg. Renate Ehlers, Leiterin der Intendanz des Hessischen Rundfunks, beschreibt dies als „Netzwerkeffekt“, der ermöglicht, dass viele Menschen zusammenarbeiten und „gemeinsam kreativ tätig sein“ können. Das mehrfach erwähnte Beispiel von Wikipedia war in der Runde vertreten durch den Mitgründer Mathias Schindler, der selbst noch von dem Erfolg des Internetlexikons fasziniert ist. Hierbei hob er die „extreme Sorgfalt beim Abfassen der Beiträge“ hervor, die sonst „kein Verlag bezahlen könnte“. Dabei wies Monika Porrmann, die Grimme-Preisträgerin arbeitet regelmäßig online für die Frankfurter Rundschau, darauf hin, dass die hierdurch erreichte Transparenz zu mehr Qualität führe. Falsche Informationen würden rascher korrigiert als in klassischen Medien.

Der Kreis war sich einig, dass das Publizieren im Netz eine erhebliche Kontrolle und kritische Würdigung erfährt. Es gilt, die Medienkompetenz zu schärfen, um auch die damit verbundenen Medieninhalte „klug zu nutzen“. Diese Nutzung des Netzes führt zu einem On-Demand-Verhalten. Der Nutzer lässt sich nicht mehr in ein Zeitraster, welches der Anbieter von Inhalten und Informationen vorgibt, pressen. Keiner wollte jedoch eine Prognose abgeben, wie sich in fünf Jahren die Medienlandschaft verändert und welche Auswirkungen dies auf die Gesellschaft hat.

In einer eindrucksvollen Demonstration konnte Tine Nowak vom Museum bereits die Veränderungen veranschaulichen. In den Workshops, die der Lions Club Frankfurt am Main Museumsufer mit Spenden fördert, wird interessierten Teilnehmern und einer ausgewählten Gruppe von Jugendlichen des Projektpartners Mädchenbüro Bockenheim der Zugang zum Netz ermöglicht. Weitere Informationen zu den Workshops unter www.museumsstiftung.de/frankfurt. ■

Dr. Hans-Joachim Fritz



Museumsdirektor Dr. Helmut Gold.

Als Auftakt zu medienpädagogischen Workshops des Museums für Kommunikation, die die Medienkompetenz der Generation 50+ sowie von Kindern aus sozial schwachen Familien stärken sollen, veranstalteten das Museum und der Lions Club Frankfurt am Main Museumsufer eine Podiumsdiskussion unter dem Titel: „Das neue Netz – wie das Internet die Gesellschaft verändert.“

Unter der umsichtigen Moderation von Museumsdirektor Dr. Helmut Gold konnten sich die Diskutierenden nicht darauf einigen, in welcher Geschwindigkeit sich die Gesellschaft ändern wird, wenn das Internet seine dynamische Entwicklung fortsetzt. Prof. Dr. Verena Kuni, Kunst- und Medienwissenschaftlerin an der Goethe-Universität, ist fasziniert vom „eigendynamischen Knüpfen“ von Netzwerken, die sich rasanter entwickeln als traditionelle Verbindungen. Hierzu haben Blogger, die also regelmäßig Beiträge im Internet auf eigenen Webseiten veröffentlichen, erheblich beigetragen. Robert Basic ist mit 184 Millionen Lesern aus aller Welt dabei der meistgelesene Blogger in Deutschland. Er führte aus, wie das Netz „Nähe erzeugt“: Er konnte einem Freund über das Internet verbunden sein, als dieser einen Berg in

Virtuelles Clubleben

DEUTSCHLANDS ERSTER
INTERNET-LIONS CLUB
„WEBSERVEORD“ STELLT SICH VOR.



Ein Lions Club, gegründet im Juni 2002, mit derzeit 25 Mitgliedern, die in Deutschland, Österreich und Belgien leben und sich trotzdem regelmäßig zu Clubabenden und Activities treffen. Ist das möglich? ■ ■ ■

■ ■ ■ Ja, das ist möglich! Alles, was dazu benötigt wird, ist ein Internetzugang, eine kostenlos zur Verfügung gestellte Software, ein Mikrofon, ein Kopfhörer und idealerweise eine Webcam.

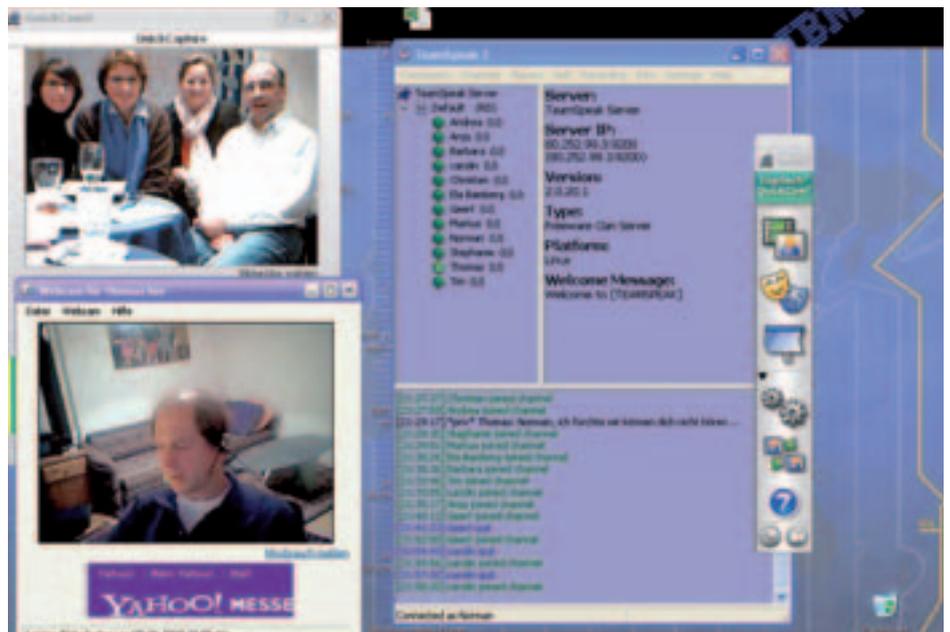
Ein Großteil der heute 25 aktiven Mitglieder und Gäste hat sich in vielen Jahren Leo-Leben bereits mit der „We Serve“-Idee identifiziert. Es war der 30.06.2002, als Distrikt-Governor Harald Dräger als letzte große Amtshandlung im ablaufenden Lions-Jahr den Club WebServeNord in Hamburg mitgegründet hat. Die Idee der Gründer war es, jenen Lions, die beruflich viel unterwegs oder außerhalb Hamburgs zu Hause sind, ortsunabhängig eine Möglichkeit zu geben, aktiv am Clubleben teilzunehmen. Es ist nichts Außergewöhnliches, dass sich Mitglieder während ihrer zum Teil monatelangen Auslandsaufenthalte aus Sydney oder Tokio zum Clubtreffen virtuell einfinden und so immer mit dem Club und der Heimat verbunden bleiben.

Ein ganz normales Clubtreffen

Mittels der einfach einzusetzenden Technik treffen sich die Mitglieder und Gäste von WebServeNord regelmäßig zweimal pro Monat interaktiv. Hierbei werden Neuigkeiten des Clublebens ausgetauscht und Organisatorisches zur Durchführung geplanter Activities wird besprochen – wie bei einem „ganz normalen“ Clubabend. Der Austausch funktioniert dabei so wie bei einer Konferenzschaltung per Telefon, um allen die Möglichkeit zu

geben, einander gegenseitig zu hören bzw. sich mitzuteilen können. Alle, die zusätzlich über eine Webcam verfügen, können gesehen werden. Hamburger Mitglieder treffen sich aufgrund der größeren Anzahl regelmäßig persönlich zu den Clubabenden. Nach einem gemeinsamen Abendessen nehmen dann alle gemeinsam mittels Laptop und WLAN direkt aus dem jeweiligen Restaurant am Clubabend teil. Eine schöne Möglichkeit, ein angenehmes Gleichgewicht zwischen virtueller Kommunikation und regelmäßiger persönlicher Geselligkeit in größerer Runde zu bilden.

Beim Plaudern ist es bei WebServeNord nie geblieben. So hat sich der Club als Hauptziel die Unterstützung bedürftiger Kinder und Jugendlicher gesetzt. Eine der besonders unterstützten Einrichtungen ist zum Beispiel die Organisation „Offroad Kids“ (www.offroadkids.de) unter der Leitung von Markus Seidel. Seine Mitarbeiter kümmern sich um verzweigte Minderjährige und junge Volljährige, die in deutschen Großstädten untertauchen und dort auf der Straße leben. Diesen Jugendlichen helfen die Streetworker von „Offroad Kids“ dabei, eine Perspektive



Mitglieder des LC WebServeNord aus Hamburg und Wien beim monatlichen „Powerchat“. Mit Web-Kamera, Mikrofon und Lautsprechern werden die Clubbelange online diskutiert.



Bei den Special Olympics verschenkten die WebServeNordler Fotos von den behinderten Sportlern in Aktion.

abseits des Straßenlebens zu finden. Darüber hinaus unterstützt WebServeNord seit seinem Gründungsjahr kontinuierlich die Jugendstiftung „LIA e.V.“, ein privat organisiertes Hilfsprojekt in Rumänien. Hierbei geht es vor allem darum, Straßen- und Heimkinder in die Gesellschaft zu integrieren, damit sie ein Leben als eigenständige Erwachsene führen können, statt von Bettel, Prostitution oder Kleinkriminalität leben zu müssen.

Persönliche Treffen mit Familie

Damit das Clubleben der WebServeNordler neben aller interaktiven Kommunikation auch ein persönliches Bild erhält, treffen sich Mitglieder und Gäste vier- bis fünfmal pro Jahr zu Clubwochenenden in verschiedenen Städten Deutschlands, Österreichs und Belgiens. Dabei unterstützen die ortsansässigen Mitglieder die Anreisenden bei der Organisation, den Events und den dabei stattfindenden Activities. Alle Treffen sind generell offen für alle Familienmitglieder, sodass das Rahmenprogramm immer auch die Lebenspartner und Kinder der Mitglieder einbezieht und für alle Beteiligten ein schönes und gemeinsames Ereignis ist.

Die regelmäßige Teilnahme am Adventsmarkt aller Lions- und Leo-Clubs Hamburgs am ersten Advent, in Verbindung mit dem Clubwochenende in Hamburg, ist mittlerweile Tradition. Die nächsten Wochenenden werden im März in München, im Sommer in Wien

und im September in Rumänien als Teil der Unterstützung des LIA e.V. Projektes in Lokod stattfinden.

Der Lions Club WebServeNord hat bereits kurz nach seiner Gründung Mitglieder aus mittlerweile drei europäischen Nationen für den Gedanken des „We Serve“ gewonnen. Trotz zum Teil über 1.000 km Distanz zwischen den Wohnorten seiner Mitglieder wurde ein aktiver Club geformt, bei dem durch den Einsatz moderner Kommunikationsmittel und die persönlichen Treffen anderen Menschen geholfen wird. Regelmäßige persönliche und intensive Clubtreffen festigen den Zusammenhalt aller und ermöglichen interessierten Gästen auch immer, die Gesichter

und Menschen hinter den Stimmen im Internet kennen und schätzen zu lernen.

Interessierte können sich über die Website www.webservenord.de gern über den Club und die Projekte informieren und Kontakt aufnehmen. Dort sind auch die neuen Audiodateien, sogenannte Podcasts, herunterzuladen, die Informationen über unseren Club und interessante Interviews „hörbar“ machen, zum Beispiel mit Eberhard Wirfs im Rahmen der Special Olympics in Hamburg. Wir freuen uns über jeden Interessierten, tatkräftige Helfer, Mitgestalter und Visionäre jeden Alters, die den Club und unsere Projekte unterstützen ■

Jan-Boyke Seemann, Tim Kaufhold

Helfer gesucht!

Der Lions Club WebServeNord benötigt für das Hilfsprojekt im rumänischen Lokod

- einen funktionstüchtigen Gabelstapler mit Verbrennungsantrieb
- einen fahrtüchtigen Kleinbus, gern gebraucht mit 100.000 km Laufleistung oder mehr
- größere Mengen Körperhygiene-Artikel und Waschpulver

Nähere Informationen über das Projekt gibt es unter www.lokod.de oder bei Norman Meyer, E-Mail: nm74@gmx.de

Das Kinderhilfswerk Off Road Kids (www.offroadkids.de) des WebServeNord-Mitglieds Markus Seidel freut sich jederzeit über Ihre Unterstützung: OffRoadKids Stiftung, Konto: 10 10 10, Volksbank Villingen, BLZ 694 900 00

Licht und Schatten in Online-Communities

ZWEI STUDIEN BEFASSEN SICH MIT DER AUSWIRKUNG VON INTERNET-COMMUNITIES AUF JUGENDLICHE.



Wer seinen Nachwuchs häufig vor dem Computer antrifft, muss sich weniger Sorgen um dessen mutmaßlich verkümmertes Sozialverhalten machen, als häufig angenommen. Denn eine Studie der Northwestern University in Chicago zeigte, dass gesellschaftliches Engagement, Sozialkompetenz und Wir-Gefühl online trainiert und gefestigt werden können. — — —

— — — Für diese Untersuchung finden seit 1998 so genannte „Junior Summits“ statt, bei denen jeweils rund 3.000 Jugendliche zwischen neun und 16 Jahren aus 139 Ländern aus allen sozialen Schichten in einer Online-Community über globale Probleme diskutieren und Lösungen entwickeln. Es geht um Themen wie was behinderten Eltern und ihren Kindern helfen könne, wie Armut, Fehlernährung und Arbeitslosigkeit in der Welt vermindert oder wie die kulturelle Vielfalt bewahrt werden könne. Die Jugendlichen wählen schließlich aus ihrer Gemeinschaft 100 Vertreter, die sich später real treffen sollen, um Politikern ihre Ideen für eine bessere Welt zu präsentieren. Wie sie ihre Ziele verfolgen, bleibt ihnen überlassen.

Dabei beobachteten die Wissenschaftler bisher vor allem, dass die jungen Teilnehmer nicht die Führungsstile der Erwachsenen aus der wirklichen Welt nachahmen, sondern eigene Werte diskutieren, etablieren und anwenden. Individuelle Ziele und Bedürfnisse wurden dabei denen der Gruppe untergeordnet. Hohes Ansehen genossen sowohl bei Mädchen als auch Jungen Teamfähigkeit, Sozialkompetenz und Überzeugungskraft. Jugendliche, die diese Eigenschaften in ihrer Kommunikation vermittelten, hatten die besten Chancen, als „Leader“ gewählt zu werden. Insgesamt wurden in der Online-

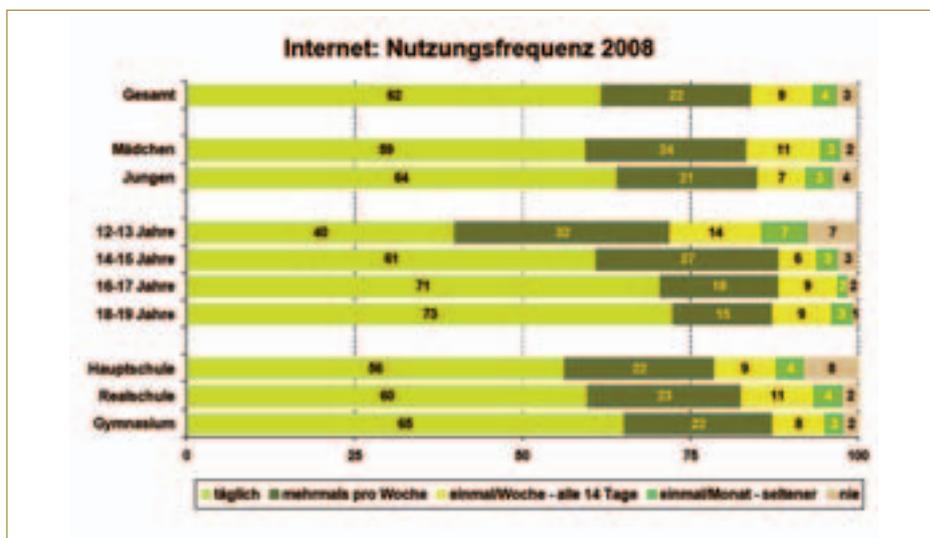
Community mehr Mädchen als Jungen in Führungspositionen gewählt. Wenig gefragt waren autoritäre Mentalitäten, die sich als den Nabel der Welt betrachteten.

Wer viel mailt, wird anerkannt

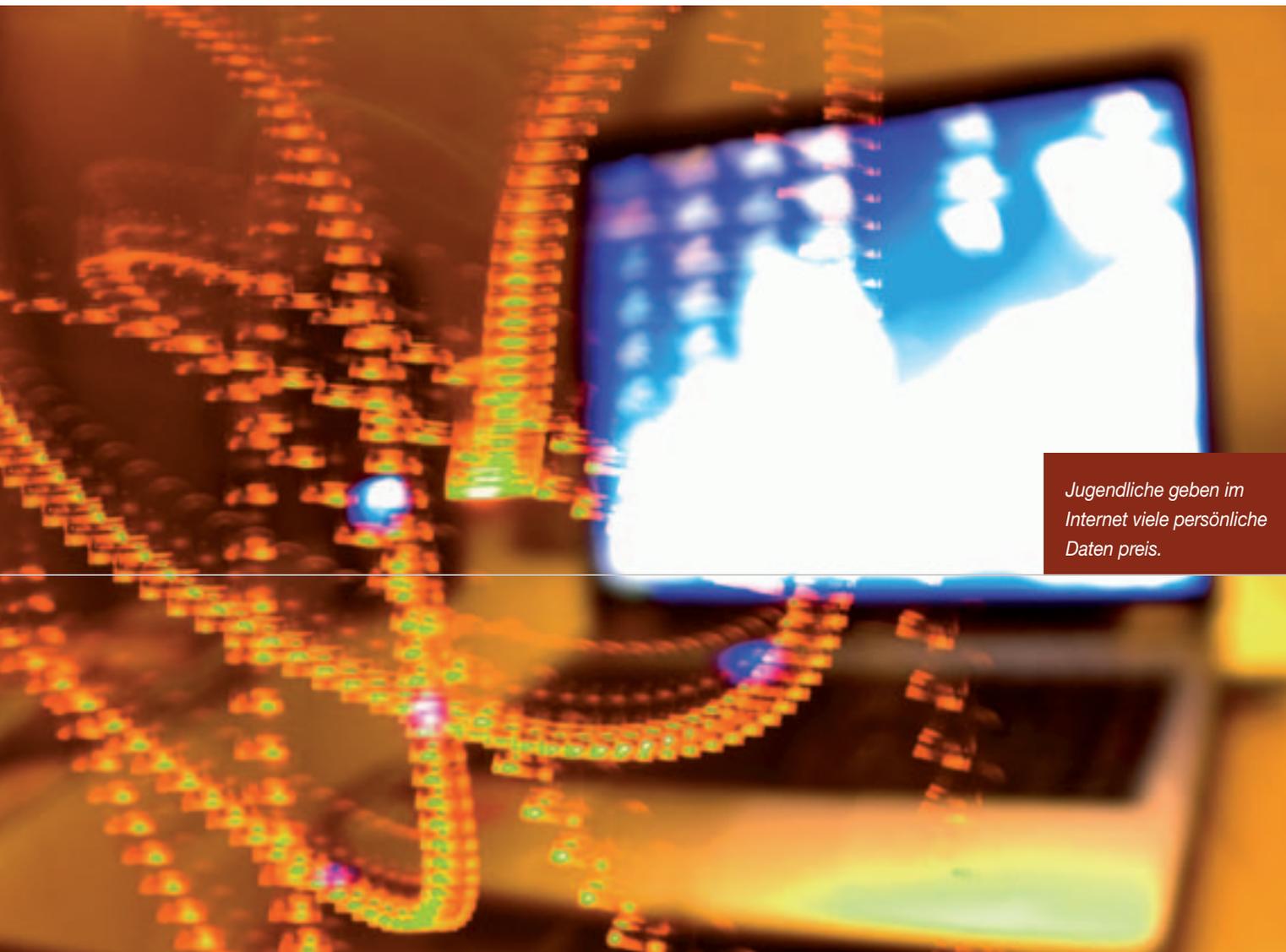
Als eine wichtige Einflussgröße zeigte sich die Menge und Art der Kommunikation. Wer häufiger maile als andere, habe bereits dadurch eine größere Chance, gewählt zu werden, besagt die „Babbel-Theorie“, die sich hier bestätigte. Da die nonverbale Kommunikation online fehlt, wächst die Bedeutung von Sprache, wobei ein weiblicher und

empathischer Sprachstil hohes Ansehen genoss. Fragen der Rückversicherung („Nicht wahr?“) oder verstärkende Worte („wirklich“) waren beliebt. Rasse oder Alter spielten kaum eine Rolle.

Jedoch bergen die Aktivitäten in Online-Communities auch Gefahren – am gefährlichsten: Sie werden von Jugendlichen unterschätzt, wie die JIM-Studie 2008 („Jugend, Informationen, (Multi-)Media“) des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest zeigt. Nach eigener Einschätzung verbringen Jugendliche fast die Hälfte ihrer



Quelle: mpfs / JIM-Studie 2008, Angaben in Prozent; Basis: alle Befragten (n=1.208)



Jugendliche geben im Internet viele persönliche Daten preis.

Nutzungszeit im Internet mit „Kommunikation“, der Rest verteilt sich fast gleichmäßig auf die Bereiche „Information“, „Spiele“ oder auf „Unterhaltungsangebote“ wie Musik, Videos oder Filme. Besonders intensiv nutzen sie Online-Communities wie „schülerVZ“, wo sie – ebenso wie im Rest des Netzes – in großem Umfang persönliche Spuren hinterlassen.

Fast drei Viertel der zwölf- bis 19-jährigen Internet-Nutzer haben inzwischen Erfahrungen mit Online-Communities gemacht, 41% besuchen diese Plattformen täglich, weitere 16% mehrmals pro Woche. Und sie gehen dabei recht unbedarft mit persönlichen Angaben um. Drei Viertel der Internetnutzer haben Informationen zu ihren Vorlieben oder Hobbies online gestellt. Weit verbreitet ist auch Bild- oder Fotomaterial, auf dem die Befragten selbst zu sehen sind (60%) oder Freunde bzw. Familienmitglieder (46%). Auch die

eigene E-Mail-Adresse ist bei mehr als 40% im Internet einsehbar, knapp ein Drittel hat die Nummer ihres Instant Messengers eingestellt. Mehr Zurückhaltung gibt es bei Handy- oder Festnetznummern, die nur 7% im Internet angegeben haben.

Weite Definition von Freundschaft

Zwar geben 61% der Befragten an, dass nur „Freunde“ die persönlichen Daten einsehen können, allerdings gilt hierfür eine sehr weit gefasste Definition, denn im Durchschnitt haben die Nutzer von Online-Communities etwas mehr als 70 „Freunde“, Mädchen sogar um die 90. Es dürfte sich also eher um Bekannte oder Freunde von Freunden handeln und weniger um engere Beziehungen, wie sie der Ausdruck „Freund“ eigentlich impliziert. 34% der Communitynutzer stellen ihre Daten ungeschützt für alle Internetnutzer einsehbar zur Verfügung.

Dabei kennen die jungen Internetnutzer die Gefahren – ein Großteil berichtet von negativen Erlebnissen. Knapp 40% gaben an, von ihnen seien Fotos ohne ihr Wissen ins Netz gestellt worden. Etwa jeder Fünfte berichtet von Ärger im Freundeskreis wegen solcher Aktionen. Fast genauso viele wurden durch falsche oder beleidigende Angaben bloßgestellt oder gekränkt. Besorgniserregend: Ein Viertel der befragten Jugendlichen berichteten, von Mobbing in einer Community betroffen gewesen zu sein.

Fazit: Sonnen- wie Schattenseiten des Sozialverhaltens finden ihr Gegenstück im Internet. Die Gefahr besteht demnach im sorglosen Nutzen der Communities. In der realen Welt würde man ja auch nicht Litfasssäulen deutschlandweit mit persönlichen Angaben und Fotos pflastern. ■

Anne Katrin Peters

Georgien – gibt es dort wirklich Löwen?

DIE LIONS-BEWEGUNG FASST
IN GEORGIEN FUSS.



Was weiß man schon über Georgien? Dass es dort kürzlich einen blutigen Konflikt mit Russland um die abtrünnigen Provinzen Süd-Ossetien und Abchasien gab – nicht zum ersten Mal übrigens – haben alle Mediennutzer mit Besorgnis verfolgen können. — — —



Rainer Haerten zu Gast in Georgien.

— — — Dass Stalin ein Georgier war, wissen die Älteren unter ihnen auch noch. Sicher auch noch, dass Schewardnadse als UdSSR-Außenminister an der deutschen Wiedervereinigung beteiligt und später georgischer Präsident war. Aber sonst?

Die Republik Georgien mit ihrer Hauptstadt Tbilisi (Tiflis) erstreckt sich auf einer Landbrücke vom Schwarzen Meer Richtung Kaspisches Meer. Das Land von der Größe Bayerns liegt zwischen dem großen Kaukasus im Norden und dem kleinen Kaukasus im Süden. Es grenzt im Norden an Russland und im Süden an die Türkei, an Armenien und an Aserbaidschan. Die heute 4,6 Millionen Einwohner Georgiens spiegeln eine komplexe Völkervielfalt wieder, deren Ursprünge mehrere 1.000 Jahre zurück liegen. Dazu gehören Georgier, Abchasen, Adschiken, Tscherkessen, Tschetschenen, Kabardiner, Inguschen, Dagestaner und viele mehr. Die georgische Sprache ist uralt und hat ein eigenes Alphabet, das seit dem 5. Jahrhundert nach Christus belegt, vermutlich aber viel älter ist.

Viel älter ist auch die Geschichte der Kaukasusregion, die sich bis ins 3. Jahrtausend vor Christus zurückverfolgen lässt. Kenner der griechischen Mythologie mögen wissen, wo Prometheus an einen Felsen

gekettet war und wo Medea den Argonauten half, das Goldene Vlies zu rauben – an den Hängen des Kaukasus im heutigen Georgien. Bereits im 13. Jahrhundert vor Christus entstand ein geordnetes Staatswesen. Griechische Handelsniederlassungen und die berühmte Seidenstraße zwischen Asien und dem antiken Europa begünstigten die politische und kulturelle Entwicklung der Region. Bereits im 4. Jahrhundert wurde das Christentum Staatsreligion. Im 12. Jahrhundert war Georgien auf dem Gipfel seiner Macht und seines Reichtums, bevor es unter das Joch der Mongolen fiel. Vor 200 Jahren schließlich wurde das Land vom zaristischen Russland und dessen Nachfolger, der UdSSR, geschluckt. Unzählige architektonische Denkmäler – Kirchen, Klöster, Burgen und Paläste – sind Zeugnisse der mehr als 2.000-jährigen Geschichte.

Nach dem Untergang der UdSSR musste Georgien, dessen Wirtschaft bis dahin von der Moskauer Planwirtschaft gesteuert wurde, eine völlig neue, eigenständige Struktur entwickeln, was die meisten Menschen im Lande an oder unter die Armutsgrenze trieb. Abgesehen von der wichtigen Öl-Pipeline vom Kaspischen Meer zum Mittelmeer flossen erst nach der Rosenrevolution im Jahre 2003 Investitionen größeren Umfangs ins Land, was am Stadtbild der bewundernswert schönen Hauptstadt Tbilisi am deutlichsten zu erkennen ist. Dennoch, der Großteil der Bevölkerung ist bitterarm, und viele soziale Einrichtungen sind in einem beklagenswerten Zustand – und der Aufbau von Serviceclubs ist ein Hoffnungsschimmer für viele. Dies gilt nach dem Kaukasus-Konflikt im August 2008 umso mehr, als mit den vielen aus den umstrittenen Gebieten vertriebenen oder geflohenen Männern, Frauen und Kindern zusätzlich Leid und Existenzangst entstanden sind.

Löwen brüllen laut in Georgien

Der älteste bekannte Löwe stammt aus dem 3. Jahrtausend vor Christus, eine Skulptur. Doch erst 2003 wurde der erste und bislang einzige Lions Club in Tbilisi gegründet – ein lebendiger und dynamischer Club, der in nur fünf Jahren erstaunlich viel bewegt und geleistet hat. Das Bemerkenswerte an der Arbeitsweise des Clubs ist, dass die meisten



Als erste Activity verteilten die georgischen Leos Kleidung und Spielzeug an Waisenkinder. Die Sachen stammten von den Leos aus Bautzen.



Die Hauptstadt Tiflis zeugt von der langen Geschichte Georgiens.

Mitglieder sich aktiv mit ihrem professionellen Wissen und im Rahmen ihres beruflichen Umfeldes und mit Unterstützung internationaler Kollegen-Netzwerke einbringen, um ihre Ideen zu verwirklichen – in einem Lande mit sehr begrenzten Mitteln ein höchst wirkungsvolles Verfahren. Einige Beispiele:

- Mitarbeiter der Hilfsorganisation ACTS Georgia, einer Filiale der amerikanischen Organisation „A Call to Serve“ ACTS International, und der Pädiatrie der staatlichen Medizinischen Universität in Tbilisi führen jährlich ein Lions Diabetic Camp für Kinder durch. Geplant ist der Bau eines permanenten Camps für Kinder mit unterschiedlichen Krankheiten, finanziert vom amerikanischen Lions-Distrikt Missouri und LCIF.
- In der Pädiatrie in Tbilisi wurde ein Rehabilitationszentrum für Kinder mit Down-Syndrom eingerichtet, mit Hilfe des deut-

schen Auswärtigen Amtes und Experten aus Holland und Deutschland.

- „Hilfe für kleine Ohren“ – Versorgung von Kindern mit gebrauchten Hörgeräten, gesammelt von holländischen Lions.
- Kostenlose Augenuntersuchungen und -operationen für mittellose Patienten. Mehr als 5.000 Untersuchungen und 3.000 Operationen in Hochgebirgsregionen durch mobilen Einsatz. Cornea-Transplantationen mit Transplantaten von Lions-Augenbanken in USA und Holland.
- Unterstützung von Waisenhäusern durch Renovierung und Lieferungen von Kleidung, Nahrung, Spielzeug, Mobiliar und ähnlichem in Zusammenarbeit mit Lions in der Schweiz. Auch mit einem Zuschuss von LCIF konnte im Januar 2009 die Raumnot in einem Waisenhaus in Dusheti am Fuße des Kaukasus gelindert werden.

Diese Arbeitsweise ist vorbildlich und richtungsweisend für künftige Lions und auch Leo-Clubs in Georgien, deren Gründungen von den Lions in Tbilisi initiiert und gefördert werden. Denn das haben die Lions auch durch ihre Kontakte mit Lions in Amerika und Europa erfahren, dass ein Wachstum von Clubs und Mitgliederzahlen die Wirksamkeit ihrer Arbeit in multiplikativer Weise erhöhen wird. Die Georgier im Allgemeinen und die georgischen Lions insbesondere sind außerordentlich kontaktfreudig und kommunikativ und von einer lebenswürdigen Gastfreundschaft.

Im Dezember 2008 wurde der erste georgische Leo-Club mit 40 Mitgliedern von LCI bestätigt, nicht zuletzt angeregt durch die Teilnahme von zwei jungen Georgiern an einem Jugendcamp in Bautzen und deren Kontakt zu den Bautzener Leos. Diese haben dann auch sofort eine Sammlung von Kleidung und Spielzeug initiiert, die von den Leos in Tbilisi an Kinder in georgischen Waisenhäusern verteilt werden. Ebenfalls im Dezember wurden zwei neue Lions Clubs zur Charter angemeldet, einer in Kutaisi in der Landesmitte, der andere in Batumi am Schwarzen Meer. Alle drei Clubs werden Anfang Mai 2009 ihre Charter feiern.

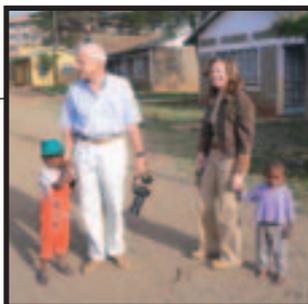
In den nächsten zwei bis drei Jahren sind Clubgründungen in weiteren Städten des Landes geplant. Damit ist Georgien aus Sicht der Lions auf einem vielversprechenden Weg. Doch die Lions in Georgien brauchen weiterhin die Unterstützung und Hilfe der internationalen Lions-Gemeinschaft. Sie haben viele Ideen und Pläne, aber außer ihrem persönlichen Einsatz nur wenig materielle Mittel, diese umzusetzen. Wenn ein deutscher Lions Club einen Beitrag zur Unterstützung der Arbeit der georgischen Lions leisten möchte, steht hierfür ein Spendenkonto beim HDL bereit:

Spendenkonto:	„Hilfe für Georgien“ Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. Volksbank Main-Taunus Konto-Nr. 30 333 330, BLZ 500 922 00 Verwendungszweck: Projekt 301 067 (Georgien)
----------------------	---

Dr. Rainer Haerten

Weihnachtsbescherung der besonderen Art

DISTRIKT-GOVERNOR EVA-MARIA
STAUDT-HOCHREIN BERICHTET AUS KENIA.



W eihnachten stand für mich in diesem Jahr unter einem besonderen Stern. In einer unbeschreiblichen Art und Weise konnte ich Dankbarkeit und Freude von Kindern erleben wie nie zuvor. — — —



60 Kinder leben in der Obhut von Schwester Luise in Thika.



Schwester Bernadette begrüßt Lion Dr. Günter Vitzthum.

— — — Zusammen mit drei Lions-Freunden reiste ich vom 18. bis 20.12.2008 mit einer Lufthansa-Cargo-Maschine kurzfristig nach Nairobi. In aller Eile sammelten wir circa 20 Pakete und Koffer voller Kinderkleidung, Schuhe und Schreibmaterial zusammen, um diese mit zu unserem Distriktprojekt in Thika zu nehmen. Ich erlebte dort einen Menschen – Schwester Luise – die sich mit ihren 72 Jahren in einer aufopfernden und selbstlosen Nächstenliebe um Aidswaisenkinder, Kindersoldaten aus dem Sudan und auch alte Menschen kümmert, die durch Aids ihre Partner und Kinder verloren haben und nun nicht mehr versorgt werden.

Große Freude bescherten die Kisten und Koffer mit Kleidung, Schuhen, Buntstiften und vielen Dingen des täglichen Lebens den über 60 Kindern, die Schwester Luise im Emanuel-Waisenhaus betreut. Insgesamt wurden für mehr als 600 Kinder Weihnachtstüten gepackt. Inhalt: zehn Bonbons, einige Nüsse und für jedes Kind ein Kleidungsstück.

„Der nächste Besuch galt der St. Patrick Schule für behinderte Kinder, die auf Initiative des LC Erlangen-Hugenottenstadt mit Geldern der Bayerischen Lions, von LCIF und Sternstunden gebaut wurde. Lion Dr. Günter Vitzthum konnte sich überzeugen, dass zwar die Gebäude für

154 Kinder fertig gestellt sind. Aber noch fehlen die Wasseranschlüsse und das Geld für die Küche und die Möblierung.“

Besonders betroffen machten uns die alten Menschen, die häufig ein menschenunwürdiges Dasein fristen müssen. Ihre Kinder und sonstige Verwandte sind an Aids gestorben. Schwester Luise hatte nur noch zwei Ziegenställe für die Unterbringung zur Verfügung. Sie baut jetzt ein Haus für „ihre“ Senioren und sorgt täglich für Essen und Medikamente.

Der LC Weißenburg baut mit Zuschüssen des Distriktes 111-BN eines der acht Häuser, in denen jeweils 14 Aidswaisen – teilweise

HIV-positiv – mit einer Hausmutter untergebracht sind. Zwei Häuser stehen bereits und sind bezogen. Die Möblierung des zurzeit entstehenden Hauses im Wert von rund 5.000 Euro ist jedoch noch nicht finanziell gesichert.

Vor unserem Rückflug am Samstag besuchten wir die Lions-Augenklinik in Nairobi und waren höchst beeindruckt: Das Krankenhaus führt monatlich circa 900 Augenoperationen aus. Kosten für den Patienten: 0,50 Euro. In einer eigenen Werkstatt werden gebrauchte Brillen aufbereitet. Lions in Kenia und Sight-First I brachten mit Unterstützung von LCIF die Mittel dafür auf. ■

Eva-Maria Staudt-Hochrein

Erfolg ist, wenn alle gewinnen

In einem laut Aussage der Bundesagentur für Arbeit europaweit einmaligen Projekt engagieren sich in Norderstedt Schüler und Arbeitssuchende gemeinsam für benachteiligte Menschen. — — —



DER LC NORDERSTEDT UNTERSTÜTZT EINE KOOPERATION VON SCHÜLERN UND ARBEITSSUCHENDEN.

— — — Unter Leitung des Politiklehrers Walter Zielinski, Mitglied im LC Norderstedt, sammeln sie ausgemusterte Computer von Firmen ein und rüsten sie auf. Danach können diese Computer zusammen mit ebenfalls gebrauchten Monitoren gemeinnützigen Organisationen zugute kommen. So profitieren alle: die Firmen, die ihre Computer ressourcenschonend und nachhaltig in eine weitere Verwendung übergeben können, die Arbeitssuchenden, die eine sinnvolle Aufgabe haben, die Schüler, die Organisationstalent und technische Fähigkeiten üben, und natürlich die Empfänger der PCs.

Vom Schulprojekt zur städtischen Organisation

Unter dem Namen Charity Network arbeiten Schüler der 9. bis 13. Klasse zusammen mit Arbeitssuchenden, die über das Bad Segeberger Arbeitsamt zu dem Projekt kommen. Durch die Unterstützung mehrerer Sponsoren, darunter der Lions Club Norderstedt, aber auch Microsoft, Otto und Lufthansa, entstand eine fast perfekt ausgerüstete Werkstatt, in der die Teammitglieder die Computer neu konfigurieren, größere Festplatten, mehr Hauptspeicher oder DVD-Laufwerke einbauen. Was als Schulprojekt begann, ist seit Juni 2007 eine stadt-eigene karitative Organisation, die Empfänger von der lokalen Grundschule bis zu Einrichtungen im Ausland mit Komplett-PCs zum Selbstkostenpreis versorgt.

Nachdem im vorigen Jahr 120 PCs an die Universität in Danzig geliefert wurden, ging der nächste Großauftrag an die deutsch-namibische Stiftungs-Computerschule in Okakarara. Von der Verpackung der 30 PCs in Seecontainer bis zum Aufbau der internetfähigen Rechner und Netzwerke sowie der Schulung des örtlichen Bedienpersonals in Okakarara

übernahmen dabei die Charity-Network-Mitarbeiter alle Aufgaben. Mit der Übergabe der Rechner am 22.11.2008 fand die gemeinsame Spendenaktion des LC Norderstedt zusammen mit sechs Gemeinden im Amt Itzstedt, des norddeutschen Dienstleisters Dataport, der Computerfirmen Sony Optiarc und Samsung, der Berliner Softwarefirma Dr. Kaiser Systemhaus und der Norderstedter Jungheinrich AG einen wundervollen Abschluss: Dank der massiven und kompetenten Unterstützung durch Frau Libertine Kautwima von der namibischen Botschaft in Berlin, durch die große Hilfe von Ulla Peter vom LC „Alte Feste“ in Windhoek und durch die Einschaltung von Bürgermeister Ehrnst Katjiku aus Okakarara erhielt das Charity Network als erste deutsche Organisation die Befreiung von der Mehrwert- und von der Einfuhrsteuer.

Beeindruckendes Erlebnis für alle Beteiligten

Am 19.11.2008 trafen die 25 PCs am späten Nachmittag per Pick-Up in Okakarara ein und bereits am nächsten Mittag konnten die ersten fünf PCs den Internetbetrieb aufnehmen. Flexibel, innovativ und kontinuierlich zeigten sich Stadtverwaltung, Telecom Namibia und Lehrerschaft, sodass schließlich alle erforderlichen Arbeiten termingerecht abgeschlossen werden konnten. Die offizielle Übergabezeremonie am 22.11. übertraf dann alle Erwartungen. Nach den Worten von Bürgermeister Ehrnst Katjiku war diese Computerübergabe das „bedeutendste Ereignis in der Geschichte Okakararas“ Alle Anwesenden, darunter Lion Walter Zielinski und ein weiterer Mitarbeiter des Charity Network, genossen die interessanten Ausführungen der Redner und die ungewöhnlich eindrucksvollen Gesänge und Tänze des Schulchors. ■

Anne Katrin Peters



Der Kreis schließt sich

ERSTER AUGENARZT-STIPENDIAT
BILDET JETZT SELBST AUS.



Der Lions Club Rheine engagiert sich seit 1993 in der Bekämpfung der heilbaren und vermeidbaren Blindheit, vor allem in der dritten Welt. Nachdem der LC Rheine zuerst in Steine, konkret in den Bau von drei Augenhospitälern, investiert hatte, verlagerte er den Schwerpunkt ab 2001 auf „Manpower“.



Dr. Isaac Wanjala, der erste Stipendiat des LC Rheine, bildet inzwischen selbst Augenärzte aus.

— — — Durch die Übernahme von Stipendien für eine zusätzliche Facharztausbildung werden bis 2009 vier afrikanische Jungmediziner zu Augenärzten vor Ort ausgebildet.

Um die kritische Anzahl von mindestens 3.000 Kataraktoperationen pro einer Million Menschen in den bedrohten Ländern zu erzielen, muss die Zahl der Fachärzte insbesondere in Afrika von einem auf vier pro einer Million Einwohner steigen. Daher hat der LC Rheine auf Empfehlungen der Christoffel-Blindenmission (CBM) die Ausbildung von Augenärzten und spezialisierten Kataraktchirurgen zur Priorität erklärt. Das Komplettstipendium dauert vier

Jahre und kostet einschließlich Ausbildung und Material, Wohnung und Unterhalt circa 30.000 Euro. Neben ihrem Studium beteiligen sich die Stipendiaten in dieser Zeit auch an mobilen Augendiensten im armen ländlichen Raum. Dort führen sie kostenlos Augenuntersuchungen, kleinere Operationen und andere augenmedizinische Versorgung durch.

Stipendien, die wirken

Die erste Fördermaßnahme des LC Rheine in „Manpower“ war ein Stipendium für Dr. Isaac Wanjala aus Kakamega in Kenia. Nach erfolgreichem Abschluss arbeitet er seit September 2004 als Augenarzt in der Sabatia Augenklinik in der Westprovinz von Kenia, wo die Kataraktoperationen von 1.013 (2003) auf 2.571 (2006) gesteigert werden konnten. Dr. Wanjala ist inzwischen auch Doktorandenausbilder am Moi Lehr- und Einweisungskrankenhaus in Eldoret im Südwesten von Kenia, wo er 2008 sogar einen Nachfolgestipendiaten des LC Rheine, Dr. Nyamori, betreute.

Das zweite Projekt besteht in einem Qualifizierungsstipendium für Dr. Honest Vincent Maro aus Moshi in Tansania. Dr. Maro

hat im Oktober 2004 am Kilimanjaro Christian Medical Centre (KCMC) sein Master-Studium aufgenommen und konnte es Ende 2008 als Augenfacharzt erfolgreich beenden. Neben speziellen chirurgischen OP-Techniken und den sonstigen Studien hat er auch im abgelaufenen Jahr zahlreiche Untersuchungen der Landbevölkerung durchgeführt.

Das dritte und vierte, immer mit dem Hilfswerk der deutschen Lions abgesprochene Stipendium betrifft Dr. Ogando Zoga und Dr. Joseph Nyamori. Die beiden kenianischen Allgemeinmediziner erhalten von Oktober 2006 bis 2009 eine zusätzliche Qualifizierung zu Augenfachärzten an der Universität in Nairobi. Ihr aktueller Bericht über das Jahr 2008 spricht von guten Fortschritten beim Studium. Jedoch haben die Gewaltausbrüche nach dem umstrittenen Wahlsieg von Präsident Kibaki Anfang 2008 ihre Studienbedingungen belastet. Insbesondere die mobilen Augendienste für die arme Landbevölkerung haben darunter gelitten. Die Situation geriet allerdings bald wieder unter Kontrolle, so dass sich beide Stipendiaten an mehreren Eye Camps beteiligten. Beide Stipendiaten stecken nun in

den Vorbereitungen für diverse ICO-Prüfungen (International Council of Ophthalmology) und dem Abschluss ihrer Doktorarbeit, bevor dann im August 2009 die Abschlussprüfung ansteht. Dabei hat Dr. Nyamori ein Forschungsprojekt angeregt, das sich mit der Verbreitung von Retinoblastomen, einer krebsartigen



Patienten warten im Dorf Bar Sauri auf eine Augenuntersuchung.

Erkrankung der Netzhaut, in Kenia befallen soll.

Die geförderten Ärzte führen zusammen rund 3.000 Kataraktoperationen durch und betreuen mindestens 50.000 Patienten pro Jahr. Der LC Rheine freut sich über diese vielen Menschen, die so das Augenlicht behalten oder neu geschenkt bekommen. ■

Dr. Peter Rohlmann

Wo Chef und Sekretärin gemeinsam kicken

Die aktuell 26 Mitglieder des Lions Club Limbach-Oberfrohna haben zusätzlich zu ihrer jährlichen Veranstaltungsreihe „Kunst in der Fabrik“ und dem Sommerfest eine neue Activity ins Leben gerufen. — — —



DER LC LIMBACH-OBERFROHNA LUD ZUM FUSSBALLTURNIER.



Elf Firmenmannschaften traten zum ersten Benefizfußballturnier des LC Limbach-Oberfrohna an. Der Sieg ging an die Sparkasse Chemnitz.

— — — Auf Initiative des Lions-Freundes Antonius Nagelsmann fand am 22.11.2008 in der Großsporthalle in Limbach-Oberfrohna das erste Benefizfußballturnier für Firmenmannschaften statt. Elf Teams aus Limbach und der Region hatten sich angemeldet, um sich am schwarz-weißen Leder zu messen.

Die Lions hatten alles organisiert, sodass um 13.00 Uhr das Turnier durch den Oberbürgermeister und Lions-Freund Dr. Hans-Christian Rickauer per Ehrenanstoß gestartet werden konnte. Ein vierköpfiges Team des SSV Limbach-Oberfrohna sorgte ehrenamtlich dafür, dass der Turnierablauf reibungslos funktionierte. Die von ihnen gebotene Schiedsrichterleistung war im übrigen Garant dafür, dass es bei allem sportlichen Engagement immer fair und friedlich blieb. Nach rund fünf Stunden packenden Sports stand das Team der Sparkasse Chemnitz als Sieger fest und konnte den Pokal entgegennehmen; Zweiter wurde die Phönix-Bau GmbH und Dritter die KOMSA Kommunikation Sachsen AG.

Das Turnier verlief vor vollbesetzter Tribüne mit engagierten Zuschauern. Sowohl die Sportler als auch die Zuschauer wurden von den Lions und ihren Frauen, die auch viele Kuchen gebacken hatten, versorgt. Aufgrund weiterer Sponsoren war auch für die flüssige und feste Versorgung immer und ausreichend gesorgt.

Insgesamt – und das konnte der amtierende Präsident Thorsten Pfau am Ende der Veranstaltung im Rahmen der Siegerehrung stolz verkünden – hat die Activity einen Erlös von 10.000 Euro gebracht, wobei der Löwenanteil von den Startgeldern stammte; hinzu kamen weitere Geldspenden, die im Vorfeld oder spontan geleistet wurden. Schließlich darf nicht vergessen werden zu erwähnen, dass auch das Hilfswerk der Deutschen Lions eine Spende beigesteuert hat.

Die 10.000 Euro wird das Lions-Hilfswerk Limbach-Oberfrohna e.V. dem örtlichen Kinder- und Jugendheim zugute kommen lassen. Hierfür wird für die zwei Betreuungsgruppen je eine Küchenzeile angeschafft, die für die Kinder, Jugendlichen und Erzieher das Zentrum des Zusammenlebens darstellt. Die Küchen dienen nicht nur zur Erprobung der hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, sondern fördern auch den Prozess der Verselbständigung. Darüber hinaus sollen sie im klassischen Sinne Raum zum Austausch täglicher Erlebnisse und ein zentraler Mittelpunkt des Tagesablaufs sein und damit eine wichtige Voraussetzung für das sich Wohl- und Zuhausefühlen der Bewohner erfüllen.

Der LC Limbach-Oberfrohna bedankt sich bei allen Teilnehmern und Gästen sowie bei den Sponsoren dafür, dass mit dieser neuen Activity der Anfang einer erfolgreichen Reihe gelungen ist. ■

Wolf M. Meyer

Gemeinsam sind wir stark –

IM DISTRIKT 111-WR ZÄHLT DIE
ZUSAMMENARBEIT



Wer hätte das gedacht? Die Kulturhauptstadt Europas 2010 soll ausgerechnet Essen sein? Aber ja. Kultur manifestiert sich ja nicht nur in Prachtbauten vergangener Jahrhunderte. Und ist nicht der Ballungsraum Ruhr die Wiege der Industriekultur in unserem Land? — — —

— — — Davon ganz abgesehen müssen auch die Museumslandschaft und die bildenden wie die darstellenden Künste in unserer Region ihr Licht nicht unter den Scheffel stellen. Kaum irgendwo sonst in Europa gibt es auf so engem Raum so viele Bühnen mit hochwertigen Programmen. Die Bewerbung um diesen Titel war darum auch von Anfang nicht allein auf Essen abgestellt, sondern bezog die benachbarten Städte umfassend mit ein. Und so ist denn auch von Essen allein kaum noch die Rede, während wir uns auf das große Ereignis vorbereiten. „Ruhr.2010 – Kulturhauptstadt Europas“, so lautet der Oberbegriff für alles, was im kommenden Jahr im früheren „Kohlepott“ zu erleben sein wird. Die Vorbereitungen laufen inzwischen überall auf vollen Touren.

Vor allem wird es eine Vielzahl von Veranstaltungen und Darbietungen unterschiedlichster Art geben. Dabei wird in jeder der 52 Wochen des Jahres eine andere kleine oder große Stadt den Schwerpunkt bilden, für eine Woche die „Kulturhauptstadt in der Kulturhauptstadt“ sein. Schon frühzeitig haben wir uns gefragt, was wir als Lions und Lions Clubs dazu beitragen können. Was uns dazu eingefallen ist und wie wir dies verwirklichen wollen, können Sie in dem Beitrag unseres 1. Vize-Distrikt-Governors Dr.-Ing. Georg Langer nachlesen. Das wird mit Sicherheit die größte Activity, die die Clubs des Distrikts Westfalen-Ruhr jemals alle gemeinsam unternommen haben. Besonders freut mich, dass sich auch unser Nachbardistrikt Rheinland mit einem bedeutenden Finanzierungsanteil und der aktiven Mitwirkung seiner Clubs am westlichen Ende des Ruhrgebiets an dieser Gemeinschaftsleistung beteiligen wird. Für mich ist dies ein hervorragendes Beispiel für das Miteinander, das unsere weltweite Organisation so stark macht.

Ein weiteres solches Beispiel finden Sie hier auch noch beschrieben: eine inzwischen seit zehn Jahren bestehende Zusammenarbeit von Clubs aus verschiedenen Distrikten als Veranstalter von Tournées des renommierten St. Petersburger Kinder- und Jugendballetts. In diesem Fall ging die Initiative vom Lions Club Schmallenberg-Hochsauerland aus, der im vergangenen Jahr zum fünften Mal als „Generalunternehmer“ einer solchen Tournee vorbildliche Arbeit leistete. Auch im November 2008 standen wieder zwei Städte des Distrikts WR mit auf dem Reiseplan, und die Aufführung am 26.11. in Menden hat mich so begeistert, dass ich Ihnen diese bemerkenswerte Gemeinschaftsleistung einfach einmal vorstellen wollte.

Ein Beitrag berichtet über ein in dieser Form nicht ganz alltägliches Engagement des Lions Club BergKamen beim Aufbau und Ausbau von Schulen in verschiedenen afrikanischen Ländern, ein anderer über die nachhaltigen Bemühungen des jüngsten Essener Clubs Cosmas et Damian um die Integration von Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund. Zwei Beispiele nur für die Internationalität, die für unsere Region schon seit langer Zeit kennzeichnend ist.

Schon seit Beginn der Industrialisierung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde hier nicht nur für den deutschen Markt produziert, sondern für die ganze Welt: Kohle, Stahl und Eisen, Gießerei- und Walzwerkserzeugnisse im Ruhrgebiet und im Hagener Raum, verschiedenste Metallwaren im Sauerland, Messer und Bestecke in Solingen, Werkzeuge in Remscheid und Umgebung, Schlösser und Beschläge in Velbert, Textilien und Bekleidung, später auch Elektrokabel in Barmen und Elberfeld (heute Wuppertal) und überall Maschinen in großer Vielfalt, um nur einige wichtige Wirtschaftszweige zu nen-

Distrikt 111-WR

nen. Auch das Thema Integration beschäftigt uns in dieser Region schon seit mehr als 150 Jahren, als unter anderem zehntausende Polen als „Gastarbeiter“ an die Ruhr geholt wurden. Deren Nachkommen sind heute nicht nur raubeinige Fernsehkommissare und Bundesliga-Fußballspieler, sondern auch erfolgreiche „deutsche“ Ärzte, Juristen, Hochschullehrer und Kaufleute. Auch so mancher Lions-Freund in den Clubs unseres Distrikts hat einen Nachnamen, der auf „ski“ endet und fällt damit überhaupt nicht auf.

Kein Wunder also, dass auch die Lions Clubs unseres Distrikts früh begonnen haben, Partnerschaften mit ausländischen Clubs aufzubauen. Fast jeder Club hat mindestens eine solche Jumelage, manche sogar einen ausländischen Club als Gründungspaten. Dabei beschränken wir uns nicht nur auf die ganz „nahe liegenden“ Nachbarn, sondern widmen uns auch dem Aufbau in Osteuropa. Der Distrikt pflegt seit 17 Jahren eine Jumelage mit dem Distrikt Ile de France Ouest, die jedes Jahr unter anderem mit wechselseitigen Besuchen von Delegationen lebendig erhalten wird. Vor wenigen Wochen habe ich mit unseren französischen Freunden das Programm für ihren Besuch im kommenden Frühjahr besprochen, das dieses Mal seinen Schwerpunkt im Sauerland haben wird.

Was gibt es sonst noch zu sagen über den Distrikt 111-WR? Auf der Übersichtskarte der deutschen Lions-Distrikte muss man ihn fast mit der Lupe suchen. Auf drei Seiten umgeben vom Distrikt Westfalen-Lippe und westlich begrenzt vom Distrikt Rheinland ist er nach Quadratkilometern gemessen mit Abstand der kleinste unter den 16 Distrikten des MD-111. Seine Fläche umfasst nur knapp ein Zehntel des Landes Nordrhein-Westfalen, und doch sind hier mehr Lions zu Hause als in etlichen Distrikten von vielfach größerer Ausdehnung – rund 3.000 in nunmehr 80 Clubs. Dazu kommen mehr als 270 sehr aktive Leos in 14 Clubs – Platz 3 in der Leo-Bundesliga. Mehr Lions und Leos pro Quadratkilometer gibt es nirgendwo in Deutschland. Die Erklärung: Wir befinden uns im industriellen Kernland der Bundesrepublik, im Ballungsraum des Ruhrgebiets mit seinen mehr als fünf Millionen Menschen, im Bergischen Land und im Sauerland. Angenehm für den Distrikt-Governor: Wenn er „seine“ Clubs besucht, ist er nie länger als eine Stunde mit dem Auto unterwegs und braucht die Distriktkasse nie mit Übernachtungskosten zu belasten.

Relativ jung ist er auch, unser Distrikt. Er entstand erst vor 29 Jahren aus der Aufspaltung des zu „schwergewichtig“ gewordenen Distrikts Westfalen in die Teile Westfalen-Lippe und Westfalen-Ruhr. Dies erklärt auch, warum viele unserer Clubs bedeutend älter sind als der Distrikt selbst. Etliche bestehen schon seit mehr als 50 Jahren und dürfen sich somit zum „Urgestein“ der Lions-Bewegung in Deutsch-

land zählen. Aber auch und gerade die ganz jungen Clubs machen uns sehr viel Freude, zumal sie vermehrt Damen zu uns bringen, die uns mit frischen Ideen und Initiativen bereichern. In wenigen Wochen steht die Charterfeier unseres jüngsten „Babys“ im Kalender, des neuen Damenclubs Lüdenscheid-Minerva, der schon bei seiner Gründung 40 Mitglieder zählte. Wir freuen uns sehr über diesen Familienzuwachs und sehen der Zukunft mit Tatkraft und Zuversicht entgegen.

Kommen Sie uns doch mal besuchen und machen Sie sich selbst ein Bild von unserer Region – am besten im Jahr der Kulturhauptstadt Ruhr 2010. Die Lions des Distrikts 111-WR heißen Sie mit offenen Armen willkommen. ■

Detlef Erlenbruch, Distrikt-Governor 111-WR



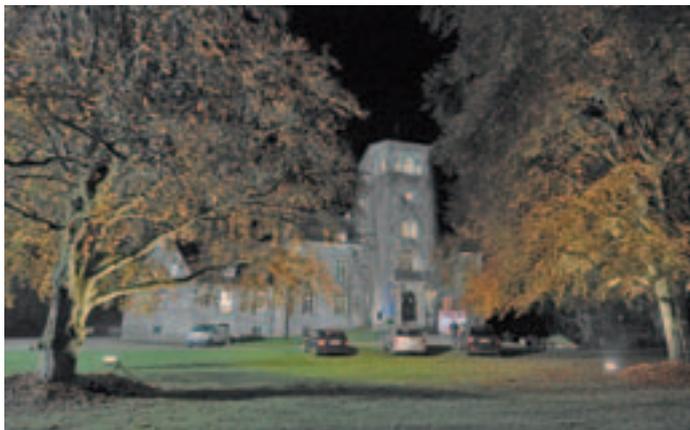
LIONS CLUBS
INTERNATIONAL
DISTRIKT 111-WR
DER GOVERNOR



„Ohne die Stiftung sähen wir alt aus“

Mit den Erlösen zweier Benefiz-Golfturniere konnte der Lions Club Lüdenscheid Medardus das Kapital der von ihm ins Leben gerufenen Medardus Stiftung um weitere 10.000 Euro aufstocken. Damit beläuft sich das Kapital der Stiftung, die seit vier Jahren die Arbeit des Hospizes im Amalie-Sieveking-Haus unterstützt, auf 220.000 Euro. Wie wertvoll diese finanzielle Hilfe ist, machte Einrichtungsleiter Hans-Peter Osterkamp deutlich: „Wenn es die Stiftung nicht gäbe, sähen wir alt aus.“

Mit einem Sockelbetrag von 40.000 Euro war die Medardus Stiftung im Frühjahr 2004 gestartet, erinnerte Stiftungs-Vorsitzender Lion Wolfgang Thalwitzer bei der symbolischen Scheckübergabe an die Gründung, deren Idee im Zusammenhang mit dem 25-jährigen Bestehen des Clubs entstanden war. Etwas Nachhaltiges sollte die Jubiläumsactivity schaffen, begründete Till Fastabend, derzeitiger Club-Präsident. Dieser Anspruch kann schon jetzt als



Die Lions luden zum Benefiz-Abendessen auf Schloss Balmenohl.

erfüllt gelten, denn die jährlichen Ausschüttungen der Stiftung tragen dazu bei, die segensreiche Arbeit des Hospizes zu sichern.

Auf Mittelzuflüsse von etwa 50.000 Euro jährlich kommt die Stiftung, die sich auf immer mehr Förderer in der Region stützen könne, freut sich Thalwitzer über die Spendenbereitschaft zum Beispiel anlässlich Geburtstagen, Jubiläen, aber auch Beerdigungen oder Erbschaften. Er sei zuversichtlich, dass das Stiftungskapital bis zum Jahr 2014

auf eine halbe Million Euro anwachsen werde. Der LC Lüdenscheid Medardus sorgt mit seinen Activities wie dem alljährlichen Benefiz-Abendessen auf Schloss Bamenohl, das am 31.10.2008 zum vierten Mal stattfand, für regelmäßige Zustiftungen. Über 60 Gäste konnten Hanno Freiherr von Plettenberg als Schlossherrn begrüßen. In den festlich geschmückten Räumen erwartete die Besucher ein ausgewähltes Menü, zubereitet von dem heimischen Gastronom Manfred Salzmann. Einen musi-

kalischen Leckerbissen bot das „Duo Seidenstrasse“. Chanyuan Zhao aus der Kaiserstadt Xian entführte die Gäste mit virtuosens Klängen einer chinesischen Tischharfe in die Klangwelt des Reiches der Mitte. Danach interpretierte sie gemeinsam mit Benjamin Leuschner (Schlagwerk und Jazzvibraphon) einen gekonnten stilistischen Brückenschlag zwischen Asien und Europa.

Eine Überraschung gelang dem LC Meinerzhagen Kierspe, der durch Schatzmeister Alfred Dietrich aus Anlass des 30-jährigen Clubjubiläums der Stiftung einen Scheck über 3.000 Euro überreichte. Ein vorbildliches Beispiel für clubübergreifende Zusammenarbeit. Dem schlossen sich die Sponsoren Mercedes Jürgens, das Saunadorf in Lüdenscheid und die Sparkasse an. Das abschließende Feuerwerk im Schlossgarten bot einen strahlenden Schlusspunkt des Abends, der einen Überschuss von mehr als 10.000 Euro für die Stiftung erbrachte. ■

Finanzspritze gegen Gewalt und Sucht

Alles begann damit, dass der Lions Club Menden auf der Suche nach Sponsoren für das St. Petersburger Kinder- und Jugendballett im Herbst 2005 unter anderem auch die Mendener Bank ansprach. Mit Blick auf ihr bereits festgelegtes und fast ausgeschöpftes Jahres-Budget konnte die Bank im Augenblick zwar nicht unterstützen, jedoch wollte man sich im März des Folgejahres noch einmal besprechen.

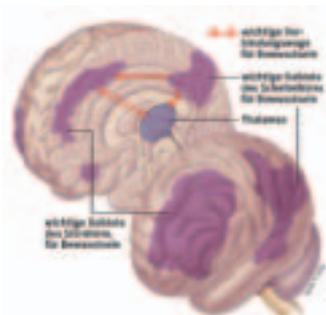
Da der LC Menden in der vollen Überzeugung des Nutzens des Programms Klasse 2000 dieses vor Ort weiter voranbringen wollte, nutzten die Mitglieder den Termin, eben dieses Programm detailliert vorzustellen, verbunden mit der Bitte, doch hierbei das Hilfswerk des Clubs finanziell zu unterstützen. Da sich das zuständige Vorstandsmitglied selbst in größerem Umfang sozial engagiert, fiel die Bitte auf fruchtbaren Boden: Die Mendener Bank stellte eine fünfstellige Summe zur Verfügung, die es dem Club ermöglichte, ab Frühjahr 2007 allen elf Mendener Grundschulen mit insgesamt 21 Klassen die Durch-

führung dieses Präventionsprogramms zu ermöglichen – und zwar für das laufende erste Schuljahr für vier Jahre und die folgenden bis zum Schuljahr 2009/10.

Angesichts des außergewöhnlichen Umfangs der Förderung zeichnete Distrikt-Governor Detlef Erlenbruch das erwähnte Vorstandsmitglied der Bank im Rahmen einer kleinen Feierstunde mit der Lions Medal of Merit aus. Die örtliche Presse berichtete ausführlich hierüber und sorgte damit für weitere Publizität dieser wichtigen Activity. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass sich noch andere Firmen sowie zwei Lions-Freunde aus dem Club unterstützend eingeschaltet haben. Ferner trägt der Club aus Activity-Mitteln seines Hilfswerks 25% der Gesamtkosten. Mittelfristig sollen die Schulfördervereine und Eltern die Finanzierung übernehmen und hierfür selbst Sponsoren suchen. ■

Karl-Heinz Burkhart

Leben ohne Kommunikation



Schnitt durch das menschliche Gehirn. Quelle: Medizin-Welt

Die Bezeichnungen wie „Wachkoma“ und „Apallisches Syndrom“ lassen erkennen, dass die Begrifflichkeit dieses Zustandes eines Menschen erhebliche Probleme bereitet. Nach einem Unfall mit Schädel-Hirn-Beteiligung, einem Hirninfarkt oder einer Hirnblutung, aber auch nach einem schweren Herzinfarkt mit daraus resultierendem Sauerstoffmangel durch passageren Herzstillstand kann dieser

Zustand eines Komats mit Verlust jeglicher Kommunikationsfähigkeit eintreten. Die Folgen sind für alle Beteiligten enorm. Niemand kann beurteilen, ob der Patient jemals wieder erwacht oder wie lange er im Wachkoma leben wird. Das bedeutet intensivste Pflege über einen völlig unvorhersehbaren Zeitraum.

Nach Schätzungen leben etwa 8.000 Menschen in Deutschland im Wachkoma und jährlich kommen etwa 1.000 hinzu. Zwei Drittel von ihnen werden nach Abschluss der Krankenhausbehandlung zuhause von ihren Angehörigen betreut. Dies führt zu erheblichen psychischen und physischen Belastungen aller Familienangehörigen. Genau hier setzt die Activity „Hilfe für Wachkoma-Patienten und ihre pflegenden Angehörigen“ des LC Essen Werethina an. In Zusammenarbeit mit der „Bildungsakademie und Wissenschaft im Gesundheitswesen“ entstand das Projekt „Mobile“, das im April 2007 startete.

Hierbei wurden die Angehörigen von Wachkoma-Patienten, die auf Initiative der Lions hin zunächst eine lockere Selbsthilfegruppe gebildet hatten, von Experten verschiedener Gesundheitsberufe in unterschiedlichen Themen geschult. Sie konnten Kontakte zu gleichermaßen Betroffenen aufbauen und sich unter Leitung geschulter Moderatoren zu den verschiedenen Aspekten der Pflege austauschen. Insgesamt fanden sechs Tagesseminare mit 42 Angehörigen wachkomatöser Menschen statt, in denen sie viel über pflegerische, soziale und rechtliche Probleme und deren Bewältigung lernten. Während der Schulungszeit wurden die betroffenen Angehörigen von professionellen Betreuern versorgt.

Es erfolgten weiterhin viele Einzelgespräche und Beratungen durch die pflegewissenschaftliche Leitung des Projektes. Und es wurde ein Kino-Besuch für die pflegenden Angehörigen ermöglicht – ein für sie beeindruckendes, weil völlig verdrängtes und damit abgeschriebenes Erlebnis. So entstand durch diese Activity eine Gruppe Angehöriger von Wachkoma-Patienten, die sich mit viel Mut und Elan nun auch weitere Ziele setzt, an die sie zuvor nicht einmal gedacht, geschweige denn gar sie umgesetzt hätte. So konnten die Essener Lions die Initialzündung für die nun folgenden Schritte geben. ■

Dr. Frank Römer, Dr. Gerald Eichler

Mobile Räume sofort

ELA-Premium-Mietcontainer
... sind 1/2 m breiter

Büro-, Wohn-, Mannschaft-, Sanitär-Container ✓

Großraum-Büroanlagen ✓

Kindergärten, Schulen ✓

Lager-, Werkstatt-, Magazincontainer ✓

Gebraucht-Container-Verkauf ✓

Lieferung sofort, europaweit ✓



UBER
35
JAHRE
SEIT 1977

No.1

▶

▶



Mobile Räume mieten

Zeppelinstr. 19-21 · 49733 Haren (Ems) · ☎ (05932) 5 06-0 · Fax (05932) 5 06-10

www.container.de info@container.de

REUTERS/0141282

VON DER HEYDT-MUSEUM
WUPPERTAL

11.10.2009 - 28.2.2010

FÜHRUNGEN JETZT BUCHEN
HOTLINE 0202/563 2626
www.monet-ausstellung.de



MONET

Ermöglicht durch die **jackstädt** stiftung



Kulturpartner
wdr 3

Mutti wird's schon richten



Mit der Lebkuchen-Activity am 6.12.2008 unterstützte der LC Essen Cosmas et Damian das Projekt „Griffbereit“.

Der Lions Club Essen Cosmas et Damian wurde am 16.11.2002 gegründet und ist damit der jüngste Lions Club Essens. Als zentrales Anliegen verfolgen die 30 Mitglieder die Förderung des interkulturellen Dialogs in der Ruhrmetropole. In diesem Zusammenhang steht auch die Förderung des Projektes „Griffbereit“, das die allgemeine Entwicklung von Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund unterstützt.

In der frühen Lernphase eines Kindes, etwa im Alter zwischen einem und drei Jahren, werden die wesentlichen sozialen, motorischen und vor allem sprachlichen Grundlagen für die spätere Entwicklung gelegt. Wichtigste Vorbilder sind dabei natürlich Eltern und Geschwister. Diese Kinder wachsen oft zweisprachig und in einem starken kulturellen Spannungsfeld auf. Daraus entstehen große Anforderungen an die Erziehungskompetenz der Mütter. Daher richtet sich das Programm besonders an Mütter mit ein- bis dreijährigen Kindern. Unter Anleitung von angelernten Elternbegleiterinnen treffen sich fünf bis sieben Mütter in Kindergärten oder Familienbildungsstätten. Die Betreuerinnen sind in der Regel selbst Mütter und zweisprachig.

Ziel ist es, den Müttern ihre wichtige Rolle bei der Vermittlung der Grundlagen für die zukünftige Entwicklung ihrer Kinder bewusst zu machen. Sie sollen den Wert von Austausch, Respekt, Achtung vor der jeweiligen Kultur, Tradition, Religion und Sprache erleben und die Grundzüge des hiesigen Bildungssystems kennen lernen. Sie erhalten Hilfen und Anregungen, wie sie Kreativität, Kommunikation und Wissbegierde ihrer Kinder fördern können, Arbeitsblätter mit Spielvorschlägen und lernen den Wert des Singens, Lesens, Erzählens sowie den Umgang mit Medien. Die Mütter tragen als Multiplikatoren das Erlernte in ihre Familien und ihren Lebensbereich. Diese Hilfe zur

Selbsthilfe unterstützt wirkungsvoll die gesamte Entwicklung der Kinder, insbesondere ihre Sprachfähigkeiten, was ihre Integration in die Gesellschaft fördert.

„Griffbereit“ kam 1999, nach mehrjähriger Erfahrung in den Niederlanden, nach Nordrhein-Westfalen und wird inzwischen auch in vielen Kommunen außerhalb des Landes adaptiert. Die Arbeitsmaterialien liegen inzwischen in Deutsch, Türkisch und Russisch vor. Aufbauend wurde mittlerweile das Projekt „Rucksack“ entwickelt, das sich an die Drei- bis Siebenjährigen wendet. Innerhalb der Stadt Essen hat die RAA (regionale Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien) die Koordination und fachliche Begleitung des Projektes übernommen.

Der Förderverein des LC Essen Cosmas et Damian hat seit seiner Gründung dank zahlreicher Activities das Projekt „Griffbereit“ mit zwei Kleinkindergruppen in verschiedenen Essener Brennpunktstadtteilen ohne Unterbrechung gefördert und bisher mehr als 40.000 Euro aufgewendet. Vertreter des Clubs besuchen regelmäßig die Kleinkindergruppen, um sich persönlich ein Bild über das Programm vor Ort zu machen. Einmal jährlich findet ein Erfahrungsaustausch mit Vertretern der RAA der Stadt Essen und den Betreuerinnen statt, bei dem auch die Auswahl für zukünftig zu fördernde Kleinkindergruppen erfolgt. Nach inzwischen fünfjähriger Erfahrung werden die Ergebnisse unseres Projektes von allen Beteiligten und insbesondere auch von Grundschullehrern als sehr erfolgreich bewertet. Mehr über das Projekt erfahren Interessenten auch unter: www.cosmasetdamian.de und www.rucksack-griffbereit.raa.de

Klaus-Peter Fütterer

Märchenballett vereint Lions-Distrikte

Oft ist es nicht leicht, auch nur die Clubs einer Stadt oder einer Zone zu gemeinsamem Handeln zu bewegen. Im Falle des St. Petersburger Kinder- und Jugendballetts funktioniert aber sogar die Zusammenarbeit etlicher Clubs aus verschiedenen Distrikten nun schon seit vielen Jahren sehr harmonisch und fruchtbar.

Im Jahr 1998 machte der LC Schmollenberg-Hochsauerland (Distrikt 111-WL) erstmals Bekanntschaft mit dem berühmten Ballett, als dieses im Kurhaus Bad Fredeburg eine Benefizvorstellung zugunsten der Mukoviszidose-Kranken der St.-Olga-Klinik in St. Petersburg geben wollte. Getreu seiner

Devise „Lions helfen Kindern in Not“ übernahm der Club spontan die gesamte Organisation und lud das Ballett ein. Die Benefizveranstaltung brachte dem Club neben einer hinreißenden Vorstellung von „Peter Pan“ einen beträchtlichen Gewinn ein, sodass im Juni 1999 eine Medikamentenspende im Wert von 15.000 DM in die St.-Olga-Klinik gebracht werden konnte.

Ein Musterbeispiel Distrikt-übergreifender Zusammenarbeit

Doch das war erst der Anfang. Im Dezember 2000 gastierte das Ballett auf Einladung der Lions mit „Der Nussknacker“ in mehreren südwestfälischen und nordhessischen Städten. Seither folg-

ten weitere Tourneen, bei denen das 40-köpfige Ensemble auf zahlreichen Bühnen auch im Nachbardistrikt WR zu erleben war. Mit den Erlösen wurden nicht nur Projekte in St. Petersburg gefördert, sondern auch das chronisch unterfinanzierte Ballett selbst.

Als Dankeschön verstand sich dessen fünfte Deutschland-Tournee im November 2008 mit einer Inszenierung von Hans Christian Andersens Märchen „Die Prinzessin auf der Erbse“ zu Musik von Wolfgang Amadeus Mozart. Die Welturaufführung fand am 19.11.2008 in Schmollenberg statt. Danach wurde die Aufführung in zehn weiteren Städten, darunter Menden und

Lüdenscheid im Distrikt WR, vor überall ausverkauften Häusern gezeigt. Die Erlöse dieser Konzerte verblieben erstmals weitgehend bei den örtlichen Lions Clubs. So nutzte beispielsweise der LC Menden den Gewinn „seiner“ Aufführung am 26.11.2008 zur Mitfinanzierung von Lions-Quest, das seit 2004 an den weiterführenden Schulen der Stadt angeboten wird. Auch die Hospizarbeit wurde aus Konzerterlösen unterstützt.

Internationales Renommée

1992 gegründet, hat sich das St. Petersburger Kinder- und Jugendballett zu einem international renommierten Ensemble entwickelt. Tournee-Einladungen führten die 9 bis 18 Jahre jungen Künstlerinnen und Künstler nach Japan, China, Zypern, Finnland, Dänemark und Estland. 2006 tanzten sie anlässlich des G8-Gipfels in Moskau vor Putin, Bush, Merkel und den anderen Staats- und Regierungschefs.

Für Libretto, Choreographie und künstlerische Leitung dieser Inszenierung zeichnete die „Grande Dame“ des klassischen russischen Balletts, Irina Safonova, verantwortlich. Die 82-Jährige gilt als eine der erfahrensten Tanzpädagoginnen Russlands und als Meisterin der Feinfühligkeit. Immer wieder gelingt es ihr, ihren Schülerinnen und Schülern Kompositionen auf den Leib zu schneiden, sprich tänzerisch so zu inszenieren, dass Talent und Leistungsvermögen der jungen Künstler eine Einheit bilden und nicht eine Nachahmung aus dem Erwachsenenballett. Die Schirmherrschaft für die Tournee des Balletts in Deutschland übernahm die Bundesfamilienministerin, Dr. Ursula von der Leyen. ■



Szenenbild aus „Die Prinzessin auf der Erbse“.

Zukunft durch Bildung für afrikanische Kinder

Afrikanischen Kindern eine „Zukunft durch Bildung“ zu geben – das hat sich der Lions-Club BergKamen schon 2002 auf die Fahnen geschrieben: Er finanzierte einen Schulneubau für über 200 Schüler in Ghana. Die seinerzeit gemachten Erfahrungen waren dabei so positiv, dass Lions BergKamen im zurückliegenden Jahr 2008 gleich drei weitere Schulprojekte in Schwarzafrika realisierte...



Ein Blick auf das Baugelände in Pous: Hier wird die Schulaufstockung vom LC BergKamen finanziert.

Möglich wurde das „Projekt Afrika“ durch die großzügige Spende von LF Peter Pohlmann: Der verzichtete auf Präsente zu seinem runden Geburtstag und begeisterte seine vielen Gäste für ein Engagement auf dem schwarzen Kontinent. Weit über 50.000 Euro an Spenden kamen so zusammen – genug Geld, um gleich an drei Stellen aktiv zu werden.

In Sierra Leone, so recherchierte der Club, fehlte es an einer gerade fertig gestellten Schule nicht nur an Geld für das Mobiliar, sondern auch an Mitteln, um noch eine Toilettenanlage zu bauen und einen Brunnen zu bohren. LF Dr. Hubert Brinkschulte, der das Afrika-Projekt

des Lions Clubs BergKamen begleitet, konnte mit 11.900 Euro hier Soforthilfe leisten.

Im Oktober vergangenen Jahres vermeldete die Schulleitung die Fertigstellung: „Alle Klassenräume haben nun Schulbänke in ausreichender Anzahl, für Lehrer gibt es Tische und Stühle. Für das Lehrerzimmer und für die Schulbibliothek wurden zahlreiche Regale und Schränke hergestellt. Die Toilettenanlage ist ebenfalls fertig – und sehr ordentlich gearbeitet. Der Brunnenbau ist weit fortgeschritten, kann aber erst am Ende der nächsten Trockenzeit fertig gestellt wer-

Frauenpower im Zeichen von Minerva

Am 29.11.2008 führte der neu gegründete Lions Club Lüdenscheid-Minerva seine erste Aktivität durch: einen Stand am Markt der guten Taten in Lüdenscheid. Zum Verkauf boten die rund 40 Neu-Lions selbstgemachte Plätzchen, Liköre, Pralinen und Schokolade sowie Kinderbücher und Plüschtiere. Zum Verzehr vor Ort gab es Waffeln und alkoholfreien Punsch. Der liebevoll dekorierte Stand und das Verkaufstalent der Frauen machten die Aktivität zu einem vollen Erfolg. Der Erlös kommt dem Mutter-Kind-Haus Aline in Olpe zugute, das schwangeren Frauen und Müttern in Not oder Krisensituationen einen geschützten Raum bietet. Von hier aus können sie Schritte in die

Selbstständigkeit wagen. Zur Zeit werden dort 16 Mütter mit 18 Kindern vollstationär betreut und in der Außenbetreuung 14 Mütter mit 15 Kindern unterstützt. Viele der Mütter sind selbst noch minderjährig.

Gegründet hat sich der Lions Club Lüdenscheid-Minerva am 15.06.2008 mit rund 40 Frauen aus Lüdenscheid und den Nachbarorten Herscheid, Kierspe, Olpe, Plettenberg, Attendorn und weiteren Gemeinden der Region. Mit der Gründung dieses neuen Clubs konnte Distrikt-Governor Prof. Dr. Klaus Peter Gilles in seiner Festansprache zugleich das 3.000. Mitglied des Distrikts begrüßen. Maßgeblich beigetragen zu dieser schnellen

und erfolgreichen Neugründung haben insbesondere Burghard Reichelt als zuständige Region Chairperson

sowie die Kabinettsbeauftragte für Clubgründungen, Ursula Hohoff. Die Patenschaft für den neuen Club übernahm der LC Meinerzhagen-Kierspe. Zur Namenspatronin hat sich der Damenclub unter seiner Gründungspräsidentin Ulla Langebartels die römische Göttin Minerva erkoren. Sie galt im römischen Reich als Göttin der Künste und Wissenschaften sowie Beschützerin der Handwerke und des Gewerbes. Seit Kaiser Augustus wurde sie zudem die siegverleihende und



die Geschicke des Staates lenkende Göttin. Daher wurde Minerva in Rom neben Jupiter und Juno als eine der drei Stadtgottheiten auf dem Kapitol verehrt. Später sind die Ideen des griechischen Athenekultes in das Bild der Minerva eingearbeitet worden.

Den anderen Service-Clubs der Region stellten sich die Frauen vom LC Lüdenscheid-Minerva am 9.11.2008 mit einem Atelierfest bei dem Künstler Andreas Weische in Altena vor. ■



Sauber präsentiert sich die neue Toilettenanlage.

den, wenn der Grundwasserspiegel so niedrig ist, dass nach dem Einbau weiterer Brunnenringe tiefer gebohrt werden kann“. Und, hieß es in dem Schreiben weiter, alle Dorfbewohner hätten bei der Einweihungsfeier bedauert, dass kein Lions-Vertreter aus Deutschland anwesend gewesen sei, dem man für diese großzügige Spende persönlich hätte danken können.

Ein weiteres Schulprojekt, das der Unterstützung bedurfte, fand sich im Norden Kameruns am Longone-Fluss – dem Grenzfluss zum Nachbarland Tschad. Hier liegt der Ort Pouss, dessen Leben vom Fluss geprägt wird: Fischer und Reisbauern sind hier vor allem zu finden. Im Ortsteil Bakassarat existiert seit 1982 eine Grundschule mit 1.300 Schülern, die nur im Wechsel – vormittags und nachmittags – unterrichtet werden können, weil es an Platz mangelt. Der Staat hatte zunächst aus Steinen und Zement drei Klassenräume errichtet. Doch die reichten schon bald nicht mehr. Die Eltern „erweiterten“ die Schule mit Lehm- und Strohanbauten. Dennoch platzte die Schule aus allen Nähten.

Der LC BergKamen bot seine Hilfe an – dann lief alles reibungslos: Per E-Mail kamen die Pläne für das neue Schulgebäude nach Bergkamen – und alles schien schlüssig. Vor Ort gab es einen Verantwortlichen, der auch als „Chef der Baustelle“ fungierte und die Bauarbeiten organisierte. Mit ihm nahm LF Dr. Hubert Brinkschulte telefonisch Kontakt auf: 23.000 Euro flossen gen Afrika. Seit Ende Oktober, dem Beginn der Trockenzeit, laufen die Bauarbeiten. Spätestens im März dieses Jahres soll alles fertig sein. Dann will LF Dr. Brinkschulte mit seiner Frau nach Afrika reisen – und zur Eröffnung vor Ort sein, um eine Lions-Tafel mit dem Lions-Slogan „We Serve“ an dem Schulneubau anzubringen und damit diese deutsch-kamerunische Freundschaft zu dokumentieren.

Und auch im Süden Kameruns, im so genannten „Grasland“, fand sich im Ort Dschang ein passendes Projekt: Hier musste dringend die vorhandene Schule erweitert werden – durch Aufstockung des Gebäudes. Vier Klassenräume und ein Lehrerzimmer sollen entstehen. Die Verständigung war hier recht problemlos: „Chief“ Charles Morfaw, der sich zusammen mit seiner Frau vor Ort für die Schule engagiert, hatte in Bonn Pädagogik studiert und war dann in sein Land zurückgekehrt, wo er die Rainbow-School gründete. 16.500 Euro flossen nach Kamerun – und seit Beginn der Trockenzeit wird fleißig gebaut. Damit auch hier afrikanischen Kindern eine Zukunft gegeben wird – durch Bildung. ■

Kultur - Natur - Gaumenfreuden Deutschland



das Sonderthema in unserer Mai-Ausgabe 2009.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch die passende Einbettung erreichen Sie mit Ihrer Werbung **mehr Aufmerksamkeit** beim Leser.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 1. April 2009.
Druckunterlagenschluss ist der 23. April 2009.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender,
Tel. (02 34) 92 14-141

Monika Droege,
Tel. (02 34) 92 14-111



RUHR.2010 Kulturhauptstadt Europas – Lions mach

mit freundlicher Genehmigung der RUHR.2010 GmbH



Am 18.7.2010 soll ein 50 km langer Tisch auf der A 40 zum Verweilen im Festivitätenstress einladen.

Im Jahre 2010 wird das Ruhrgebiet Kulturhauptstadt Europas sein. Unter der Federführung der RUHR.2010 GmbH wird dieses große Ereignis, mit dem insbesondere auch der erfolgreiche Strukturwandel des Ruhrgebietes einer breiten Öffentlichkeit veranschaulicht werden soll, vorbereitet. Bereits Ende 2007 nahmen Vertreter des Distrikts 111-WR Kontakt mit der RUHR.2010 GmbH auf, um die Beteiligung und Unterstützung eines Projekts des Kulturjahres durch Lions zu erörtern. Diese Beteiligung sollte folgende Kriterien erfüllen:

- Erstreckung auf allen Regionen des Distrikts, damit sich alle Lions Clubs mit dem Projekt identifizieren können,
- Nachhaltige Unterstützung benachteiligter Bevölkerungsgruppen,
- Stärkung des Bekanntheitsgrades der Lions.

Bei der Distriktversammlung 111-WR im April 2008 stimmten die Delegierten mit großer Mehrheit dem Antrag zu, im Rahmen des Kulturjahres das Projekt „Soziale Dimension“, inzwischen dem Zeitgeist entsprechend umgetauft in „Social Inclusion“, zu unterstützen. Auch die Leo-Clubs haben ihre Unterstützung zugesagt. Und aus dem Nachbardistrikt 111-R werden sich die Lions Clubs des westlichen Ruhrgebiets beteiligen. Das Ziel besteht darin, möglichst vielen Menschen mit Behinderungen die Teilnahme an den Veranstaltungen des Kulturjahres zu ermöglichen. Im Rahmen des Projektes sollen gezielt behindertengerechte Einrichtungen entstehen, was entsprechende finanzielle Mittel erfordert. Im Sinne des Lions-Mottos „We Serve“ werden darüber hinaus Lions beider Distrikte mit Unterstützung der Leos bei zahlreichen Veranstaltungen des Kulturjahres behinderte Mitbürger betreuen und bewirten.

en mit!



Zur finanziellen Ausstattung des Projektes hat die Distriktversammlung beschlossen, den Distrikt-Verfügungsfond der Lionsjahre 2008/2009 und 2009/2010 zur Verfügung zu stellen, zusätzlich sind die Lions Clubs des Distriktes bereit, auf freiwilliger Basis 1.000 Euro je Club an das Projekt zu spenden. Der Nachbar-Distrikt 111-R steuert weitere 15.000 Euro bei. Um hierfür einen geeigneten rechtlichen Rahmen zu schaffen, wurde im Herbst vergangenen Jahres auf Distriktebene das „Lions Hilfswerk Soziale Dimension e.V.“ gegründet, das auch als Vertragspartner der RUHR.2010 GmbH fungiert. Dieser Verein dient ausschließlich diesem Zweck und steht nicht im Wettbewerb mit anderen Hilfswerken oder Fördervereinen der Lions-Organisation.

Möglicherweise erfährt das Projekt noch eine weitere Unterstützung: In Absprache mit dem Hilfswerk der deutschen Lions (HDL) bereiten die Lions zur Zeit ein Antrag auf zusätzliche Fördermittel an die Lions Clubs International Foundation (LCIF) vor, für den sich International Vice President Eberhard Wirfs persönlich einsetzen will.

Eine 50 km lange Tischreihe auf der Autobahn

Ein besonderer Höhepunkt des Kulturjahres findet am 18.07.2010 statt: An diesem Tag wird die A 40, die sich als Hauptverkehrsader von Westen nach Osten durch das gesamte Ruhrgebiet erstreckt, auf einer Länge von rund 50 km gesperrt und durch die längste Tischreihe der Welt ersetzt. Firmen, Vereine und andere Institutionen werden sich an diesem Tag den Menschen, die auf der

A 40 zu Fuß unterwegs sind, präsentieren. Lions selbstverständlich auch: Insbesondere an diesem Tag werden sie behinderte Mitbürger auf der A 40 betreuen und zahlreiche Lions Clubs planen, bei dieser Gelegenheit die Öffentlichkeit über die Lions-Bewegung und ihre Activities zu informieren.

Als Partner der RUHR.2010 GmbH ist es den lokalen Lions Clubs gestattet, bei allen Activities, an denen sie behinderte Mitbürger betreuen oder Geld für das Projekt „Social Inclusion“ sammeln, die offizielle Dachmarke der RUHR.2010 zu nutzen und auf ihre Unterstützung hinzuweisen. Dies dürfte den Bekanntheitsgrad und das positive Image der Lions in der öffentlichen Wahrnehmung weiter erheblich steigern.

RUHR.2010 – eine große Herausforderung für die Lions und Leos des Ruhrgebietes, aber insbesondere eine Chance, Menschen mit Behinderungen zu helfen und Lions in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken. ■

Dr.-Ing. Georg Langer



ÄGYPTEN
Privat- & deluxe Reisen
www.hafreisen.de
Telefon 0 93 53 / 99 66 33

* **Der Hersteller für** *
* **LIONS-WIMPEL** *
* **mit Ihrem Clubnamen** *

Kurz
Wimpelstudio

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.sport-kurz.de
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

ALGARVE PORTUGAL
*****Ferienvilla m. Schwimmbad
zu vermieten, bis 14 Personen,
www.villasalgarve.nl,
0 03 16 51 37 73 33

**DURCHBLICK IM
FINANZ-DSCHUNDEL**
Eigenes Finanz-Wissen
für Lions
www.petermann-online.com
(09 21) 7 64 10-0, Fax (09 21) 7 64 10-44

www.Pinsundmehr.de

Prof. Kutscher
YACHTKREUZFAHRTEN
ÄGÄIS - TÜRKEI - DALMATIEN

>>> **GRATIS KATALOG** <<
Fon: 0781/93 289 10
kutscher-neptun@t-online.de
Brucknerstr. 54, 77654 Offenburg

Hubschrauberpilot für einen Tag

DER LEO-CLUB KREFELD
MACHT WÜNSCHE WAHR.



Für den kleinen Enser aus Krefeld ist ein großer Traum in Erfüllung gegangen. Im Rahmen der Aktion „Ein Wunsch frei“, bei der der Leo-Club Krefeld krebserkrankten Kindern der Station K5 des Klinikums Krefeld Herzenswünsche erfüllt, durfte der 10-Jährige einmal in einem Rettungshubschrauber sitzen und anschließend einen Helikopterrundflug über Krefeld machen. ■ ■ ■

■ ■ ■ Sich einmal wie der Pilot eines Rettungshubschraubers fühlen, das war schon lange Enser's Wunsch. Bei schönstem Sonnenschein fuhren Mitglieder vom Leo-Club Krefeld gemeinsam mit Enser und seinen Eltern zur Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik (BGU) nach Duisburg, wo sie vom Team des Rettungshubschraubers „Christoph 9“ um Notarzt Dr. Frank Marx herzlich empfangen wurden. Ganz genau erklärte Dr. Frank Marx Enser die medizinischen Geräte und die Ausstattung und Funktion des Hubschraubers. Bei Unfällen und bei akuten Erkrankungen wird der Rettungshubschrauber angefordert. Aber auch für den schnellen Transport des Patienten in eine Spezialklinik, für einen Organtransport, der sehr schnell gehen muss, oder auch für Suchflüge zur Unterstützung von Polizei und Feuerwehr wird „Christoph 9“ eingesetzt.

Das Highlight für den 10-Jährigen war aber, dass er sogar den Helm des Notarztes einmal aufsetzen durfte. Ein Flug mit dem Rettungshubschrauber konnte Enser leider nicht ermöglicht werden, da Christoph 9 nur zu Einsätzen abheben darf. Zum Glück hat sich aber das Unternehmen Rhein-Ruhr Helikopter in Mönchengladbach sofort



Eine tolle Führung rund um den Rettungshubschrauber „Christoph 9“ ermöglichte das Team um Pilot Bruckner (links), Notarzt Dr. Frank Marx (Mitte) und Rettungsassistent Andreas Hans.

bereit erklärt, Enser und seinen Eltern einen Helikopter-Rundflug zu schenken. Nachmittags ging es daher zum Flughafen. Enser durfte neben dem Piloten vorne im Hubschrauber Platz nehmen. Der Helikopter hob ab und flog von Mönchengladbach Richtung Krefeld, wo er einige Runden über Enser's Wohnort und das Klinikum Krefeld drehte. Der Rundflug mit „Co-Pilot“ Enser dauerte rund 30 Minuten und der Helikopter-Pilot erklärte ihm alles ganz genau. Es war ein toller Tag und ein unvergessliches Erlebnis für Hubschrauberfan Enser. ■

Dominik Schmidt

Pimp our Pausenhalle

Was gibt es besseres als Gutes tun und dabei Spaß haben? Nichts. Deshalb entschieden sich die Essener Leos, eine Activity des Essener Lions Clubs Assindia spontan mitzuunterstützen: die Verschönerung der Pausenhalle an der Grundschule Zollverein im Essener Norden. Denn die trostlosen Kachelwände luden bei Regenwetter nicht zum Spielen ein.

Als die Leos am Samstagvormittag ankamen, hatten bereits einige Lehrer einen weißen Untergrund über die Kacheln gemalt und einen wilden Urwald vorgezeichnet, den nun Leos und Kinder ausmalen konnten. Zur Stärkung zwischendurch hatten die fleißigen Eltern der Kinder auf dem Schulhof ein Buffet mit Kaffee und Kuchen aufgebaut. So kam man während einer klei-

nen Pause auch mit den Schülern ins Gespräch, die sichtlich Freude an der Malerei hatten. Natürlich nicht, ohne regelmäßig zu fragen, ob ihr Werk nicht „wunderschön“ geworden sei. Ganz zum Schluss wurde noch das Leo-Logo mit dem Clubnamen in eine Ecke gemalt. Das Ergebnis kann sich se-



Leos und Schüler malten gemeinsam.

hen lassen: Die kahle Pausenhalle wurde innerhalb weniger Stunden in einen bunten Dschungel mit exotischen Pflanzen und wilden Tieren verwandelt. ■

Charlotte Langer

Potsdamer Leo-Fussball-Cup 2008



Nachmittags spielten die Schüler, abends die Erwachsenen um den Leo-Fußball-Cup 2008.

Es war Freitag, der 13.06.08 und die Anspannung war groß. Der erste Blick der Potsdamer Leos fiel an diesem Morgen aus dem Fenster: Es regnete... und in weniger als sechs Stunden sollten bereits Schüler der Klassen 9 und 10 von vier verschiedenen Potsdamer Schulen beim Schülerturnier des „Leo-Fußball-Cups 2008“ gegeneinander antreten. Doch das Wetter meinte es gut und der Leo-Fußball-Cup konnte pünktlich um 14 Uhr von Leo-Präsident Marcus Pollner und dem Schirmherrn des Schülerturniers, Brandenburgs Finanzminister Rainer Speer, eröffnet werden.

Im Turnier „Jeder gegen Jeden“ sowie im kleinen und großen Finale schlugen sich die Mannschaften, bestehend aus sechs Spielern und einem Torwart, tapfer. Doch wie allgemein bekannt, kann es am Ende nur einen Gewinner geben, der den Wanderpokal und das Preisgeld für die Klassenkasse erhält. Die meisten Tore schossen an diesem Nachmittag die Jungs der Fontane Oberschule. Die Freude war groß und den hart erkämpften Pokal hielten sie bei der Siegerehrung hoch

in die Luft. Ziel dieses Projektes ist es, getreu dem Motto „Sport statt Langeweile“, das Miteinander junger Menschen zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu geben, mit Hilfe des Sports neue Perspektiven zu entdecken.

Am Abend fanden sich acht Potsdamer Mannschaften aus Politik, Wirtschaft und Ehrenamt zum Benefizturnier auf dem Platz ein. Ihre Startgelder in Höhe von insgesamt 1.000 Euro kommen der Jugendolympiade Potsdam – Luzern zugute, die im September 2009 stattfindet. Es werden circa 40 Schüler aus Luzern zu einem sportlichen Wettkampfwochenende in Potsdam erwartet.

Aus den vorher gelosten Gruppen schafften es die Teams der Stadt-sportjugend, des Lions Clubs Potsdam, der BARMER und der Staatskanzlei ins Halbfinale, wo es im K.O.-System weiterging. Die Leos hatten ihre ganze Kraft in die Organisation der Activity gesteckt, sodass es im Turnier nur für den 7. Platz reichte.

Dennoch waren alle zufrieden, denn sie hatten es geschafft: der Leo-Fußball-Cup 2008 war im vollen Gange und alle hatten sichtlich Spaß dabei! Im Finale, das erst im Elfmeterschießen entschieden wurde, feuerten sie den bürgenden Lions-Club kräftig an. So wäre der Pokal ja quasi in der „Familie“ geblieben. Diesen trug am Ende jedoch die Mannschaft mit den jüngsten Spielern nach Hause: die Stadtsportjugend. Das Team war mit seinem eigenen „Fanclub“ angegeistert und feierte den Sieg noch bis in die späten Abendstunden. ■

Josephine Meyfarth, Marlene Gericke

Kinderträume in den Sand gesetzt

Christopher Opialla schaut auf die Uhr. Es ist 20 nach vier. Die letzte Fuhre Sand hätte längst geliefert werden sollen. Der Student der Landschaftsarchitektur hat die Bauplanung für eines der größten Projekte des Leo-Club Berolina übernommen. Drei Wochen hat er Pläne gezeichnet, Angebote verschiedener Lieferanten eingeholt und Schichtpläne erstellt. Denn die Kinder des Kinderhauses „Berlin-Mitte“ haben sich ein Beachvolleyballfeld gewünscht. Die Leos treffen sich seit über zehn Jahren jeden ersten Sonntag im Monat mit den Kindern zu Ausflügen in den Tierpark, zum Schlittschuhlaufen oder zu Weihnachtsbasteleien.

Der größte Wunsch der Kinder war jedoch nicht an einem Sonntag zu erfüllen. Bereits im letzten Jahr hatte ein Berliner Lions Club Pfosten für ein Beachvolleyballfeld gespendet. Doch für den Aufbau des Spielfeldes fehlte dem Kinderheim Personal und Budget. Daher nahm sich der Leo-Club Berolina dieser Aufgabe an. An zwei Wochenenden wurden in über 600 Arbeitsstunden 35 m³ Erdreich bewegt und die Fundamente für die Pfosten gesetzt. Die Hobby-Bauarbeiter bildeten eine Schubkarrenkette und fuhrten über 700 Ladungen Sand je 300 m vom Abladeplatz zum Volleyballfeld – in Summe 56 t Sand.

Leo-Präsidentin Sarah Hänert ist seit halb zehn Uhr auf der Baustelle. Sie wirkt erschöpft, aber zufrieden.

„Wir wussten, dass wir mit diesem Projekt an die Grenzen der Belastbarkeit gehen. Hätten uns nicht 15 Freunde und Arbeitskollegen unterstützt, wir hätten es nicht geschafft.“ Auch finanziell ist die Aktion beispiellos. Fast die komplette Clubkasse wurde in das Baumaterial und den Leihbagger investiert.

Kurz vor fünf, endlich kommt der Sand. Die Leos schaufeln die letzten 10 t in das Spielfeld.



Insgesamt 56 t Sand haben die Leos bewegt.

Um viertel nach acht haben sie es geschafft. 92 qm glatt gestrichene Spielfläche liegen vor ihnen, das Netz ist zwischen den Pfosten gespannt. Mit dem Stolz eines Bauherrn begutachtet Christopher das Werk. Der 24-Jährige strahlt. „Gute Arbeit, besser hätten es die Profis auch nicht machen können.“ ■

Jens Engelmann

Ade grüne Wiese

DIE INNENSTÄDTE LEBEN WEITER.



Wulf Mämpel,
stellvertretender Chefredakteur DER Lion

Totgesagte leben länger. Das gilt auch für die Innenstädte. Der Tod der City, vor ein paar Jahren noch wie ein Gespenst an die Wand gemalt, hat nicht stattgefunden. Im Gegenteil – es ist eine zunehmende Revitalisierung der Innenstädte festzustellen. Von wegen Verödung und Tristesse. Stattdessen bekennt sich die lokale Politik verstärkt zur City. ■ ■ ■

■ ■ ■ Ade grüne Wiese? Es ist so: Bauvorhaben an den Stadtrand oder in den Speckgürtel zu verlegen, hat sich als nicht haltbar erwiesen. Beispiel: In der Essener Innenstadt ist das neue Einkaufszentrum bald mit dem zweiten Bauabschnitt fertig gestellt. 70.000 qm Verkaufsfläche, 200 Shops. 2.000 neue Arbeitsplätze sind entstanden und eine Gesamtinvestition von über 300 Millionen Euro ist in den lokalen Wirtschaftskreislauf geflossen. 35.000 Kunden kommen täglich und beleben allein dadurch die Innenstadt.

Beweis für die These: Eine Stadt wird nie fertig. Diese klassische Erkenntnis, dass der Wandel Zukunft bedeutet, macht sich heute immer mehr breit. Hinzu kommt: Immer mehr Menschen kehren dem platten Acker den Rücken zu. Vor allem die Senioren wollen wieder teilnehmen am Großstadtleben. Der Trend zur City-Wohnung hält an, die rüstigen Senioren drängt es ins städtische Leben zurück.

Was ist geschehen?

Offenbar hat der Bürger begriffen, dass das Herz einer Stadt, nämlich die City, wie ein kranker Patient dahinzusiechen drohte. Kettengeschäfte, wohin man sich auch wendet. Das kleine, individuell geführte Familiengeschäft gehört der Vergangenheit an. Es musste der Kette weichen. Die „Uniformierung“ feiert ihren Siegeszug seit etwa 30 Jahren. Heute fallen diese Lücken besonders auf, weil auch zurzeit kleine private Geschäfte aufgeben. Das ist in den meisten großen Städten der Fall. Man darf ja nicht vergessen: Auch Cartier, Gucci oder Hermes sind Kettengeschäfte – nur mit einem anderen Qualitäts- und Preisniveau.

Gründe für den Rückzug der kleinen Einzelhändler sind vielschichtig und nicht immer nur mit der konjunkturellen Flaute zu begründen.

Beispiel: die Miete, der fehlende Nachwuchs in der eigenen Familie, wo die Söhne und Töchter lieber Ärzte, Rechtsanwälte oder Ingenieure werden wollten als zehn Stunden hinter dem Ladentisch zu stehen. Das fing mit dem Nachwuchs bei den Landwirten an und hat inzwischen auch das Handwerk voll erreicht, das – was die Erbfolge betrifft – keinen goldenen Boden mehr hat. Es gibt florierende Meisterbetriebe, die dringend Nachfolger suchen. Fazit: Diese Geschäfte machen dicht – was wir alle vollmundig und geradezu romantisch verklärt laut hals bedauern, wenn es zu spät ist.

„Back to the City“ hat dennoch Sinn. Besonders für eine Generation, deren Kinder aus dem Haus sind. Diese Menschen wollen mitten im städtischen Leben stehen, wollen die kurzen Wege zur Kultur, zum Einkaufen, wollen ihre Erlebniswelten neu sortieren. Hoffentlich begreifen die Immobilienbesitzer in der City, dass sie sich der neuen Situation anpassen müssen, dass sie eine zeitgemäße Miete kalkulieren und dass sie ihre Häuser aufbrezeln müssen. Wenn ich mir so manche Fassade in der Innenstadt anschau, dann bin ich entsetzt über die oft lieblose, einfallslose Optik.

Das Leben in einer Innenstadt ist zunehmend davon geprägt, wie gastlich solch ein Quartier ist. Es muss Grünanteil besitzen, eine vielseitige Gastronomie, Aufenthaltsqualität, Attraktionen. Eine City muss Charme entwickeln, Straßencafes aufweisen, muss sauber und sicher sein. „Lasst Blumen und Pflanzen sprechen“, kann man den Einzelhändlern nur zurufen. Oft sind es die vielen kleinen netten Dinge, die eine Innenstadt verwandeln. Dort, wo ein gefälliges Ambiente vorherrscht, wo die Stadt ein eigenes unverwechselbares Gesicht entwickelt durch spannende Architektur, da möchte auch der Kunde verweilen und sein Geld ausgeben. Wo nicht, nicht. ■



Reiche Ernte: Das Apfeljahr 2008 war wirklich gut. Eine so große Ernte haben die Wittmunder Lions-Freunde noch nie einfahren können.

Minister lobt den „Kitt“ der Gesellschaft

Auf einen gelungenen Neujahrsempfang für Präsidenten und Amtsträger blickt der **Distrikt 111-NH** zurück: DG Helmut Marhauer konnte neben gut 150 Teilnehmern aus den Clubs auch den niedersächsischen Innenminister LF Uwe Schünemann, den OB von Hannover, Stefan Weil, sowie die benachbarten DG aus 111-NB und 111-N, Dr. Angelika Rieckeheer und Christiane Lafeld, als besonders geladene Gäste begrüßen. Bemerkenswert war die Festrede des Innenministers zum Thema „Das Ehrenamt und seine Bedeutung in unserer Gesellschaft“. Darin überbrachte LF Uwe Schünemann nicht nur die Grüße und Wünsche der Landesregierung, sondern hob gleich zu Beginn seiner Rede auch den Einsatz der Lions Clubs in der Präventionsarbeit für Kinder und Jugendliche hervor. Ehrenamt und damit verbundenes Engagement bezeichnete der Minister nicht als irgendeine Nebensache, sondern als unersetzliche Pfeiler für ein funktionierendes humanes Gemeinwesen. Menschen, die sich ehrenamtlich für das Gemein-



wohl einsetzen, erfreuen sich zunehmend einer hohen Anerkennung für ihr Wirken. Daher ist es Aufgabe aller staatlichen Institutionen, das Engagement dieser vielen Aktiven, zu denen auch Lions gehören, zu unterstützen. Insgesamt traf Minister Uwe Schünemann, der die Landesregierung auch im „Bündnis für gesunde Kinder in den Grundschulen Niedersachsens“ vertritt, das das Land mit den Lions Clubs der Distrikte 111-NB und 111-NH 2007 geschlossen hat, den Nerv der Gäste. Er machte deutlich, dass z. B. „Klasse2000“ das bundesweit größte Programm zur Sucht- und Gewaltvorbeugung in Verbindung mit sinnhafter Gesundheitsförderung in der Grundschule ist. Er dankte den anwesenden Lions für ihr Engagement auch in den Programmen „Kindergarten plus“ sowie „Lions-Quest“, mit denen einerseits der Grundstein der Prävention schon im frühkindlichen Alter gesetzt sowie gleichzeitig die Kontinuität in den weiterführenden Schulen neben „Klasse2000“ sichergestellt wird.

Reiche Ernte aus dem eigenen Garten

Seit Jahren pflegen Mitglieder des **LC Wittmund** einen Apfelgarten im ostfriesischen Berdumer Altengroden. 2008 wird lange in Erinnerung bleiben: So gut sei die Ernte noch nie gewesen, sind sich die Clubmitglieder einig. An einem Wochenende haben die Lions und viele Familienangehörige die Äpfel geerntet und zu einer Mosterei gefahren. Das stolze Ergebnis: 327 Kisten à sechs Ein-Liter-Flaschen besten Apfelsafts. Wie schon vor zwei Jahren schenkt der Club den Kindergärten der Kreisstadt Wittmund einen großen Anteil des Ertrages – insgesamt 108 Kisten. In einer Vormittagsaktion verteilten Club-Mitglieder den Apfelsaft an zehn Einrichtungen. Einen weiteren Teil der Ernte werden die Lions im Rahmen einer weiteren Aktion in Schulen ausschenken. Darüber hinaus nahm jedes Lions-Mitglied Kisten gegen einen Kostenbeitrag ab. Aus diesem Erlös wurde das Entsaften der Äpfel bezahlt. Mit dem Apfelgarten leistet der Club einen Beitrag zum Erhalt alter Apfelsorten. Insgesamt stehen in dem 3.000 qm großen Garten mehr als 30 Bäume, die von den Lions-Freunden regelmäßig unter Anleitung zurückgeschnitten werden.



Abgabetermin im Kindergarten: Die Wittmunder Lions-Freunde fuhren von Kindergärten zu Kindergärten und verteilten den leckeren Apfelsaft.

LIONS AKTIV

■ Einmal im Jahr veranstalten alle **Kieler Service-Clubs** mit der Heiligen Geist-Kirchengemeinde rund um die Pauluskirche der Landeshauptstadt einen großen Weihnachtsmarkt. Es konnte ein Gesamterlös von 21.000 Euro erwirtschaftet werden, der für die Kieler Stadtmission und deren Projekt „pro Kids“ bestimmt wurde.

■ Seit neun Jahren führt der **LC Böblingen-Sindelfingen** in der Vorweihnachtszeit eine Tombola durch. Die 8.000 Lose für die Tombola waren an drei Tagen verkauft. Hauptpreis war ein Smart for two. Der Erlös der Tombola in Höhe von 10.000 Euro wurde der Kinderklinik Böblingen für die Anschaffung eines Beatmungssystems übergeben.

■ Reißenden Absatz fand die Gulaschsuppe, die der **LC Trier-Basilika** für eine dreitägige Activity am Feller Adventsmarkt feilbot (Foto). Mehr als sechs Stunden waren nötig, um die Vorbereitung und das Kochen der Suppe in vier großen Töpfen in Angriff zu nehmen. 900 Euro konnten auf diese Weise eingenommen werden, die für Kinder der Region gedacht sind.



■ Um die „Roten Nasen“, dahinter verbergen sich Klinik-Clowns, zu unterstützen, veranstaltet der **LC Ludwigsburg-Monrepos** am 10. März 2009 um 20 Uhr ein Benefizkonzert im Forum Ludwigsburg mit dem Musikkorps der Bundeswehr unter Leitung von Oberstleutnant Walter Ratzek. Der Reinerlös kommt den „Roten Nasen“ zugute.

■ Mitglieder des **LC Neufahrn** veranstalteten ihren ersten Weihnachtsflohmarkt erfolgreich. Die Idee von Gaby Bley, einen Weihnachtsflohmarkt zugunsten krebskranker Kinder im Krankenhaus Schwabing durchzuführen, griffen Hanni Hora, Edeltraut Kleindienst, Elfriede Seyfried, Esther Raabe und Beatrice Wächter-Nigl mit großem Eifer auf – unterstützt von den Stockschützen des FC Neufahrn. Reinerlös: 802 Euro.



Lesen bildet ein Leben lang

Wer liest, hat mehr vom Leben! Wer liest, der bildet sich ein Leben lang weiter! Lesen ist sexy – so oder so ähnlich wird das Lesen in unserem Land wieder attraktiv. Viele sprechen sogar von einer Renaissance des Lesens. Erstmals hat sich der **LC Iserlohn** am deutschlandweiten Vorlesetag der Stiftung Lesen beteiligt. Gleich zwölf Vorleserinnen und Vorleser nahmen sich an einem Vormittag Zeit für die jüngsten „Leseratten“. „Wir alle müssen uns mehr für die Kinder einsetzen. Gerade die Schwächsten unserer Gesellschaft benötigen besondere Förderung und Unterstützung“, erklärte Büelend Üruk vom LC Iserlohn. Die Veranstaltung in der Iserlohner Südschule stand unter dem Motto „Lions, Leos

und Freunde lesen vor“. Unter den Vorlesern war fast jede Altersklasse vertreten – von den beiden 17-jährigen Christian und Sven Maihöfer bis hin zur mehrfachen Großmutter Gerda Terflöth, die eine Stunde lang den Mädchen und Jungen eine abwechslungsreiche Schulstunde der ganz anderen Art bereitete. Weitere Vorleser dieser nachahmenswerten Aktion, die jeder Club durchführen könnte, waren: Brigitta Köhne (Foto unten), Carola Kode, Birgit Gehlert, Marlis Gorki, Katja Dresel, Karl Wiesinger (Foto oben), Hans-Jürgen Düttemeyer, Adriano Zappala, Katharina Gishewski. Nach dem Vorlesen gab es für die Kinder zudem eine gesunde Überraschung: leckere Äpfel.



Laser gegen Blutschwämme



Die medizinische Versorgung in Griechenland ist nicht vergleichbar mit der in Deutschland. Der **LC Darmstadt-Mathildenhöhe** hat mit einem hohen finanziellen Aufwand von über 37.000 Euro der Kinderklinik der Universität in Thessaloniki zu einem Lasergerät verholfen. Die Pädiatrische Klinik zählt, wie die meisten medizinischen Einrichtungen der Universität Thessaloniki, zu den finanziell sehr schlecht ausgestatteten Fachbereichen. Not- und Grundversorgung sind gewährleistet, moderne Medizin bleibt jedoch nur einigen wenigen Privatkliniken des Landes vorbehalten. Auch in der Region Thessaloniki gibt es eine Häufung von Kindern mit auffälligen Hämangiomen (Blutschwämmen), die

mit Hilfe eines Medizinlasers relativ einfach zu beseitigen sind. Wie bei dem Projekt für die Kinderklinik in Danzig, bestand auch in diesem Fall die Idee des Clubs, einen älteren Laser aufzuarbeiten, den modernen Sicherheitsrichtlinien anzupassen und das Gerät als Spende an das Hospital der Aristotele Universität in Thessaloniki weiterzuleiten. Der komplett überarbeitete Laser wurde im vergangenen Jahr nach Griechenland transportiert. Eine Spedition, die griechisches Gemüse nach Deutschland bringt, hatte sich für einen kleinen finanziellen Beitrag bereit erklärt, die 320 kg schwere Holzkiste mit dem Laser zum Kinderklinikum zu transportieren. Der Laser wird inzwischen erfolgreich eingesetzt.



Eifelkreuz schmückt Mayen

Seit ihrer Gründung vor 20 Jahren hat die Lions-Stiftung Mayen über 200.000 Euro Stiftungsmittel für die Förderung der Jugendfürsorge, sozialer Anliegen und der Kultur zur Verfügung gestellt. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten der Stiftung ist, die Jugend in eine gute Zukunft zu führen. 1988 wurde die Stiftung von den Mitgliedern des **LC Mayen** gegründet, um den Lions-Zielen noch besser gerecht zu werden. Ein besonderes Anliegen der Lions ist es, sich unter dem Slogan „Jugend stark machen“ für eine gute Zukunft unserer Jugend zu engagieren. Klasse2000, Lions-Quest und Kindergarten plus gehören zu den besonders geförderten Projekten. Das Ergebnis: Alle Mayener Kinder und Jugendlichen vom vierten Lebensalter bis zur sechsten Schulklasse (acht Jahrgänge) können mit den Programmen nun erreicht werden.

Einen weiteren Akzent wird die Stiftung im Rahmen ihrer kulturellen Aktivitäten mit dem Erwerb des von dem Künstler Uli Mathes beim letzten „Lapidea Symposium“ geschaffenen „Eifelkreuz“ (Foto) setzen. Dieses ausgefallene Exponat wird in das Eigentum der Stadt Mayen übertragen. Ein geeigneter Standort wird mit der Stadt festgelegt. Die Skulptur soll die Wertigkeit von „Lapidea“ herausstellen und ein weiterer kultureller Beitrag der Lions für ihre Stadt sein.





Ein „pianistisches Highlight“ veranstaltete der neu gegründete **LC Düsseldorf Rheinturm** gemeinsam mit dem **LC Düsseldorf-Leaina** zugunsten von KID (Kind in Düsseldorf). Im ausverkauften Saal des Hauses der Ärzteschaft hatten sich 400 Zuhörer eingefunden, um Boris Bloch (Foto), Professor an der Folkwang Hochschule in Essen und selbst Lions-Freund, zu erleben. Er nahm seine Gäste mit auf eine musikalische Reise, die große Begeisterung auslöste. Bloch, der aus Odessa stammt, spielte Werke von Bach, Schubert, Liszt, Rachmaninow, Satie, Grieg und Gershwin. Die Zuhörer waren hingerissen und feierten den Pianostar enthusiastisch. Bloch hatte auf seine Gage verzichtet, sodass mehr als 10.000 Euro für die Musiktherapie von KID verbucht wurden. Gag am Rande: LF Rudolf Köhler (vom LC Düsseldorf Rheinturm) wurde von Bloch ans Piano gebeten. Beide spielten als Zugabe vierhändig zwei Werke von Bach.

1994 unternahm der **LC Bonn-Tomburg** eine Studienreise unter dem Thema Norddeutsche Backsteingotik. Im Rahmen der Fahrt besuchte der Club auch die Kirche St. Nikolei in Burg bei Magdeburg. Der dortige Pfarrer Gremmes erklärte den Lions nicht nur die Besonderheiten der Kirche, sondern sprach auch die Probleme seiner Gemeinde an – speziell die Sorge um viele rechtsradikale Jugendgruppen. Außerdem bat er um Mithilfe bei der Einrichtung einer Sozialstation. Der Club entschloss sich seit dieser Begegnung, dem Pfarrer und seiner Gemeinde zu helfen. Viele Aktionen wurden durchgeführt. Jetzt bedankten sich das Pfarrer-Ehepaar Gremmes und Jugendliche aus Burg mit einer Marionettentheater-Aufführung und einem hochinteressanten Kabarett-Abend für die kontinuierliche Hilfe. LF Manfred Tulke: „Wir werden die Zusammenarbeit fortsetzen.“



Blasmusik kann ganz anders sein: Das demonstrierten an einem Sonntagvormittag die Musikanten des Steinfurter Gymnasiums Arnoldinum im rheinischen Bad Honnef. Der **LC Bad Honnef** hatte das traditionelle Schülerblasorchester aus dem Münsterland eingeladen, um mit dem Benefizkonzert Kindern die Möglichkeit zu geben, ein Instrument zu spielen und in einem Orchester mitzuspielen – wie P Leonie Kaufmann-Fund, die das Glück hatte, in dem Steinfurter Orchester musikalische Erfahrungen sammeln zu können. Das Besondere an dem Orchester: Es wird von den Mädchen und Jungen in völlig eigener Regie verwaltet. Die älteren Schüler üben mit den jüngeren, auch als Dirigent fungieren die Schüler selbst. 2.000 Euro konnten in die Förderkasse des Clubs eingezahlt werden.



Zum 21. Mal fand der Herbstbasar des **LC München-Geiseltasteig** im evangelischen Gemeindezentrum in Grünwald statt. Verkauft wurden – wie in jedem Jahr – Bücher, Damen- und Herren-Bekleidung sowie Nippes von guter Qualität. Über 1.000 Besucher ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, zu günstigen Preisen ein Schnäppchen zu erstehen und mit dem Erwerb auch noch bedürftigen Mitmenschen zu helfen. P Christian Graf von Richthofen betonte: „Der Erlös geht selbstverständlich wieder an Menschen in unserer Region, die unsere Hilfe dringend benötigen. Der Erlös von 21.500 Euro ist dafür bestimmt.“

Aus mehreren Veranstaltungen, die der **LC Flensburg-Alexandra** durchführte, konnten die Damen des Clubs einen Betrag von 5.000 Euro an die gemeinnützige Einrichtung „Haltestelle Sponte Nord“ in Flensburg übergeben. Die Haltestelle kümmert sich seit Jahren um die Ärmsten der Armen – Kinder und ältere Menschen. In der Einrichtung bekommen Kinder häufig die einzige warme Mahlzeit in der Woche und „schleichen sich teilweise heimlich hierfür von zu Hause weg“, so die Leiterin der Einrichtung, Christiane Suckow. Dieser Zustand direkt vor der Haustür hat die Alexandras bewegt, die Einrichtung fest in die Spendeziele des Clubs zu integrieren. Im Foto: P Margrit Böttger und die private Spenderin Ursula Frithejm.



Seit 1999 kooperieren die Lions aus Schleswig-Holstein und Hamburg mit der lettischen Lions-Organisation. LF Harald Dräger (IPDG) vom **LC Flensburg-Fördestadt** war im Rahmen der Baltic-Sea-Lions (einem Zusammenschluss der neun Länder rund um die Ostsee) von Beginn an dabei. Dadurch hat der Club schon früh Interesse am Geschehen im baltischen Raum bekundet und speziell die Grundschule Karosta in Liebau (Liepaja) unterstützt. Jetzt schickte der Club eine Europalette Papier mit 40.000 Bögen nach Lettland, die ein Gewicht von 350 kg aufwies. Die Papierspende stammt aus dem Zweigwerk des Papierkonzerns Mitsubishi und ist zum Drucken, Schreiben und Malen, für Plakate und Kunstprojekte an der Schule bestimmt.



Die dritte Auflage des Adventskalenders des **LC Hamm-Hammona** hat alle Rekorde gebrochen. Die auf 7.500 Stück erhöhte Auflage mit 261 Preisen im Gesamtwert von mehr als 20.000 Euro war bei einem Verkaufspreis von 5,00 Euro innerhalb weniger Tage vergriffen. Herausragende Preise – zwei Reisegutscheine im Wert von je 4.000 Euro. Der Reinerlös von über 30.000 Euro wird zu je einem Drittel der Hammer Aktion „Menschen in Not“, der Bekämpfung der Kinderarmut in Hamm und dem Fördertopf für Sonderprojekte des LC Hamm-Hammona zugeführt. Im Foto: P Dr. Stefan Bröring (2. von links) beim offiziellen Startschuss der Club-Aktion.

Einen neuen Kühlwagen schaffte der **LC München-Metropolitan** für die Münchner Tafel an. Grund sind neue EU-Verordnungen, die auch die Münchner Tafel inzwischen zwingen, ihre Lebensmitteltransporte ausschließlich in geeigneten Kühlfahrzeugen vorzunehmen. Der Schlüssel für das Fahrzeug wurde symbolisch von P Bernhard Heudorf und LF Prof. Martin Schieg an Gabriela Schulz (Tafel) übergeben.



„Kinder lernen Schwimmen mit Hilfe des DLRG und Lions“ hieß das Motto einer Aktion im Atlantis-Erlebnisbad, bei der Kinder das Frühschwimmerzeugnis „Seepferdchen“ und das „Deutsche Jugend-Schwimmabzeichen“ in Bronze und Silber erlangen konnten. Für die Kinder und Jugendlichen war die Teilnahme an den Prüfungen kostenlos, weil der **LC Ulm/Neu-Ulm Alb Donau** die Aktion finanzierte. 43 Abzeichen wurden vergeben. Dass später auch noch der Nikolaus vorbeischaute und den Kindern kleine Präsente überreichte, rundete die Lions-Activity ab.



Dank des **LC Grafschafter Moers** konnten über 400 Kindergartenkinder aus 16 Moerser Einrichtungen kostenlos das Puppentheater „Schlosspark-Hase Moritz von Oranien und seine Freunde“ im Grafschafter Museum erleben – eine lustige Geschichte, die das Verständnis für Moerser Historie wecken sollte. Als Vorlage diente das gleichnamige Buch, das Museumsleiterin Diana Finkle mit dem Zeichner Jürgen Pankarz herausgegeben hatte. Die Düsseldorferin Martina Burkandt von der Puppenbühne Bauchkribbeln hatte das Stück eigens für das Museum entwickelt, die Figuren, die Kulissen und die Bühne gebaut. Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens hatte der Club bereits die neuen Stühle für den Rittersaal finanziert.



Gleich drei Spendenübergaben von insgesamt 8.000 Euro konnte der **LC Hagen** in den letzten Tagen für seine Aktion „Kinder in Hagen – unsere Zukunft“ vornehmen: Für die Beschaffung eines nichtinvasiven Beatmungsgerätes für die Erstversorgung von atemgestörten Früh- und Neugeborenen in der Kinderklinik AKH; eine weitere Spende erhielt die Evangelische Stiftung Volmarstein für das Haus Hagen-Berchum. Sie diente der Anschaffung von Therapiegeräten; bei der Spende an die Diakonischen Erziehungshilfen Weißenstein werden Kunstprojekte unter der Bezeichnung KIK-Kunst im Kinderdorf gesponsert. Im Foto: P Jürgen Hild (Mitte) und Dr. Koch (rechts), Leiter der Kinderklinik.



Literatur kilowise bot der **LC Kamen-Westfalen** auf seinem Büchermarkt an. Das war kein Bücherberg mehr, sondern ein Büchergebirge, das die Lions-Freunde in der Kamener Stadthalle auftürmten. Über 25.000 Bände warteten auf die Besucher, die teilweise mit Rucksäcken, Körben und großen Taschen gekommen waren, um die besten Schnäppchen zu ergattern. Der Verkauf wurde kilowise organisiert. Der Spitzenreiter hatte sich 66 kg Bücher ausgesucht – für 3,00 Euro pro Kilogramm. Der Erlös geht an die Kamener Gesamt-, Real- und Hauptschule und wird zum Aufbau der Bibliotheken verwandt.



Über drei Jahre haben fünf Kirchender ihre Verluste beim Doppelkopfspiel in eine gemeinsame Kasse eingezahlt. Zunächst war geplant, das Geld für eine gemeinsame Wochenendreise zu verwenden. Doch statt es dafür auszugeben, haben die Spieler 1.000 Euro an den Förderverein der Albert-Schweitzer-Schule übergeben – für Klassenfahrten der Schüler und die Gestaltung des Atriums der Schule. LF Prof. Dr. Reinhard Harte – einer der Zocker – versprach zudem, mit dem **LC Herdecke** dafür zu sorgen, dass diese private Initiative auch in der Folgezeit finanziell gesichert wird. Im Foto: die Doppelkopfrunde mit Wilhelm Huck, Heinz-Walter Freitag, Reinhard Heilke, Thomas Görlitz und Prof. Dr. Reinhard Harte bei der Übergabe der Spenden an den Schulleiter (von links).



Das traditionelle Waffelbacken in der Bocholter Innenstadt des **LC Rhein-Issel** fand wieder viele Liebhaber, die die köstlichen Waffeln und den angebotenen Glühwein genießen wollten. Die Lions-Frauen hatten den gesamten Teig gespendet und den ganzen Tag über eifrig gebacken, die Lions-Freunde boten den Passanten den Glühwein an. Das Tagesergebnis von 989 Euro wurde vom Club auf 1.500 Euro aufgestockt. Der Betrag wird der lokalen Organisation „Omega – Mit dem Sterben leben“ zur Verfügung gestellt.



Am Walldorfer Weihnachtsmarkt beteiligten sich erstmals auch die Mitglieder des **LC Walldorf Astoria**. Der Club präsentierte sich an zwei Tagen auf dem gut besuchten Markt und verkaufte rund 2.000 Lose sowie warme Getränke. P Dr. Günter Willinger: „Wir mussten am zweiten Tag noch einmal Preise und Lose besorgen – so groß war die Resonanz.“ Der Erlös von 2.000 Euro geht an bedürftige Schüler des Schulzentrums Walldorf.

Als achter Lions Club in der Stadt am Teutoburger Wald ist der **LC Bielefeld Phoenix** in die Gemeinschaft der Lions International aufgenommen worden. Mit rund 150 Gästen feierten die 22 Gründungsmitglieder dieses Ereignis im Casino Bielefeld. Gründungs-Präsidentin ist die 30-jährige Nadine Redecker (Foto). Vize-Governor Dr. Wieland Richter (Foto) überreichte dem neuen Club die Charter-Urkunde. Auf dem Charterball erinnerte die Präsidentin an die zweijährige Gründungsphase. Einige der neuen Mitglieder waren bereits längere Zeit bei den Leos aktiv. Der Erlös des Balls wird örtlichen Einrichtungen sowie SightFirst gespendet.





Vor ausverkauftem Haus führte der **LC Bad Herrenalb** sein traditionelles Benefizkonzert in der Klosterkirche durch. Über 400 Gäste lauschten dem Jazz-Chor aus Ettligen, der souverän von Wolfgang Klockwitz geleitet wurde und ohne Gage auftrat. Vier Jazz-Musiker begleiteten die 40-köpfige Chorgemeinde. Zum Abschluss des Konzerts dankte PP Sabine Zoller, die die Veranstaltung organisiert hatte, den Künstlern ebenso wie dem Ettlinger Maler Rolf Kampmann, der durch sein Paradies-Aquarell die Arbeit von Lions unterstützt. Gemeinsam mit Arno Petzold übergab sie einen Scheck in Höhe von 1.500 Euro für den diakonischen Bereich der Senioren und Jugendlichen der Kirchengemeinde.

Das Interesse ist geweckt, die Überzeugungsarbeit trägt Früchte: Beim Jugendgesundheitstag des Landkreises in Bersenbrück hatte der **LC Bersenbrücker Land** das Vorsorgeprogramm Lions-Quest zur Vorbereitung von Schülern im Alter von zehn bis 15 Jahren auf die selbständige Bewältigung ihrer Lebensphase vorgestellt. Wie viele andere Clubs fördern die Lions die Umsetzung des Programms in der Sekundarstufe I durch gezielte Schulungen der Lehrer in Seminaren. Prof. Dr. Ludger Figura bat Ministerpräsident Christian Wulff zu prüfen, inwieweit der Einbau des Programms Lions-Quest in die reguläre Lehrerausbildung wünschenswert wäre. Im Foto: Vize-Landrat Dr. Hermann Meyer, DG Dr. Angelika Rieckeheer, MP Christian Wulff und Prof. Dr. Ludger Figura (von links).



Der Idee folgt die Tat: Die Münchner Tafel liefert in einer Woche rund 100 t Lebensmittel an bedürftige Menschen. Damit die Lebensmittel auch dort ankommen, wo sie dringend benötigt werden, unterstützt Mercedes Benz seit zehn Jahren die Tafel beim Kauf eines Transporters. Seit vier Jahren wird Mercedes dabei von der Initiative „Die 100 ärmsten Deutschen“ des **LC München-Solln** unterstützt – mehr als 120 Clubs in Deutschland schlossen sich der Aktion an, die 50% des Preises aufbringen. So konnte inzwischen das insgesamt 150. Fahrzeug der Spendengemeinschaft an die Münchner Tafel übergeben werden. „Das Fahrzeug haben wir dringend benötigt. Wir versorgen mittlerweile mehr als 16.000 Menschen pro Woche, und täglich werden es mehr“, dank Gabriela Schultz, Vorstandsmitglied der Münchner Tafel. Das 150. Fahrzeug wurde von 27 Clubs in und um München gesponsert.



Unter dem Motto „Fight it“, was den Begriff des Kämpfens in seinen verschiedenen Formen beschreibt, wurde ein ganztägiger Workshop mit 20 Schülern einer Förderschule in Oberndorf von LF Thomas Kersting und LF Jürgen Bornschein vom **LC Rottweil** (Oberndorf, Schramberg) zusammen mit dem Zimmertheater Rottweil, dem Schauspieler Patrick Hellenbrandt und einigen Lehrkräften der Schule organisiert und umgesetzt. Mit diesem gemeinsamen Workshop sollte die ganz praktische Zusammenarbeit zwischen Schule und Club untermauert werden. An ihrem freien Samstag lernten die Schüler sehr viel über Gewalt und Gewaltvermeidung.
Foto: Gerold Angler

Das heilpädagogische Voltigieren der Don-Bosco-Schule in Salzkotten-Verne erhielt erneut einen Zuschuss des **LC Büren** (Foto). Aber auch schwer erziehbare Kinder der Astrid-Lindgren-Schule kamen in den Genuss einer großen Spende des engagierten Clubs ebenso wie zwei Missionsstationen in Tansania. Das Geld kam durch einen Kölsch-Stand auf dem Hederauen-Fest in Salzkotten und durch ein Golfturnier zusammen, das auch in diesem Jahr wiederholt werden soll. Außerdem wird an jedem Clubabend eine Sammlung mit einer Weltkugel durchgeführt.



Bereits zum 25. Mal veranstaltete der **LC Vallendar** ein Benefizkonzert zugunsten körperbehinderter Kinder. Diesmal gab es Vokalkunst auf höchstem Niveau, die der Club mit der Soulsängerin Jocelyn B. Smith (Foto) wieder in der spätgotischen Klosterkirche Vallendar auf der Rheininsel Niederwerth bei Koblenz vor einem begeisterten Publikum präsentierte. P Dr. Bernd Hemmer und LF Hans-Christoph Becker hatten ein Glanzlicht ausgewählt, das in der voll besetzten Kirche erstrahlte. Die in Berlin lebende und aus New York stammende Künstlerin engagiert sich seit vielen Jahren selbst für in Not geratene Kinder. Da sie und ihre Band auf einen Großteil der Gage verzichteten, brachte das Konzert einen stattlichen Überschuss für körperbehinderte Kinder aus der Region.



Eine gute Tat: Um Kinder für das Leben und gegen Drogen stark zu machen oder auch die Forschung von Brustkrebs zu unterstützen, braucht man reichlich finanzielle Mittel. Das sagte sich auch Annegret Nahnsen (Bild Mitte), Inhaberin einer Parfümerie in Wahlstedt, als sie vor einigen Wochen ihr 30-jähriges Geschäftsjubiläum feierte. Sie verzichtete auf Blumen und Geschenke, stattdessen bat sie ihre Gäste um eine Spende für zwei gute Zwecke: Lions Klasse2000 und Happy for Life – Brustkrebsforschung. Das Ergebnis der Aktion: 7.000 Euro. Der **LC Wahlstedt** erhielt 3.500 Euro für das Projekt Klasse2000. Damit können alle Wahlstedter Grundschüler an diesem Projekt teilnehmen.



Eine neue Activity führte der **LC Halberstadt** auf dem Weihnachtsmarkt durch, die LF Dietmar Wagener federführend umsetzte: Statt des jährlichen Glühweinverkaufs hatte der Club diesmal seine Mitglieder zu einer Rumtopfolympiade aufgerufen. Die Lions hatten für den Wettbewerb Rumtöpfe angesetzt und diese dem Weihnachtsmarktstand gespendet. Natürlich gab jedes Mitglied seinem Rumtopf einen eigenen Namen. Beispiel: „Rote Sünde“, „Opas Herztropfen“, „Ostpreußischer Rumtopf“ und so weiter. Der leckere Inhalt wurde den Besuchern des Marktes ausgeschenkt. Das neue Konzept kam bestens an. Der Erlös wurde der „Wärmestube“ in Halberstadt gespendet. Im Foto: LF Dietmar Wagener.



Zwei Aktionen führte der **LC Berlin-Dorotheenstadt** durch: einen großen Sehtest für die Sportler der Special Olympics Anfang November. Diplomoptometristin Katharina Bussemaß wurde von Clubmitgliedern unterstützt, Hunderte von Sportlern auf ihr Sehvermögen hin zu testen. Unter fachkundiger Leitung füllten die Löwen Fragebögen aus und betreuten die unterschiedlichsten Screening-Stationen, die von behinderten Athleten aufgesucht wurden. Für die Lions war dies ein ganz besonderes Wochenende – „We Serve“ ganz direkt erlebt! (Foto links). Bereits zum dritten Mal konnte Schwester Monika, Leiterin des Hauses Sonnenblume in Schönow, einen Scheck mit einer hohen vierstelligen Summe entgegennehmen – das Ergebnis eines Charity-Golfturniers im Ressort Semlin. In dem Haus werden Frauen und ihre neugeborenen Kinder betreut (Foto rechts).



Bereits zum achten Mal hat der **LC Hannover-Tiergarten** in den Jazz-Club Hannover auf den Lindener Berg eingeladen. Über 100 Gäste waren dem Aufruf zum traditionellen Neujahrsbrunch gefolgt. Der Erlös der Veranstaltung in Höhe von 2.500 Euro kommt der gemeinnützigen Gesellschaft Hilfe-für-hungernde-Kinder zugute, um ihn als Beitrag für das Mittagstisch-Projekt in der Paul-Dohmann-Schule einzusetzen. P Detlef Lehner würdigte das erfolgreiche Projekt und sicherte weitere Hilfe des Clubs zu. Die bekannte Christian-von-der-Osten-Band und die hervorragende Sängerin Inna Vysotska (Foto) sorgten für einen jazzigen Start ins neue Jahr. Am dritten Sonntag 2010 ist ein weiteres Konzert vorgesehen.

„Black and White“ als Verbindung von Licht und Schatten sowie Lebensfreude und Trauer standen Pate für das Ballmotto des **LC Witten Rebecca Hanf**, der zahlreiche Gäste ins Märkische Museum eingeladen hatte. Mit den Erlösen der Tombola in Höhe von 6.300 Euro wird der Verein für Trauerarbeit – hier speziell für Kinder – betreut und begleitet werden. Namhafte Künstler sowie Privat- und Geschäftsleute aus Witten hatten sich mit zahlreichen attraktiven Preisen an der Tombola beteiligt. Ein lukullisches Buffet und flotte Tanzmusik sorgten für einen gelungenen Abend.



Das 16. Schafskopfturnier des **LC München-Keferloh** in der Tenne des Gutes Keferloh war mit 112 Teilnehmern (Schafskopfer) sehr gut besetzt. Aus dem Startgeld und zahlreichen Spenden der Spieler kam ein Gesamterlös von 3.355 Euro zusammen, der in voller Höhe der Sucht- und Gewaltprävention an Schulen der Gemeinden Haar, Vaterstetten und Glonn zugutekommt. Alle 112 Teilnehmer erhielten wertvolle Preise. Neben dem Spaß am Spiel wurde wieder einmal ein sinnvoller sozialer Gedanke in die Tat umgesetzt.



In einer packenden Reportage schilderte der Tibet-Experte Dieter Glogowski (Foto) auf Einladung des **LC Eschborn** sein Abenteuer „Tibet – Flucht vom Dach der Welt“ in einer spannenden Multivisionsshow. Er berichtete über den Flüchtlingstreck des Winters 2006/2007, als über 1.000 tibetanische Kinder versuchten, über die verschneiten Himalaya-Pässe in die Freiheit zu fliehen. Es entstand eine beeindruckende Foto-Reportage über dieses Flüchtlingsdrama. Den Erlös der Veranstaltung stellte der Club wohltätigen Zwecken in Eschborn zur Verfügung.

Die Pasinger Fabrik war wieder einmal Hochburg der „Schafskopfer“. Über 100 Spieler folgten der Einladung des **LC München-Blutenburg** und machten die inzwischen schon 17. Veranstaltung wiederum zu einem großen Erfolg. Dr. Thomas Beckenbauer, Leiter des Organisationsteams für das Turnier, konnte diesmal auch eine Reihe von Neuspielern begrüßen. Spieler reisten sogar aus Passau, Landshut und vom Chiemsee an. Das Turnier wurde ein voller Erfolg: Preise im Wert von 8.500 Euro wurden „verspielt“.



Seit fast 20 Jahren stellen die Damen des **LC Stuttgart** regelmäßig in der Vorweihnachtszeit weihnachtliche Kunstgegenstände her, die anschließend auf dem Möhringer Weihnachtsmarkt verkauft wurden. Insgesamt hat die kunstgewerbliche Werkstatt der Damen seit 1990 Erlöse von 132.500 Euro gesammelt. Das Geld ging fast ausschließlich an den Verein Betroffene e.V. in Stuttgart, der sich um die an Osteogenese Imperfecta (Glasknochen) erkrankten Menschen kümmert.

Dieser Einsatz ist aller Ehren wert: DG Jan Rogmann zeichnete im Rahmen einer kleinen Feier Christa Ziegler (Foto) – stellvertretend für alle Damen des Clubs – mit dem Governors Appreciation Award aus.



Zu einem hochkarätigen Vortrag hatte der **LC Blieskastel** eingeladen. Zum Thema „Haschisch bei Kindern und Jugendlichen – eine Modeerscheinung?“ referierten die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, MdB Sabine Bätzing, und der stellvertretende Leiter des Instituts für Rechtsmedizin am Uni-Klinikum des Saarlandes in Homburg, Prof. Dr. Thomas Krämer, vor etwa 100 Gästen. Der ehemalige Vize-Intendant des Saarländischen Rundfunks, Werner Zimmer, moderierte kompetent die Veranstaltung des Lions Clubs. Fazit der Vortragenden: Haschisch sei eine Modeerscheinung, die nicht mehr wegdiskutiert werden könne. Das Einstiegsalter in den Konsum sinke immer mehr. „Jedes Kind hat schon einmal Haschisch probiert“, lautete die für die Zuhörer schockierende Aussage der Experten.



Wie schafft man es, 700 zahlende Gäste zu einem lustigen Abend anzulocken und nebenbei auch noch den Spendenbeitrag von 30.000 Euro zu erwirtschaften? Ganz einfach: Man veranstaltet eine Comedy-Show. So geschehen am Abend des 7. November in der voll besetzten Stadthalle von Ettlingen bei Karlsruhe. Die **LCs Karlsruhe-Zirkel** und **Ettlingen** engagierten die „Tat-Midnight-Show“ zu einer Comedy-Nacht der Extraklasse. Das Programm mit einer Mischung aus Musikparodie, Clownerie, Chansons und Slapsticks schlug in der Stadthalle wie eine Lachbombe ein. Die sieben Akteure zauberten ein buntes Feuerwerk, das immer wieder zu Lachsalven beim Publikum führte. Jörg Trippel hatte eine Doppelfunktion: als Veranstalter und Präsident des LC Karlsruhe-Zirkel einerseits und andererseits als Hauptakteur des Ensembles auf der Bühne. Der Erlös kommt den Kinder- und Jugendaktivitäten der beiden Clubs zugute.



Einstein ist in: Mitten im Stadtteil Neumühl von Duisburg wurde der neue Jugendtreff des Vereins „Offene Jugendarbeit“ an der Albert-Einstein-Straße 2 eingeweiht. Die Idee entstand auf der ersten Charity-Gala 2007 des siebten und jüngsten Clubs, des **LC Duisburg-Concordia**. Mit einem Erlös von 30.000 Euro wurde der finanzielle Grundstein gelegt. Es folgten weitere Activities, die durch die Mitwirkung der 41 Clubmitglieder erfolgreich waren. Durch die Unterstützung von Sponsoren war endlich so viel Geld zusammengekommen, um die Idee umzusetzen. Stolz konnten die Mitglieder eine von Jugendlichen mit Graffiti verzierte komfortable Containeranlage mit Inneneinrichtung im Wert von 60.000 Euro an die Stadt Duisburg, an OB Adolf Sauerland, selbst Mitglied des LC Duisburg-Rhenania, übergeben.



Mobilität kennzeichnet die Arbeit der Tafeln aus. Die LCs in **Bremen** konnten jetzt einen Kühltransporter für die Bremer Tafel übergeben. Diese Spende wurde ermöglicht durch die Hilfe der Daimler AG, die die Hälfte der Kosten übernahm, durch Zuschüsse der Tafel selbst und einer Zusage der Lions-Stiftung. Alle sieben Bremer Clubs hatten sich innerhalb von sieben Wochen entschlossen, die Aktion gemeinsam durchzuführen. Im Bild: die beiden ZCH Jan Schnieders und Wolf-Dieter Kaßner (von links) bei der Übergabe des Transporters.



Mit überwältigenden Eindrücken ist Peer Krause (Foto) nach einem Freiwilligen Sozialen Jahr aus Palästina zurückgekehrt. Immer wieder hatte er dem **LC Leonberg** anschaulich seine Erlebnisse per E-Mail geschildert. Nach seiner Rückkehr berichtete er den Clubmitgliedern über seine Erkenntnisse aus diesem einjährigen Auslandseinsatz in der Nähe von Bethlehem. Inzwischen studiert Krause Sozialwissenschaften in Marburg. Peer Krause: „Diesen Einsatz möchte ich nicht missen. Ich ermuntere junge Leute, dies auch zu tun.“



Es ist eine gut geübte Tradition, die der **LC Eutin** in Zusammenarbeit mit der Eutiner Tafel vor Weihnachten veranstaltet. Und so saßen dann 42 Kinder und ihre Eltern aus wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen mit erwartungsvollem Blick im Eutiner Restaurant Wilhelmshöhe und warteten auf den eigens für diesen Anlass bestellten Weihnachtsmann. Der erschien und brachte für jedes Kind ein liebevoll von den Mitgliedern des LC Eutin gepacktes Geschenk mit. Ein gemeinsames festliches Essen rundete die Feier ab. Diese Tradition wird auch in den kommenden Jahren erhalten bleiben – sind sich die Clubmitglieder sicher.



Auch in München hat der Weihnachtsmann viele Gesichter beispielsweise durch die Mitglieder des **LC München-Nymphenburg**. Jedes Jahr packen sie – unterstützt von ihren Frauen – Pakete für die Kinder und Frauen des Münchner Frauenhauses. Mit einem Transporter werden die Geschenkpakete pünktlich zur Bescherung im Frauenhaus abgeliefert (Foto). Als weitere Dauer-Activity betreut der Club, in dessen Reihen sich zehn Melvin Jones Fellows befinden, die Behinderten der SWW Südbayerischen Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte sowie die Schwestern des Klosters Maria Stern bei ihrer Arbeit in Brasilien. Mehr als 100.000 Euro stellte der Club bisher dafür zur Verfügung.



Für die Unterstützung des Instrumentalwettbewerbs in der Musikstadt Markneukirchen veranstaltete der **LC Markneukirchen** ein viel beachtetes Benefizkonzert und lud dazu in die Aula des Gymnasiums Markneukirchen ein. Mehr als 100 Gäste erlebten ein wunderbares Konzert mit den beiden Solisten Prof. Julius Berger und Jose Gallardo. Werke von Beethoven, Schubert und Schostakowitsch standen auf dem Programm. 2.000 Euro Reinerlös wurden zugunsten des Instrumentalwettbewerbs eingenommen. Julius Berger spielte eines der ältesten Celli der Welt (Foto), das Violincello Andrea Amati aus dem Jahr 1566, das die Besucher nach dem Konzert bewundern konnten.

Rund 300 begeisterte Besucher begrüßte P. Dietmar Körper vom **LC Rüsselsheim** am 1. Advent in der St. Christopherus Kirche in Rüsselsheim. Das Chorkonzert fand zugunsten der Tafel statt. 1.700 Menschen, darunter allein 600 Kinder, profitierten von der Veranstaltung, denn mit dem Erlös konnte ein neuer Kühlwagen beschafft werden. Der Erlös der Activity auf dem Rüsselsheimer Weihnachtsmarkt (Verkauf von Würstchen und Glühwein) wurde für die Einrichtung einer Palliativstation verwandt. Der Gesamtbetrag beider Aktionen betrug 5.000 Euro.



NEUE MITGLIEDER



Wir begrüßen bei Lions oder in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland

LC Aachen-Aquisgranum

Mehrdad Fallahi

LC Altena

Daniel Wingen

LC Am Tegernsee

Thomas Esterl

LC Amberg

Florian Göldner

LC Augsburg

Roland Blücher
Heinz Stinglwagner

LC Bad Abbach Deutenhof

Karlheinz Bäuml

LC Bad Driburg

Burkhard Deppe

LC Bad Ems

Jürgen Herling

LC Bad Gandersheim-Seesen

Hartmut Jürgens
Rolf Willke

LC Bad Honnef

Christoph Kramer
Guido Leiwig

LC Bad Kissingen

Oliver Hoenig

LC Bad Königshofen-Grabfeld

Ulrich Rümenapp

LC Bad Reichenhall

Veronika Nassif
Konrad Schultz
Franz Wittmann

LC Bargteheide

Kirsten Beckedorf

LC Bayreuth-Thiergarten

Hans-Heiner Siems

LC Bensberg-Königsforst

Michael Richter
Marc Schönberger

LC Bergheim-Erft

Andreas Freund

LC Bergisch-Gladbach-Bensberg

Frank Lüsser

LC Bergkamen

Robert Stams

LC Bergstraße

Marco Vogel

LC Berlin-Wuhletal

Holger Rettschlag

LC Bielefeld-Ravensberg

Christian W. Jennes
Dirk Röhrig

LC Bonn-Beethoven

Karsten Röhl

LC Bruchköbel

Daniela Ruppel

LC Butzbach

Rüdiger Clostermann
Ursula Clostermann

LC Chemnitz

Wolfram Junge

LC Chemnitz-Agricola

Michael Erfurt

LC Coburg Veste

Ilona Frieß
Frank Zeitner

LC Delmenhorst Graefin Hedwig

Simone Schmid-Schween

LC Diez

Arno Baumann

LC Dillingen

Heiner Brenner

LC Dippoldiswalde

Carsten Balzer

LC Döbeln

Wilhelm Reinking

LC Dorsten

Gerhard Poppenberg

LC Dorsten-Hanse

Wolfgang Trippe

LC Dresden Agenda 21

Stephan Ehrlich
Regina Lenz
Remo Liebscher

LC Dresden-Elbflorenz

Frank Kebbekus

LC Duisburg-Concordia

Susanne Rettberg

LC Eichstätt

Susanne Alberti

LC Ennigerloh-Münsterland

Andreas Geiger

LC Esslingen-Postmichel

Bärbel Reithmeier

LC Frankenthal

Juergen Guth

LC Frankfurt-Alte Oper

Brigitte Scheuerle

LC Fürstenfeldbruck

Christoph Maier

LC Germersheim

Reiner Emrich

LC Gernsbach-Murgtal

Yvonne Poloczec

LC Gmund-Oberland

Sabine Ganswindt
Hans-Jürgen Haas-Wittmüß

LC Grafenschaft Hoya

Reinhard Heinrichs

LC Groß-Umstadt

Bernhard Fenn

LC Hamburg-Blankenese

Gerd Bostel

LC Hamburg-Finkenwerder

Michael Klaus Peter Eckert
Dorothee zur Verth

LC Hanau Brüder Grimm

Volker Errolat

LC Hannover

Andreas Lange

LC Hannover-Calenberg

Götz Schumacher

LC Hannover-Eilenriede

Frank Ochotta

LC Heidelberg Mittlere Bergstrasse

Klaus Plate

LC Heidelberg-Altstadt

Rainer Siebold

LC Heppenheim

Oliver Heinzmann

LC Hof

Claus Schneider

LC Homberg (Efze)

Andreas Ehrh
Markus Klöpfel

LC Husum-Uthlande

Jutta Gappmayer
Astrid Seemann

LC Jülich

Heinz Dolfen

LC Kaiserstuhl-Breisgau

Brigitte Lehner

LC Kassel-Wilhelmshöhe

Silvia Schröder

LC Kelkheim/Ts

Michael Föh
Jochen Hammer

LC Kempten-Cambodunum

Gerd Riedel-Caspari

LC Kiel-Baltic

Wiebke Maßmann

LC Kieler Förde

Jürgen Hlubek

LC Kiel-Oben

Markus Tiemann

LC Kirn-Mittlere Nahe

Frank Steines

LC Kleve-Kalkar

Norbert Verweyen

LC Köln-Caligula

Joachim Wolber

LC Köln-Hanse

Dieter Biessel

LC Korbach-Arolsen

Holger Vogel

LC Korbach-Waldecker Land

Ingo Happel-Emrich
Ute Liebach

LC Kreuztal

Kurt Schneider

LC Lampertheim

Andreas Adam

Horst W. H. Stäcker

Unser Lions-Freund PDG Horst Stäcker ist am 19. Dezember 2008 im Alter von 75 Jahren nach langer, schwerer Krankheit in Hamburg verstorben. Unsere tiefe Anteilnahme gilt im Besonderen seiner Ehefrau Ingeborg und allen Angehörigen.

PDG Horst Stäcker diente 28 Jahre der Lions-Organisation. Seit dem Frühjahr 1980 Mitglied des Lions Club Hamburg-Uhlenhorst übernahm er 1985/86 und in einer kritischen Situation des Clubs 2004/05 das Amt des Präsidenten. Den Lions-Freunden widmete er ständige Präsenz und große Aufmerksamkeit. Über den Club hinaus engagierte er sich in der Organisation als Zone-Chairperson und Region-Chairperson und wurde

1992/93 Distrikt-Governor im Distrikt 111-N. In sein Amtsjahr fiel der Beginn der weltweiten Activity „SightFirst“, für die er sich unermüdlich einsetzte und die er im Distrikt zu einem außergewöhnlichen Erfolg brachte. Das Gleiche galt für die jetzt zu Ende gegangene Kampagne „SightFirst II“.

Mitglieder seines Clubs gehörten zu seinem engsten Freundeskreis und oft half er unaufgefordert und selbstlos. Für viele Lions-Freunde unseres Distriktes war er nicht nur ein guter Freund, sondern auch bis zuletzt ein wichtiger Ratgeber. Lions International hat mit PDG Horst Stäcker ein hochangesehenes, den lionistischen Zielen eng verbundenes Mitglied verloren. Er war Progressive Melvin Jones Fellow. Wir werden unseren Lions-Freund Horst Stäcker nicht vergessen.

Peter Hinrichs

LC Langenhagen
Reinhold Hunsicker

LC Leimen
Raimund Kübler
Uwe Stuhldreier

LC Leipzig-Johann-Sebastian Bach
Andy Vonderlind

LC Lübecker Bucht
Axel Wilken

LC Lübeck-Holstentor
Kay-Winrich Urban

LC Lüdenscheid-Medardus
Jan Thomas Wieghardt

LC Ludwigshafen-Tor zur Pfalz
Lars Piske

LC Lünen
Heiko Rautert
Andreas Riepe

LC Mannheim
Horst Schmiemann
Alexander Wünsche

LC Marburg
Stephen Kalden

LC Marktoberdorf
Ingrid Poppel

LC Meckenheim-Wachtberg
Klaus Schubert

LC Meine-Papenteich
Toralf Ankermann

LC Meissen-Domstadt
Andrea Wagner

LC Merzig/Saar
Michael Buchna
Erich G. Schmidt

LC Miesbach-Holzkirchen
Georg Danzer
Dagmar Schneider

LC Montabaur
Alen Herovic
Jürgen Kohlhas
Robert Krimphoff
Markus Kurtseifer
Johannes Rattay
Burkard Schmid

LC Mosbach
Dirk Lederer

LC Muenchen Muenchner Kindl
Karolin Koch

LC Mühlhausen
Christian Blechschmidt

LC Mülheim/Ruhr-Leinpfad
Thomas Immel

LC München-Isartal
Rolf Bierwerth
Michael Pesch
Hans-Jürgen Wernicke

LC München-Nymphenburg
Thorsten Höllger
Jörg Schülke

LC München-Würmtal
Fritz K. Baer

LC Münster-Annette von Droste-Hülshoff
Hanns Rüdiger Röttgers

LC Nauen
Jörg Barthel

LC Neustadt in Holstein
Bernd Heuvels

LC Norderstedt-Forst Rantzaue
Peter Schmitt
Hella Schmitt

LC Nördlingen
Florian Koch
Martin Stumpf

LC Northeim
Andreas Hogrebe

LC Oberkirch-Schauenburg
Nicolas Erdrich

LC Oberpfälzer Jura
Peter Gröger
Volker Härle

LC Offenbach
Martin Möller

LC Oldenburg Willa Thorade
Ute Schlaumann

LC Osnabrück
Christian Heermeyer
Thomas Leven

LC Radebeul
Robert Bialek

LC Ratingen
Ulrich Reinecke

LC Rheda-Ems
Ralf Niemeier
Martin Riedel

LC Rheingoldstraße
Lars Dalgaard
Berthold Kuhn

LC Rügen
Toni Münsterteicher
Christoph von Groote

LC Saarbrücken Am Schloß
Rita Schmit

LC Salzwedel (Altmark)
Gabriele Hauptstein

LC Schliengen im Markgräflerland
Karsten Engelhard

LC Schorndorf
Waltraud Ropp

LC Schwerin
Frank Boehm
Cornelia Bührle

LC Schwerin-Fürst Niklot
Kai von Breymann

LC Siegen
Uwe Bittner

LC Solingen
Christian Busch

LC St. Wendel
Joachim Lorenz

LC Steinhuder Meer
Jens Tegeler

LC Strausberg
Dietmar Lindow

LC Stuttgart-Airport
Bettina Luik

LC Torgau
Bernd Gasch
Roland Maluche
Gerhard Riedner

LC Überlingen
Bernd Giesser

LC Übersee-Forum am Chiemsee
Johannes Hintz
Uwe Schreiwies
Bettina Schwarz
Jan Wandsleb
Renate Westerwelle
Rainer Westerwelle
Andrea Wittmann

LC Uelzen
Bernd Friederich

LC Unterschleißheim-Schleißheim
Peter Schröder

LC Varel
Hartmut Aey

LC Waghäusel Eremitage
Jan Augustin

LC Wahlstedt
Manfred Schuckart

LC Wangen-Isny
Thomas Pfeiffer

LC Warburg
Thomas Berens
Birger Kriwet

LC Warendorf
Tobias Heinke

LC Waren-Röbel
Fred Bethke

LC Wedemark
Lars Krümmel

LC Wetterau
Ulrich Meyer

LC Wiesbaden-Mattiacum
Harald Koch

LC Witten-Mark
Andreas Furbach

LC Wolfratshausen-Geretsried
Paul Borgetto
Hans-Christian Detzer
Marina Holtkamp

LC Worpswede Paula Modersohn-Becker
Iris Falcke

LC Würselen
Francois Renier

LC Zeitz
Kerstin Dreblow

LC Zetel-Friesische Wehde
Jochen Meiners

LC Zwickau
Michael Leistner
Andreas Meinel

VERSTORBENE MITGLIEDER



In memoriam

Hans Baunach
LC Bad Kissingen

Hans-Heinz Boos
LC Witten

Hans Brandau
LC Karlsruhe-Fächer

Klaus Dellbrück
LC Berlin-Halensee

Robert-Udo Dreher
LC Menden

Willi Fröhlig
LC Ennigerloh-Münsterland

Kurt Geronne
LC Mönchengladbach-Rheydt

Rudolf Hellmann
LC Melle-Grönegau

Carl Kratzenberg
LC Kleve-Kalkar

Karl Kükenshörer
LC Bebra-Rotenburg

Ernst Kurzenberger
LC Bruchsal

Wolf-Peter Lüders
LC Görlitz

Adolf-Günter Mayer
LC Pirmasens

Fritz Meyer
LC Grafschaft Hoya

Ingo Müller-Lüneschloß
LC Remscheid

Theo Noe
LC Bad Kissingen

Hans J. Rückert
LC Wetzlar

Christian M. Schild
LC Sulzbach am Taunus

Horst Stäcker
LC Hamburg-Uhlenhorst

Heinz Stege
LC Porta Westfalica

Hans-Friedrich Theophile
LC Neustadt in Holstein

Deutsche Ausgabe

Chefredakteurin: **Anne Katrin Peters**

Manuskripte an Redaktion DER Lion:

Anne Katrin Peters, Horscheltstraße 3, 80796 München

Tel.: (01 71) 3 55 31 54, Fax: (0 89) 55 26 73 07,

E-Mail: akp@annekatrin-peters.de

Stellv. Chefredakteur:

Wulf Mämpel, Weg zur Platte 102, 45133 Essen

Tel.: (02 01) 2 46 39 35, Fax: (02 01) 3 84 47 70,

E-Mail: w.maempel@web.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15, 76829 Landau/Pfalz

Herstellungs-Leitung: **Andreas Flörchinger**

Tel.: (0 63 41) 142-241, Fax: (0 63 41) 142-317

Grafik: **Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp,**

Sandra Körber, Andreas Schubert

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Anzeigenberaterin: **Vera Ender**

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102.

Redaktionsschluss: **1. des Vormonats.**

Anzeigenschluss: **10. des Vormonats.**

To create and foster a spirit of understanding among all people for humanitarian needs by providing voluntary services through community involvement and international cooperation.



We Serve

President:

Albert F. Brandel

14 Herrels Circle, Melville, New York 11747-4247, USA.

Immediate Past President:

Mahendra Amarasuriya

No. 70, Fife Road,

Colombo 5,

Republic of Sri Lanka.

First Vice President:

Eberhard J. Wirfs

Am Münsterer Wald 11,

65779 Kelkheim,

Deutschland.

Second Vice President:

Sidney L. Scruggs III.

Vass,

North Carolina,

USA.

Directors:

Bishnu Bajoria	Bankura, Indien
Malik Khuda Baksh	Karachi, Pakistan
Dana Biggs	Fresno, Kalifornien, USA
Ken Bird	Brisbane, Australien
Ermanno Bocchini	Neapel, Italien
Wayne E. Davis	Stephens City, Virginia, USA
Ryuichi Goto	Kashiwa, Japan
Dr. Patricia Hill	Edmonton, Alberta, Kanada
Kwang-Soo Jang	Seoul, Südkorea
Larry G. Johnson	Vienna, West Virginia, USA
Maurice M. Kahawaii	Kailua-Kona, Hawaii, USA
Shinji Kayamori	Japan
Vinod Khanna	Neu-Delhi, Indien
Ed Lecius	Merrimack, New Hampshire, USA
Douglas A. Lozier	Indianapolis, Indiana, USA
Shyam Malpani	Mumbai, Indien
Art Marson	La Crosse, Wisconsin, USA
Dr. Jeremiah Myers	Kodiak, Alaska, USA
Ellis Suriyati Omar	Kuching, Malaysia
Dr. Harold R. Ott	Boalsburg, Pennsylvania, USA
Georges Placet	Ludes, Frankreich
Tapani Antero Rahko	Jarvenpaa, Finnland
Eugenio Roman Jr.	Arecibo, Puerto Rico
Bojan Dober	Rijeka, Kroatien
Drs. Ton Soeters	Huizen, Niederlande
Neil R. Spencer	Cocoa Beach, Florida, USA
Beverly L. Stebbins	Arlington, Texas, USA
Tadao Sugimoto	Hokkaido, Japan
Prof. Dr. Hayri Ülgen	Istanbul, Türkei
Rosane T. Jahnke Vailatti	Penha, Brasilien
Dr. Nelson Vidal	Lima, Peru
Vince Vinella	Sparks, Nevada, USA
Debra Wasserman	Faribault, Minnesota, USA
William B. Watkins Sr.	Loudon, Tennessee, USA

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: MD 111

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 45.650/3. Quartal 2008

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15,

76829 Landau/Pfalz,

Internet: www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Andreas Flörchinger**

Tel.: (0 63 41) 142-241, Fax: (0 63 41) 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges,**

Druckerei, Verlag, Agentur,

Postfach 10 23 70, 44723 Bochum,

Internet: www.skala.de, E-Mail: sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102.

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 37 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugs-

preis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnements-

preis: Inland € 28,40 (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: € 30,10

(inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft € 2,00 (zuzüglich Porto und

Verpackung). Die Zeitschrift „DER Lion“ ist ein Forum der Meinungsbildung.

Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und

müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.



Lions International der Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,

300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook

(001 [630] 5 71-54 66).

Die Durchwahlen der einzelnen

Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	312	Alles über Sichterhaltung	
Rechtsabteilung:	298	und Hilfe für Gehörlose,	
Versicherungs-Probleme:	202	Anlaufstelle	
Deutscher Übersetzer		für SF-Beauftragte etc.:	318, 320
LCIF-Abteilung:		Mitgliedschaft:	
Allgemeine Informationen:	383	Charter und	
Entwicklung		Clubaufbau:	305, 306
des Programms:	395, 396	Mitgliedschaftsprogramme:	322
Grants:	292, 580, 507	Namensänderungen:	306
Melvin Jones		Neue Clubs (und Proteste):	305
Fellowships:	293, 517	Marketing und Unterlagen	
Programme und PR:	386, 508	für Clubgründungen:	307
Leadership-Abteilung:		Marketing-Unterlagen:	520, 522
Allgemeine Informationen:	367	Formulare für neue	
Institute:	387	Mitglieder und Transfer:	322
Seminare und Workshops:	544	Mitglieder-	
Programm-Entwicklung:	578	Auszeichnungen:	339, 340, 341
Weltkongresse:		Fragen zum Budget,	
Allgemeine Informationen:	281	DG-Spesen:	220, 221
Unterbringung:	284, 390	Club-Bedarf:	
Internationale Aktivitäten:		Allgemeine	
Jumelagen, Clubabzeichen		Informationen:	252, 253, 261
für outstanding Clubs:	315, 316	Bestellungen:	262
Lions-Tag bei den Vereinten		Versand:	276
Nationen:	500	Friedensplakat-	
Youth Outreach-Program:	330	Wettbewerb:	358
Jugendlager, Jugendaustausch		PR- und Produktions-	
und Leo-Programm:	323	abteilung:	358, 360, 363



Foto: Georg Schubert

Inhalt

9. Internationale Deutsche Lions-Golfmeisterschaft	86
Der wirtschaftliche Erfolg ermöglicht es, mit anderen zu teilen	88
Eine herzliche Golfanlage an der Ostsee	90
Golf – ganz entspannt zur Platzreife	90
Kleines feines Golfhotel	91
Golfen mit allen Sinnen	91

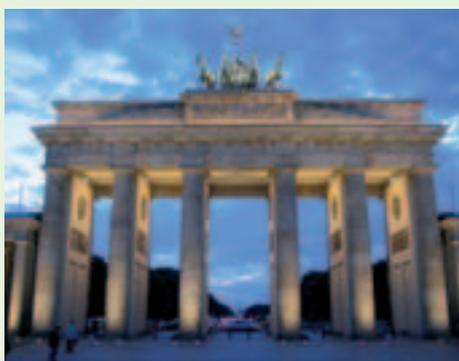
Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

9. Internationale Deutsche Lions-Golfmeisterschaft am Brandenburger Tor

Der Lions Club Berlin-Kurfürstendamm lädt an historischer Stätte zur Abschluss-Gala

Mitte Juni ist es wieder so weit. Alle Golf interessierten Lions sind eingeladen, am 12. und 13. Juni 2009 die deutschen Meister unter den Golf spielenden Lions zu ermitteln. Nicht nur die Cracks, die einstelligen Spieler und Profis können sich mit ihren Lions-Freunden dem sportlichen Vergleich stellen – alle Vorgabenklassen und Spielstärken können mitmachen.

Veranstalter und Organisatoren haben sich auch in diesem Jahr viel einfallen lassen. Bereits seit acht Jahren zählt



Brandenburger Tor
© copyright STRENGER & FRIENDS
COMMUNICATION INTERNATIONAL

die Veranstaltung zu den Highlights im Veranstaltungskalender der Lions. Mit einem offiziellen Empfang am Donnerstag, 11. Juni 2009, wird im Turnierhotel InterContinental Berlin gestartet. Hier werden alte Freundschaften erneuert, neue Bekanntschaften gemacht und bei einem „Get together“ klären sich noch offene Fragen: Wer spielt mit wem – Wann ist die Startzeit – Sind die Mitspieler der vergangenen Jahre wieder dabei?

Die beiden Spielorte für die Turniertage sind der Südplatz des Berliner Golf- und Country Club Seddiner See sowie der Berliner Golf Club Gatow – sie gehören zu den besten TOP-10-Golf-Plätzen in Deutschland. Die gute Gastronomie vor Ort verspricht mit dem Lunch während der Runde einen in jedem Fall genussvollen Spieltag.

Am Abend des ersten Tages gibt es dann die Möglichkeit für Aktivitäten rund um die Themen Kultur, Gourmet und Sightseeing. Berlin ist nach wie vor im Trend und bietet hier alle Annehmlichkeiten einer großen Metropole in Europa.

Am Abend des zweiten Turniertages gibt es dann das traditionelle Gala-Dinner an historischer Stätte – im Dresdner-Bank-Forum – unmittelbar am Brandenburger Tor. Hier wird sich zeigen, wer als Sieger die Trophäe entgegennehmen kann. Als besonderes Highlight überreicht der Hauptsponsor VW die Leiberg-Skulptur an den deutschen Meister. Begleitungen spielen in einer Gästewertung um gesonderte Preise.

Die 9. Internationale Deutsche Lions-Golfmeisterschaft endet im festlichen Rahmen und als gesellschaftlicher Höhepunkt im Herzen Berlins. Durch das Programm führt ZDF-Moderator Chernob Jobatey.

Für weitere Informationen zur Teilnahme und Möglichkeiten des Sponsorings steht Ihnen Lions-Freund Reinhard Schlegel unter E-Mail: reinhardschlegel@t-online.de gerne zur Verfügung.

Autor: Sebastian C. Strenger

Verbindliche Anmeldung zur 9. Internationalen Deutschen Lions-Golfmeisterschaft 2009

Name Vorname

Straße/Hausnummer

Lions Club

Straße/Hausnummer

PLZ Ort

Telefon Fax

E-Mail

Heimat-Club DGV-Stammvorgabe

Rückfax (0 30) 8 82 12 06

Anmeldung

Meisterschaft für Lions-Mitglieder 200,00 Euro
Gäste 250,00 Euro

Begleitung nur Gala-Abend 100,00 Euro

Die Anmeldung kann nur mit gleichzeitiger Überweisung des Gesamtbetrages auf das Konto vom Lions-Förderverein Berlin-Kurfürstendamm e.V., Berliner Volksbank, Kto. 8 592 787 009, BLZ 100 900 00 oder durch Übersendung eines Verrechnungsschecks berücksichtigt werden.

Hotelreservierung

Hotel InterContinental (Fünf-Sterne-Luxus) ★★★★★

vom bis

Superior-Doppelzimmer
einschl. Frühstück pro Zimmer und Nacht 150,00 Euro

Superior-Einzelzimmer
einschl. Frühstück pro Zimmer und Nacht 140,00 Euro

Die Abrechnung erfolgt direkt zwischen Gast und Hotel!
Bitte geben Sie für unsere Sonderkonditionen das Stichwort „Deutsche Lions-Golfmeisterschaft“ an.

Golfideen – so individuell wie Sie



Entdecken Sie mit DERTOUR Golfurlaub atemberaubende Golfplätze in einzigartiger Umgebung. Mit einer großen Auswahl an Urlaubs- und Erlebnisbausteinen können Sie sich Ihren Aufenthalt selbst zusammenstellen.

WIR BIETEN: große Auswahl an Hotels weltweit und in jeder Preiskategorie • zahlreiche Sparangebote und Frühbucherermäßigungen • Golfkurse namhafter Golfschulen für alle Spielstärken • Golfen für jedes Handicap • günstige Greenfee- und Golfpakete z. B. Unlimited Golf • immer mit fest gebuchten Startzeiten

Irland

Moyvalley Hotel ♦♦♦♦

3 Nächte inkl. Frühstück, 2 Greenfees

Pro Person im DZ ab € **287**

Spanien – Costa De La Luz

Fairplay Golf Hotel & Spa ♦♦♦♦♦

3 Nächte „All Inclusive“

Pro Person im DZ ab € **422***

*inkl. Spartermin 3=2

Spanien – Costa del Sol

Guadalmina Spa & Golf Resort ♦♦♦♦

1 Nacht inkl. Frühstück

Pro Person im DZ ab € **88***

* inkl. 10% Frühbuchervorteil bei Buchung bis 31.3.

Spanien – Teneriffa

Abama Golf & Spa Resort ♦♦♦♦♦

2 Nächte inkl. Frühstück

Pro Person im DZ ab € **237***

* inkl. 20% Frühbuchervorteil bei Buchung bis 45 Tage vor Anreise

Flüge zu tagesaktuellen Preisen in Ihrem Reisebüro oder unter www.dertour.de

Urlaub mit DERTOUR
und Sie bestimmen,
wo's langgeht!



Der wirtschaftliche Erfolg ermöglicht es, mit anderen zu teilen

GOLF 36 – Die ungewöhnliche Erfolgsgeschichte der Lions-Freundin Bettina Nacke

Einer neuesten Studie zufolge ist der Amateurgolf heute auf dem Weg zum Breitensport und zählt hierbei nicht mehr zu den unerschwinglichen Sportarten. Golf hat in Deutschland prozentual den höchsten Zuwachs an Aktiven, während andere Sportarten sich mit Mitgliederschwund begnügen. Der Zugang zum Golfplatz wird demnach durch Öffnung der Clubstrukturen und neuer Golfsport-Ausrüster günstiger.

„Für uns heißt das, der Golfsport hat sich für neue Zielgruppen geöffnet. Mit unserer Philosophie weichen wir jeden Tag ein Stück mehr die Zugangsbarrieren auf“, so Bettina Nacke, Geschäftsführerin des Golf-Ausrüsters Golf 36. Die aktuelle Studie und ihr Erfolg mit Golf 36 scheinen der aus Düsseldorfer Gegend stammenden Unternehmerin Recht zu geben.

Der Studie zufolge ermöglicht die „Demokratisierung“ des Golfsports einer neuen Zielgruppe von „Smart-Shoppern“ den Zugang zum Golfplatz, wo sie auf die klassischen und alteingesessenen Golf-

spieler treffen. „Ein unterschiedlicher Mix an Lebenswelten, den wir durch unser Programm zusammenführen“, so die erfolgreiche Unternehmerin. Und das Konzept geht auf. Seit bereits fünf Jahren verzeichnet ihr Unternehmen hohe zweistellige Zuwachsraten.

„Dabei ist mein Interesse für den Golfsport, wie bei vielen Anfängern, eher zufällig entstanden“, so Bettina Nacke. Als Geschäftsfrau und Mutter betrat sie vor sechs Jahren gemeinsam mit ihren vier Kindern erstmals das Green-Fee. „Unsere ersten Versuche wurden bereits dadurch erschwert, dass es zum Beispiel keine für Kinder geeigneten Schläger gab.“ Ein Umstand, der die Geburtsstunde von Golf 36 wurde.

Gemeinsam mit ihrem Golflehrer, den sie überredete die Entwicklung ihres neuen Unternehmens mit deren Produkten und einer ersten Kinderkollektion zu betreuen, schuf sie die erste Golfmarke für alle Altersgruppen. „Sie glauben gar nicht, wieviel Post ich seither von Eltern be-

kam, die ähnlich dachten“, so die heute passionierte Golferin.

Seitdem ist viel passiert. Mit ihrer Entwicklungsabteilung kreiert sie Jahr für Jahr neue Produkte für ein von Beginnern und Kindern gleichermaßen nachgefragtes Equipment. „Ihnen jedes Jahr ein gleichbleibend breites Sortiment mit unseren Qualitätsansprüchen zu fairen Preisen anzubieten, ist unser oberstes Ziel.“ Dafür schenken Profigolfer, wie die belgischen Meister Jerome Theunis oder Quintin Valenzin, sowie weitere Spezialisten, angesehene Golflehrer und internationale Designer Golf 36 ihr Vertrauen für eine enge Zusammenarbeit.

„Das Konzept, sich um die vernachlässigte Gruppe von Golf-Anfängern in allen Altersstufen zu kümmern geht auf“, so der erfahrene Golf-Experte Jerome Theunis aus Brüssel. Wer mit Golf 36 den Start in den Golfsport probiert hat, wird anschließend durch individuelle Produkte bedient. „Unser Konzept sieht vor, mit dem einmal gewonnenen Kunden gemeinsam alt zu werden. Hierbei ändern sich in unserem Sortiment Farben, Formen und Anforderungen entsprechend der Altersklasse ebenso wie die Ansprüche sich bei zunehmender Spielstärke verändern“, so die Chefin Deutschlands erster Golfmarke für alle Altersgruppen.

Kein Wunder also, dass die Wahrnehmung auf die Marke zunimmt. Dabei ist es dann auch nur konsequent, dass Golf 36 bei der Unterstützung unterschiedlichster Turniere Flagge zeigt. Auf einem Turnier der Stiftung des Ruhrgebiets zugunsten von an Krebs erkrankten Kindern gehört Golf 36 ebenso dazu wie zum Beispiel auch bei der alljährlich in Berlin stattfindenden Internationalen Deutschen Lions-Golfmeisterschaft. „Unser wirtschaftlicher Erfolg ermöglicht es, mit anderen zu teilen – und das tun wir gerne“, so die Lions-Freundin Nacke aus Überzeugung.

Golf 36 weist Kindern den Weg zum Golfsport.



Mehr Informationen
finden Sie im Internet unter
www.golf36.de

A man with long brown hair, wearing a light blue polo shirt, is smiling broadly. A young girl with blonde hair is sitting on his shoulders, waving her right hand. She is holding a golf club across the man's shoulders. The man's shirt has a small logo on the left chest. The background is white with a faint circular graphic.

GOLF

www.golf36.com

Jérôme Theunis
PGA Profigolfspieler
gesponsert von GOLF 36

BE A CHAMPION START YOUNG

Die Golfmarke speziell für Kinder



Golfvergnügen an der Ostsee

Der **MARITIM** Golfpark Ostsee liegt zwischen den beiden bekannten Ostseebädern Travemünde und Timmendorfer Strand, mitten im Naturschutzgebiet am Rande des Hemmelsdorfer Sees.

Genießen Sie ein unvergessliches Golferlebnis auf unserer 3 x 9-Loch Anlage (unterschiedlich kombinierbar).

Ein besonderes Highlight:
Der Platz ist nahezu ganzjährig auf Sommergrüns bespielbar und besticht durch sein besonderes Layout.

Nach der Runde erwartet Mulligan's Bistro Sie mit kulinarischen Genüssen und einem einzigartigen Ausblick über die Anlage und den angrenzenden Hemmelsdorfer See.

Unser besonderes **Wochentags*-Angebot für Gruppenbuchungen** (ab 10 Spielern):
Teegeschenk, 1 x 18-Loch-Greenfee, komplette Turnierorganisation, Halbrundenverpflegung und Abendessen (exkl. Getränke) in Mulligan's Bistro

59 € pro Person

*außer Feiertage

MARITIM Golfpark Ostsee AG
Schloßstraße 14 · 23626 Warnsdorf-Ratekau
Tel. 04502 7777-0 · info.golf@maritimgolfpark.de · www.maritim.de



Eine herzliche Golfanlage an der Ostsee

Der MARITIM Golfpark Ostsee – seit über fünf Jahren eine beliebte Golfadresse

Der MARITIM Golfpark Ostsee ist eine der schönstgelegenen Golfanlagen Deutschlands. Zwischen den beiden bekannten Seebädern Travemünde und Timmendorfer Strand, eingebettet in das Natur- und Landschaftsschutzgebiet des Hemmelsdorfer Sees, liegt diese 27-Loch-Anlage. Im Anschluss an die Golfrunde bietet das Mulligan's Bistro, bei guter regionaler Küche und einem unvergleichlichen Ausblick über Teile des Platzes und den angrenzenden Hemmelsdorfer See, die verdiente Entspannung.

lände zu ungemütlich werden lassen, verbleibt für gesellige Golfstunden eine Indoorhalle mit acht Abschlagplätzen, einem Puttinggrün und dem Golfsimulator als absolutem Highlight.

Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, Golfunterricht bei zwei PGA-Professionals zu buchen. Entweder um das Spiel noch mehr zu verbessern, oder aber um die ersten Schritte auf dem Weg zu einer faszinierenden Sportart zu unternehmen.

Im MARITIM Golfpark Ostsee wird nahezu das ganze Jahr auf Sommergrüns gespielt. Sollte das Wetter überraschend ein Spielen auf dem Platz oder dem weitläufigen Übungsge-

Für Gäste eines der drei MARITIM Hotels an der Ostsee wird eine dauerhafte Greenfee-Ermäßigung von 50% angeboten.

Autorin: Christina Ansteeg

Golf – ganz entspannt zur Platzreife

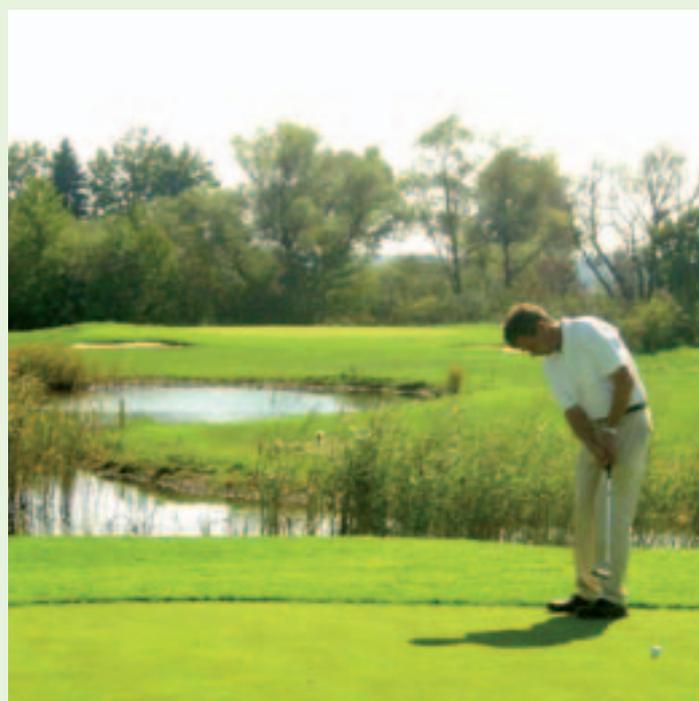
Ein Wochenkurs im Wellnesshotel macht es möglich

Bereits seit Jahren bietet das MARC AUREL Spa & Golf Resort, unweit von Regensburg, erfolgreich seine „Golf & Terme“-Wochenkurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Der hauseigene 9-Loch-Golfplatz liegt direkt am Hotel und nach dem Unterricht stehen eine 2.800 qm große Thermen- & Saunalandschaft, ein 50-m-Außenpool, Wellness, Ayurveda und vieles mehr zur Verfügung. Entspannung pur – auch für mitreisende Nicht-Golfer.



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.marcaurel.de

Autorin: Claudia Wehmig



„Golf & Terme“ - Platzreife in nur 5 Tagen im First-class-Wellness-Resort bei Regensburg !

6 Nächte mit HP und 5-Tage-Golfkurs ab 799,- € p.Pers.

MARC AUREL Spa & Golf Resort *****, 93333 Bad Gögging
Tel.: 09445 / 958-0 info@marcaurel.de www.marcaurel.de



Golf

Kleines feines Golfhotel

in fantastischer Panoramalage hoch über der Donau

Seit Generationen werden im Landhotel Falkner, dem ehemaligen Jägerhaus von Schloss Marsbach, Gäste sehr persönlich und engagiert von der Familie Falkner beherbergt. Das Haus besticht durch sein stilvolles Ambiente und den liebevollen Details. Zwölf

Zimmer und alle Annehmlichkeiten wie Schwimmhaus, Sauna, idyllischer Garten sorgen für Ruhe und Wohlbefinden der Gäste. Maximilian Falkner verwöhnt mit ausgezeichnete Küche aus Bio-Produkten.

Autor: Tobias Kaluschke



Golfen mit allen Sinnen

Das Gefühl könnte nicht deutlicher zwischen den Extremen Hass und Liebe pendeln. Trifft man ihn zuverlässig, so hört man das satte „Plopp“ beim Abschlag – ein Glücksgefühl! Im umgekehrten Fall sind Abschlaggeräusche sehr unterschiedlich und der Golfer ist zu ungewöhnlich schändlichen Taten oder Äußerungen in der Lage.

Die emotionale Bindung zwischen Spieler und Ball und zwischen Erfolgs- und Stimmungslage ist nicht selten vom guten Gehör im Treffmoment abhängig.

Die „Dimples“ im Golfball, diese kleinen Dellen, die für bessere Flugeigenschaften, aber auch für das unverwechselbare Zischgeräusch sorgen, sind übrigens bei Mutter Natur abgucken. Im Bereich der Hörtechnik dürfte der Einsatz von sogenannten „bionischen Systemen“ das Raumgefühl und Sprachverständnis durch den Einsatz der „True Ear“-Technik (Nachbildung der menschlichen Ohrmuschel) deutlich verbessern.

Golfer mit eingeschränktem Hörvermögen können nun mit diesem neuen Hörsystem ihren Spaß am Sport optimieren und damit für einen besseren Score auf dem Golfplatz sorgen.

Das Hörsystem ist zudem, wie das menschliche Gehirn, in der Lage, Hörsituationen zu unterscheiden. Ist es windig? Spricht ein Mensch? Sind Nebengeräusche vorhanden? All diese Situationen kann das Computerprogrammerkennen und trennt zuverlässig das gesprochene Wort von den Störgeräuschen.

Die EarCare Institute Dr. Vossieck suchen Probanden, auch Golfer, für eine Praxis-Studie. Der Test läuft über zwei Wochen und ist kostenfrei. Die True-Ear Technik wird mit der konventionellen Technik verglichen. Eigene Hörsysteme können mitgebracht werden.

Weitere Informationen und Anmeldung unter
Tel. (02174) 789010 oder
unter www.earcare.de

Autor: Dr. Thomas Vossieck

★★★★★

Das kleine feine Landhotel Falkner
auf der Sonnenterrasse hoch über der Donau zwischen
Passau und Linz; ausgezeichnete Bio-Küche, österr. Weine,
1000 Bücher, Stille, Erholung, Hallenbad, Sauna, Massagen

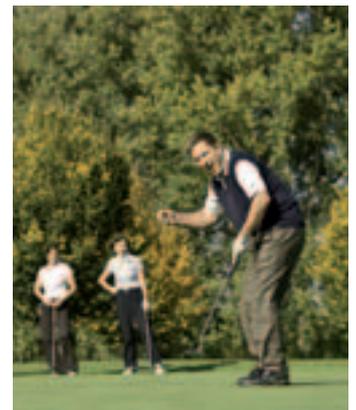
ERFOLGREICH GOLFEN
Internationale PGA Golfschule, 7 Golfplätze
In 5 Tagen zur Platzreife oder HCP-Verbesserung.

Familie Falkner, Tel. 0043 7285 223
www.landhotel-falkner.at



Den Erfolg teilen und mitteilen

Ein guter Abschlag wird gerne analysiert und beredet. Auf dem Weg oder später im Clubhaus. Auch für wichtige Gespräche beim Golf ist gutes Verstehen von großer Bedeutung. Profitieren Sie jetzt von moderner Hörgerätetechnologie. Nahezu unsichtbar, sehr effizient und ohne Windgeräusche.



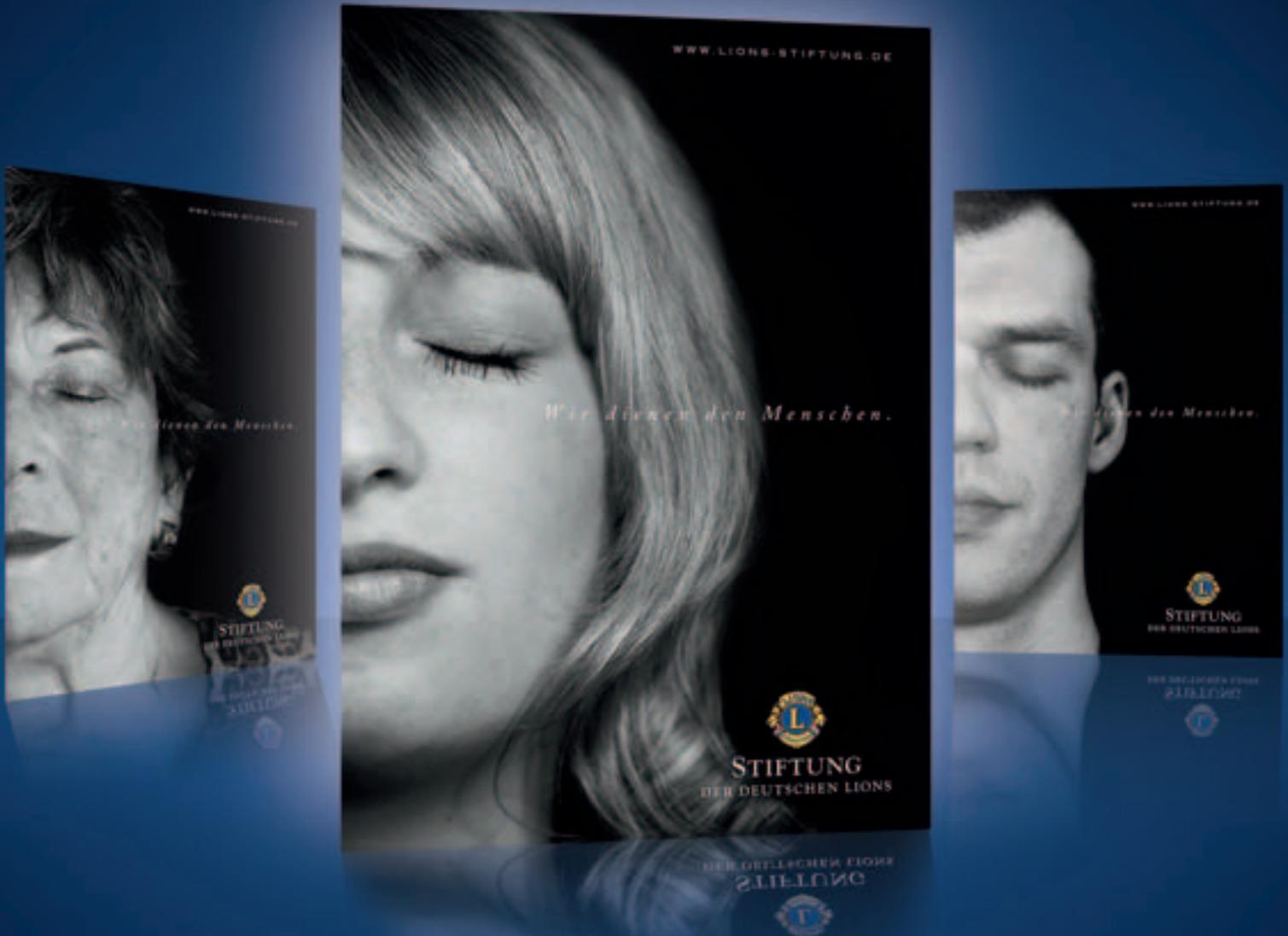
Nutzen Sie die Chance zu einem kostenlosen und unverbindlichem Hörtest, einer individuellen Höranalyse und dem Probetragen der (fast) unsichtbaren Hörgeräte!

EARCARE
INSTITUTE
DR. VOSSIECK GMBH

Hamburg · Bremen · Düsseldorf · Leverkusen · Burscheid
Hörsysteme seit 1996

Termine und umfassende Informationen:
Tel. 02174-789010 oder www.earcare.de

NUTZEN SIE IHRE NETZWERKE!



„Wir dienen den Menschen“. Mit diesem Slogan und Menschen als Bildmotiv wirbt die Stiftung der Deutschen Lions nicht nur für sich selbst – die Anzeigen der Stiftung bringen Ziel und Anspruch aller Lions auf den Punkt.

Ein hervorragendes Instrument zur Imageförderung und um Interesse an den Lions zu wecken. Vorausgesetzt, es finden sich Medien, die die Anzeigen kostenlos veröffentlichen.

Viele Zeitungen und Zeitschriften drucken kostenlos Anzeigen gemeinnütziger Organisationen ab, wenn sie

für solche Anzeigen noch Platz haben. Eine Chance, die sich mit den Anzeigen der Stiftung jetzt auch den Lions bietet.

Nutzen Sie Ihre Netzwerke! Fragen Sie bei Medien nach, zu denen Sie persönliche Kontakte besitzen. Nicht nur bei der Tageszeitung, sondern zum Beispiel auch bei Fachpublikationen, Medien der Handels- und Handwerkskammern, bei Anzeigenblättern, bei Unternehmenszeitschriften.

Das von der Stiftung der Deutschen Lions zur Verfügung gestellte Anzeigenset auf CD-ROM enthält alle sechs

Motive in allen üblichen Anzeigenformaten. Von dieser CD-ROM können sich Zeitungen und Zeitschriften selbst bedienen, wenn sie noch Platz für die Platzierung einer Anzeige haben.

Kostenlos bestellen können Sie das Anzeigenset per E-Mail an die Adresse info@lions-stiftung.de, telefonisch unter der Nummer **0611 99154-50**.

Unser Tipp: Übergeben Sie die CD-ROM ihrem Ansprechpartner im persönlichen Gespräch. Und fragen Sie bei nächster Gelegenheit nach, ob und wie er die Anzeigen verwenden konnte. **Viel Erfolg!**